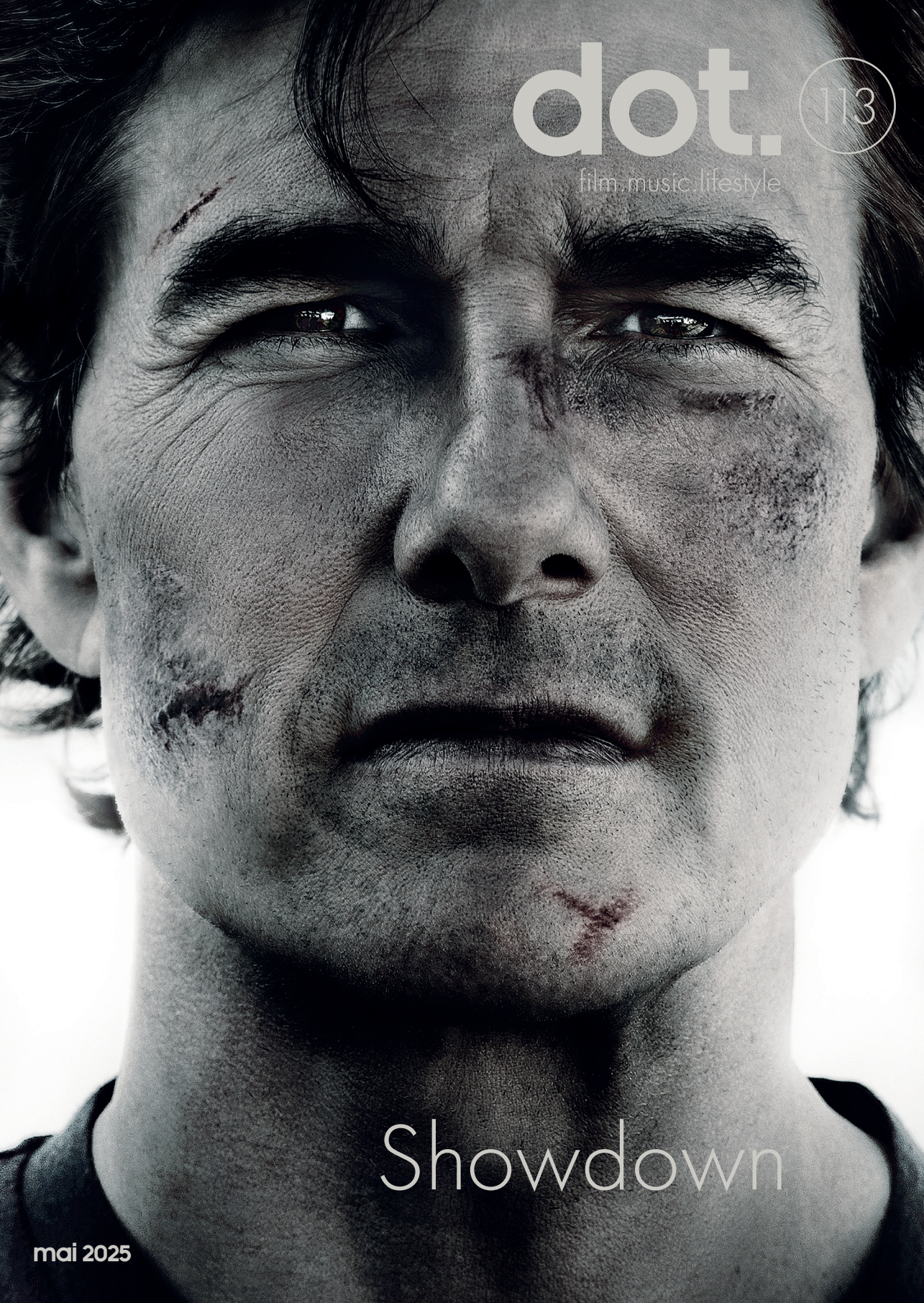


dot. 113

film. music. lifestyle

Showdown

mai 2025

KOMBUCHJA!

DER ERSTE BIO-KOMBUCHA ZU 100% AUS ÖSTERREICH.



JA!
ZU 100% AUS ÖSTERREICH AUF BASIS VON BRENNNESSELTEE

JA!
ZU EINEM GUTEN BAUCHGEFÜHL

JA!
ZU EINER KOFFEINFREIEN ERFRISCHUNG

NEU im Kühlregal nur bei: BILLA & BILLA PLUS ADEG Sutterlüty

EDITORIAL

NICOLE ALBIEZ

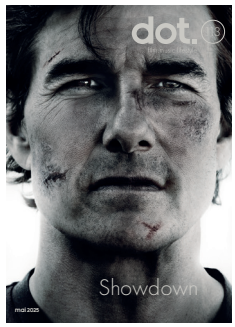
Sind Sie ein offenes Buch, oder weiß man bei Ihnen nicht so genau, woran man ist? Wenn in **Sehnsucht**, dem zweiten Teil der vergnüglichen Trilogie **Oslo Stories** (Seite 52), ein Kaminkehrer daheim von seinem Arbeitstag berichtet (und das auch ganz lapidar seinem Freund und Kollegen erzählt, einem Christen, der neuerdings von David Bowie träumt), dann ist es für die Ehefrau schnell *too much information* (beziehungsweise eher: überfordernde Information). Fürs Kinopublikum entfaltet es aber ein unheimlich großes komödiantische Potenzial: Der Mann hatte, nachdem über Risse im Kamin referiert wurde, eine spontane intime Begegnung mit einem Kunden, und es kommt ihm gar nicht in den Sinn, das zugegebenermaßen anregende Intermezzo als Untreue zu verbuchen – immerhin erzählt er doch gleich seiner Frau davon, und Untreue beginnt erst bei der Geheimniskrämerei. Oder so. Die Ehefrau ist einigermaßen fassungslos. Von Codewörtern wie „Black Bag" macht dieses Ehepaar – anders als das auf Seite 50 – also ganz offensichtlich keinen Gebrauch.

In der **Black Bag** des Ehepaars auf Seite 50 (Cate Blanchett, Michael Fassbender) landet alles, worüber man nicht sprechen darf. Da praktischerweise beide Ehepartner in Steven Soderberghs kühlem Thriller Geheimagenten sind, verstehen sie die Geheimniskrämerei des anderen genau. Soderberghs Drehbuchautor David Koepp war, als er für den ersten Teil der **Mission: Impossible**-Reihe recherchierte und Geheimdienstmitarbeiter interviewte, vor allem von ihrem Privatleben fasziniert. Eine Frau habe ihm erzählt, dass ihre Arbeit es ihr unmöglich mache, eine Beziehung zu führen: „Wenn man bei allem lügt – wie soll man dann bei irgendetwas die Wahrheit sagen?" Dieser Gedanke verfolgte Koepp. „Wenn man zum Beispiel eine heimliche Affäre beginnen möchte, dann könnte das gar nicht einfacher sein. Man sagt ganz einfach: ‚Ich bin jetzt mal für drei Tage weg. Du darfst mich aber nicht fragen, wo ich hingehe, du hast nämlich keine Befugnis dazu.' Man kann den Menschen nicht vertrauen – und die Menschen können es umgekehrt genauso wenig."

Besonders auskunftsfreudig sind Agenten natürlich nicht. Ethan Hunt (Tom Cruise), der in **Mission: Impossible – The Final Reckoning** (Seite 32) mal wieder – es ist halt sein Job – eine gröbere Katastrophe abwendet, muss sich ständig Loyalitätsfragen gefallen lassen.

Geheimnisse lauern an allen Ecken und Enden im aktuellen Kinoprogramm. Wer bringt bei Wes Anderson die Flugzeuge zum Abstürzen (**Der Phönizische Meisterstreich**, Seite 56)? Wer verdirbt Mel Gibson und einer Horde Teenager den Sommer (**Monster Summer**, Seite 58)? Was fiel zwischen zwei Schulkindern vor (**Armand**, Seite 51)? Wie realitätsnah sind die Erzählungen während eines Schüleraustauschs (**Tandem**, Seite 51)? – Von Beautygeheimnissen (**The Ugly Stepsister**, Seite 48) über verstohlene Freundschaften (**Drachenzähmen leicht gemacht**, Seite 63) zu verborgenen Gefühlen (**Oslo Stories: Träume**, Seite 52): So offenherzig wie der Kaminkehrer ist hier wirklich kaum einer.

Wir wünschen kurzweiliges Vergnügen beim Abtauchen in fiktionale Lebensrealitäten und beim Ergründen der Geheimnisse anderer – und anschließend eine wortreiche Nachbesprechung Ihrer Kinobesuche.



Klettert dieses Mal u.a. auf der Tragfläche eines Flugzeugs herum: Der adrenalinsüchtige **Tom Cruise** in **Mission: Impossible – The Final Reckoning**.

www.dot-magazine.at

JACKIE CHAN BEN WANG ...UND RALPH MACCHIO



WENN MEISTER SICH VEREINEN
BEGINNT EIN NEUES VERMÄCHTNIS

Karate Kid LEGENDS



COLUMBIA PICTURES PRESENTS A SUNSWEPT ENTERTAINMENT PRODUCTION "KARATE KID: LEGENDS" JOSHUA JACKSON SADIE STANLEY MING-NA WEN SUPERVISION MUSIC BY GEORGE DRAKOULIAS MUSIC BY DOMINIC LEWIS COSTUME DESIGNER MIREN GORDON-CROZIER EDITORS COLBY PARKER JR., ACE DANA E. GLAUBERMAN, ACE PRODUCTION DESIGNER MAYA SIGEL DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY JUSTIN BROWN EXECUTIVE PRODUCERS JENNY HOWEY RALPH MACCHIO WRITTEN BY ROB LIEBER PRODUCED BY KAREN ROSENFELT DIRECTED BY JONATHAN ENTWISTLE

KarateKidFilm.de
#KarateKidFilm

Dolby

TRAILER & MEHR

SONY COLUMBIA PICTURES a Sony Company

AB 29. MAI NUR IM KINO

CONTENT

DOT.113

STARSTYLE 007

Gossip: Die Saison ist eröffnet 008
Fashion News 016
Ein wilder Ritt 017
So blühen wir jetzt richtig auf! 018
Beauty News 020
Ach du Frische! 021

GAMES 022

Zwischensequenz 022
Metal Eden 023
Worshippers of Cthulhu 024
The Midnight Walk 024
Elden Ring: Nightreign · RoadCraft 025

MOVIE 027

Opening Credits 028
Leinwandflirren 030

EINE LADUNG ADRENALIN

Mission: Impossible 032
From the World of John Wick: Ballerina 038
Guns Up 039

FILMISCHER CV

Die Bonnards – Malen und lieben 040
Saint-Exupéry 040
Münter & Kandinsky 040
Wilhelm Tell · Monsieur Aznavour 041

IN TROUBLE

Rust – Legende des Westens 042
The Witness · Die Vorkosterinnen 043
Die Schattenjäger 044
Last Breath 045

PLÖTZLICHE MISSIONEN

Monster Summer 046

THE HORROR

28 Years Later 047
Clown in a Cornfield 048

THE HORROR

048 The Ugly Stepsister
049 Final Destination 6 Bloodlines

BEZIEHUNGSWEISE

050 Black Bag
051 Armand
052 Oslo Stories: Sehnsucht · Oslo Stories: Träume
053 Tandem – In welcher Sprache träumst du?
054 Hurry Up Tomorrow
055 Misericordia

WARUM NICHT

056 Der Phönizische Meisterstreich
057 The Million Dollar Bet

KAMPFSPORT

058 Karate Kid: Legends

KIDS & FAMILY

060 Lilo & Sitch
062 Drachenzähmen leicht gemacht
062 Peppa und das neue Baby
063 Grüße vom Mars
064 Elio
065 Akiko – Der fliegende Affe

ARTHAUS

066 Happy
067 Austroschwarz
068 weitere Arthaus-Filme

HEIMWERK

070 Home Entertainment
072 Filmkost

075 PLANER

076 CocoRosie · The The
077 Frittenbude
078 Event Planer
080 Multiplex Citywave
080 IFSC Climbing World Cup
081 WHOOP UCI Mountain Bike World Series
081 Red Bull Erzbergrodeo

TOM CRUISE. JENNA ORTEGA. RALPH FIENNES. CATE BLANCHETT. SCARLETT JOHANSSON.
PIERCE BROSNAN. WOODY HARRELSON. ALEC BALDWIN. MEL GIBSON. KEANU REEVES.


Come in:
We are open!
Mäcci't happen.
Jetzt als Crewmember bewerben!
© 2025 McDonald's
www.mcdonalds.at/karriere



*Mit „Cool Elixir“ schlägt das Traditionshaus **Davidoff** ein neues, frisches Duftkapitel auf. Im Mittelpunkt: **Riverdale**-Schauspieler **Charles Melton**, der den modernen Gentleman-Abenteurer verkörpert: selbstbewusst, stilvoll und bereit, neue Wege zu gehen. Im tiefblauen Flakon stecken ein edler, holziger Oud-Akkord, frischer Lavandin und salzig-florales Rosenoxid – eine kraftvolle Mischung, die sofort auffällt und lange bleibt; in der Variante für Sie gibt's verführerische Vanille, zarten Jasmin und Eichenmoos-Absolue. „Davidoff Cool Elixir“, 50 ml um je € 76,–.*
www.zinodavidoff.com

© Hersteller, Photo Press Service

19 SEITEN DOT.STARSTYLE

Frühlingscamo

Miley Cyrus hat den Bogen raus, wenn es um die perfekte Tarnung im Frühling geht. Da können sich so manche Grundwehrdiener noch was abschauen! In Wirklichkeit dient ihr zugegebenermaßen beeindruckendes Camo-Outfit allerdings nicht militärischen, sondern künstlerischen Zwecken: Das Foto ist ein Still aus dem unlängst veröffentlichten Video zu ihrer neuen Single *Something Beautiful*: Aus der frechen Miley wird nun also Mother Nature. Auch okay, oder?





„T“ wie „Teenager“

In Episoden wird die Geschichte eines 13-jährigen Teens erzählt, der nach einer zufälligen Begegnung eine spezielle Fähigkeit entwickelt – ein liebenswertes Abenteuer nimmt seinen Lauf. Außergewöhnlich sind auch die grafische Umsetzung sowie der Soundtrack. Das rundum besondere Spiel **to a T** erscheint am 18. Mai für PS5, Xbox X/S und PC.
annapurnainteractive.com

MERCEDES BLANCHE. TATE MCRAE. RICHARD GERE. DUA LIPA. IVANKA TRUMP. PETE DOHERTY. BILLIE EILISH. CAMERON DIAZ. RYAN GOSLING. JENNIFER LOPEZ. KEANU REEVES. JUSTIN BIEBER.

Die Saison ist eröffnet

Ob Krapfenwaldlbad, Saint-Tropez oder Tamarama Beach in Sydney: Die Badesaison startet, und mit ihr das bunte sommerliche Treiben. Man gibt sich leger und zeigt en passant, was man zu haben glaubt.



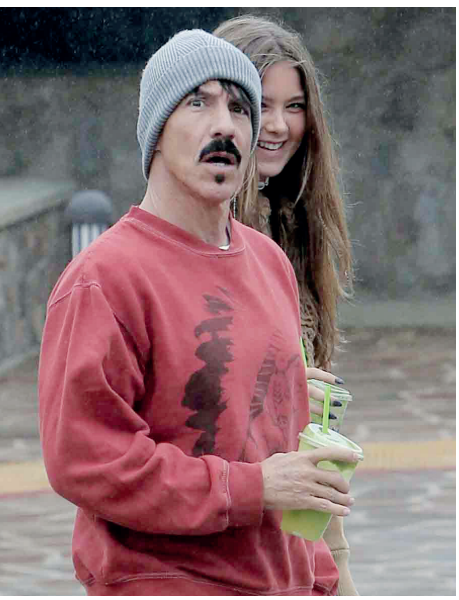


Jason Momoa *und* **Jack Black** *rühren die Werbetrommel für* ***A Minecraft Story*** *und geben bei einem Fan-Event in Mexico City alles: Der Beach-Body will schließlich verdient sein.*



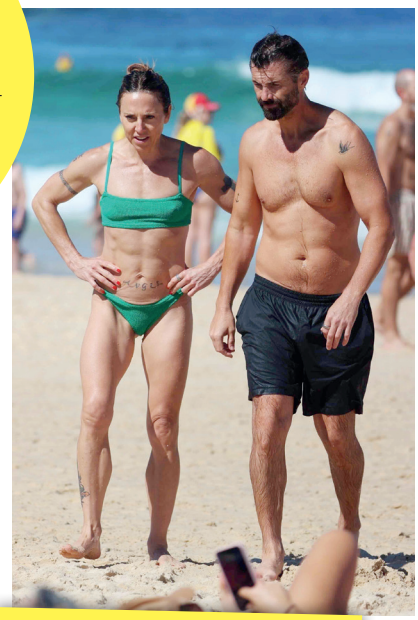
Dua Lipa hängt mit einer ihrer Kumpelinen in Australien ab – sie hat acht Konzerte in Melbourne und Sydney absolviert. Im Mai ist Europa an der Reihe ...

UND ER LÄUFT UND LÄUFT UND LÄUFT ... DIE REDE IST NICHT VOM VW-KÄFER-WERBESPOT AUS 1968, SONDERN VON **ROB LOWE** – UND DER IST IMMERHIN SCHON BAUJAHR 1964. STRANDLÄUFE HABEN IHN FIT GEHALTEN. SEIN DOC AUCH.



Anthony Kiedis schaut verschreckt drein – aus gutem Grunde: Die jüngsten Enthüllungen seiner früheren und damals noch sehr jungen Freundin sind wenig schmeichelhaft für ihn.





Im direkten Sixpack-Vergleich schneidet das australische Model **Chris Dingwall** gegenüber seiner **Mel C** gar nicht mal so gut ab. Tja, **Sporty Spice** eben.



Nach Costa Rica hat es Edel-Mimen **Benedict Cumberbatch** verschlagen. Dort übt er sich im Wellenreiten und hat sichtlich Freude daran.



Obwohl Fasching längst vorbei ist, hat sich **Addison Rae** für ihren entspannten Ausflug in den Silver Lake Park als **Britney Spears** der Nuller-Jahre verkleidet. Sieht authentisch aus.



When in Rome: **Liam Hemsworth** *und* **Gabriella Brooks** *machen auf Kultur und hauen sich in Rom ins Getümmel. Diese Idee hatten allerdings noch ein paar Millionen andere Menschen.*

Frisur, Outfit – der Mann sieht hier großartig aus: **Mark Wahlberg** in seiner Rolle als Scarpa am Set von ***By Any Means***; einem Crime Thriller, in dem er einen Mob-Hitman spielt.



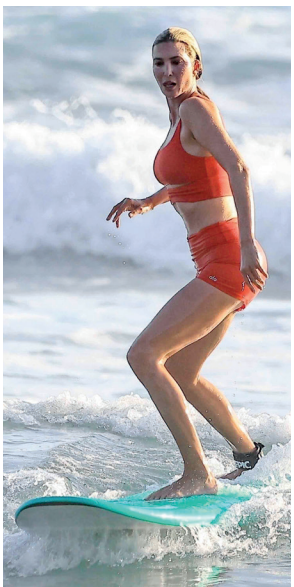
GÖNNT SICH URLAUB: FILM-IKONE **RICHARD GERE** (75) IN MEXIKO. BERUFLICH TRITT ER KÜRZER UND GENIESST DAS LEBEN MIT SEINER FRAU **ALEJANDRA SILVA**, MIT DER ER HEUER NACH SPANIEN ZOG.

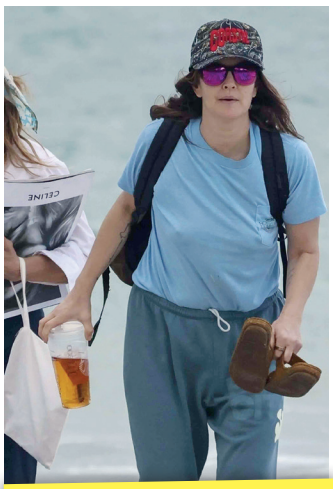


Kann der Mann einmal normal sein? Nö! **Jared Leto** (53), ungekrönter König der Selbstverliebtheit, lässt seine „gute Freundin" **Thet Thinn** (29) für ein Selfie links liegen bzw. sitzen.



Trug sich ebenfalls in Costa Rica zu: **Ivanka Trump** *zeigt, dass es ein Leben abseits der Nepo-Baby-Politik gibt – und zwar am Surfbrett. Gute Wahl!*





So einfach und effektiv kann ein relaxter Tag am Strand von Miami sein: „Schlapfen, Schlabberlook und schäumender Gerstensaft" lautet das Geheimrezept von **Drew Barrymore**.

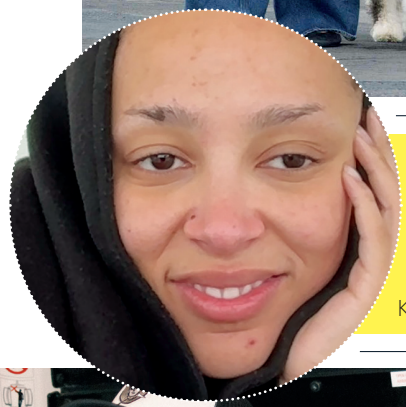
© Photo Press Service

Alle Hände voll zu tun haben **Tom Cruise** und **Ana de Armas** – vor allem Letztere. Zum Glück ist man aber mit dem Hubschrauber unterwegs, da geht das schon.



Libertines-Sänger **Pete Doherty** ist seit mehr als fünf Jahren clean und genießt das Leben. Heuer soll eine neue Platte kommen – da kann man ihm die modischen Schwächen nachsehen.





SIE IST DIE MEISTERIN DES MAKE-UPS UND SCHLÜPFT GERN IN ANDERE ROLLEN. UNGESCHMINKT WIRD RAP-QUEEN **DOJA CAT** HINGEGEN OFT GAR NICHT ERKANNT – UND DAS IST PRAKTISCH.



Wollte am Coachella unerkannt bleiben: **The Weeknd**, dessen erster abendfüllender Spielfilm demnächst anläuft. Hier sieht er eher nach Prater-Gang aus.



Die Mutterfreuden stehen **Cameron Diaz** förmlich ins Gesicht geschrieben: Mit Baby **Cardinal** und cool gekleidet spaziert sie durch Santa Barbara.

Der Gypsie-King wird in die Wüste geschickt. Aber keine Sorge, er dürfte dafür gut entlohnt werden: **Johnny Depp** steht nämlich erneut für Dior vor der Kamera.





Etwas verschreckt guckt hier **Jennifer Lopez** drein. Ob es wohl an der Teenie-Mode liegt, die sie für die Dreharbeiten von ***Office Romance*** tragen muss?

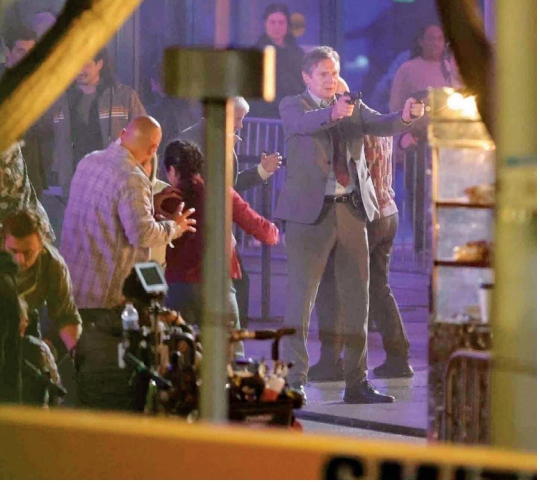
WER HAT, DER KANN – WIE **RYAN GOSLING**: VINTAGE-JACKERL VON GUCCI UM LOCKER-FLOCKIGE 2000 DOLLAR. HABEN WIR DAS NICHT SCHON AM FLOHMARKT GESEHEN?





Da wird sich wohl einer verkühlen: **Ben Affleck** dreht für seinen neuen Film ***Animals*** eine Schlüsselszene. Hoffentlich beißt ihm ein Krokodil nicht etwas ab!





Wird hoffentlich annähernd so lustig wie das Original: **Liam Neeson** dreht für das Remake von ***The Naked Gun***. Kommt der „hübsche Biber" wieder vor?

Auch **Jennifer Lawrence** sieht man die Freuden einer Neo-Mutter an: Immerhin schafft sie es gerade noch, in die lästigen Paparazzi-Kameras zu winken.





© Photo Press Service

Harry Potter-Star **Matthew Lewis** am Set der Verfilmung des Buch-Bestsellers ***Murder Before Evensong*** – ein wahres Fest für Fans von Miss-Marple-Storys.



Bruce Willis *zeigt sich nicht oft, aber hin und wieder doch in der Öffentlichkeit – wie etwa hier beim Kaffeeholen in einem Drive-in.*

BILLIE EILISH

ÜBERLÄSST DAS GASSIGEHEN MIT IHREN HUNDEN NICHT DEM PERSONAL – DAS IST UND BLEBT CHEFINNENSACHE! RECHTS IST PITBULL SHARK; DEN LINKEN KONNTEN WIR NICHT IDENTIFIZIEREN.





Gelegentlich tut **Harrison Ford** so, als wäre er ein Mensch wie jeder andere – und nimmt die New Yorker U-Bahn. Ganz wohl scheint er sich aber nicht zu fühlen.



Seit 2018 verliebt bis über beide Ohren: **Keanu Reeves** und **Alexandra Grant** gaben sich in London die volle Gastro-Kante – mit Austern, Sashimi und Pommes frites.



SMS* mit **PLASTIK** an 0800 540 540

HÖCHSTE ZEIT FÜR DEINE STIMME GEGEN WEGWERF-PLASTIK.

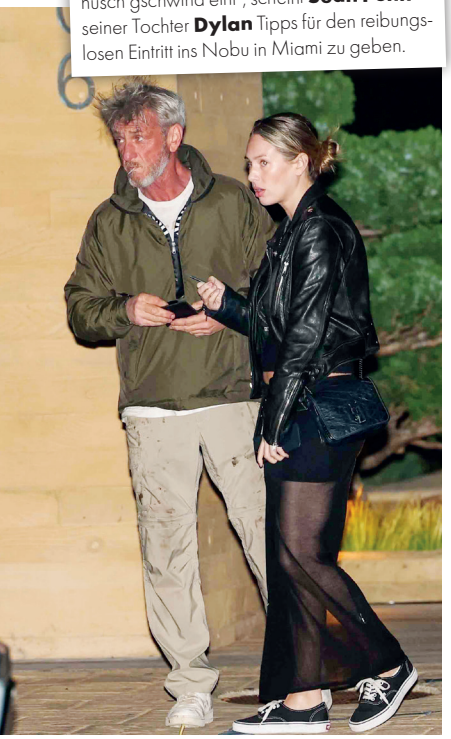
GREENPEACE

plastik.greenpeace.at

*Mit Ihrer kostenlosen SMS erklären Sie sich einverstanden, dass Greenpeace Ihre Telefonnummer zum Zweck der Kampagnenkommunikation erheben, speichern und verarbeiten darf. Diese Einwilligung kann jederzeit per Nachricht an service@greenpeace.at oder Greenpeace, Wiedner Hauptstraße 120, 1050 Wien widerrufen werden.

Greenpeace dankt für die kostenlose Schaltung dieses Inserats.

„Pass auf, wenn der Security ned herschaut, husch gschwind eini", scheint **Sean Penn** seiner Tochter **Dylan** Tipps für den reibungslosen Eintritt ins Nobu in Miami zu geben.





So klein und schon ein echter Hund: **Lily Allen** ohne modischen Genierer, dafür aber am Weg zum Play-Date für den kleinen scheuen Kerl.



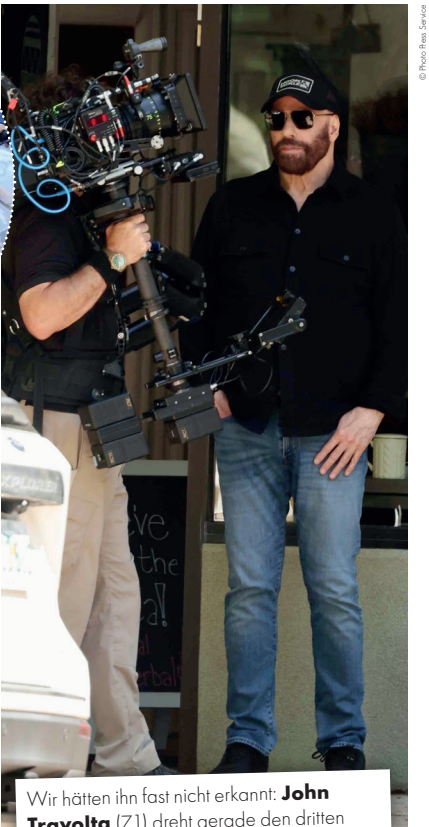
Da grinst einer bis über beide Ohren: **Dustin Hoffman** schiebt das Kinderwagerl mit seinem Enkerl durch Manhattan und kann seinen Stolz kaum verbergen.

PRINZIPIELL IST ES NATÜRLICH SUPER, WENN MAN AUFS AUTO VERZICHTET UND DAS RAD NIMMT. **MADONNA** SCHEINT ALLERDINGS FÜR CHAOS ZU SORGEN – UND WO IST IHR HELM?





Wie man eben so aussieht, wenn man für das Thermenwochenende eincheckt: **Justin** und **Hailey Bieber** machen sich eine schöne Zeit in einem Spa in L.A.



Wir hätten ihn fast nicht erkannt: **John Travolta** (71) dreht gerade den dritten Teil von ***Cash Out*** und schaut aus wie nach einer radikalen Verjüngungskur.

© Photo Press Service



FIRST CLASS KINO FÜR EINE FIRST CLASS ZEIT.





SOMMER MIT STIL

Hochwertige Leinenstoffe, natürliche Texturen und eine zeitlose Farbpalette aus Sand- und Schokoladentönen – die Stücke der Capsule Collection von **comma** und **Füsün Lindner** sind perfekt für warme Tage: z.B. Kleid um € 129,99, Knotenbluse um € 79,99, gesmoktes Top um € 89,99, Hose um € 119,99. *www.comma-store.at*

Die Headbands von **Ibby and Puzz** sind mehr als Accessoires – sie sind kleine Kunstwerke voller Emotion. Inspiriert von der Liebesgeschichte ihrer Großeltern, lässt Gründerin Danielle Dahlstrom die Botschaft „Don't worry, I love you" in jedes Stück einfließen. Handgefertigt in Wien aus edler Ikat-Seide, Kaschmir und Samt, verleihen sie jedem Outfit Charakter und Herz. Ab € 90,–. *ibbyandpuzz.com*



© Hersteller



CHEERS TO 10 YEARS!

Schon seit 10 Jahren begeistert **TK Maxx** in Österreich mit einer einzigartigen Auswahl an Top-Marken und Designer-Labels zu unglaublichen Preisen! Dieses Jubiläum wurde nun gebührend gefeiert: mit einer exklusiven Party in der Orangerie Schönbrunn und prominenten TK Maxx Fans . Apropos Geburtstag: Mit einem TK Maxx Geschenkgutschein machst du deinen Liebsten garantiert eine große Freude – bei jedem Anlass! Die Gutscheine sind unbegrenzt gültig und österreichweit in allen Stores sowie online einlösbar. *www.tkmaxx.at*



KLEIN, COOL & CLEVER

Die „TIKA Minibag" von **Ecoalf** hat mehr drauf, als man denkt: Hergestellt aus recycelten Plastikflaschen, die vom Meeresboden gesammelt wurden, vereint sie nachhaltige Innovation mit mutiger Ästhetik. Mit ihrem lässigen Strick-Look, den frischen Farben und der herausnehmbaren Innentasche ist sie der perfekte Pluspunkt für dein Outfit – und fürs gute Gewissen. Um € 89,90. *www.ecoalf.com*

Ein wilder Ritt

Cowgirl-Vibes meet Boho-Flair: TikTok-Star & Schauspielerin Mercedes Blanche lieferte beim Coachella die ultimative Style-Inspo für den Festivalsommer.



RUNDE SACHE
Brauner Boho-Gürtel
von **Stradivarius** um € 17,99.
www.stradivarius.com



MUT ZUR LÜCKE
Stroh-Umhängetasche
von **C&A** um € 19,99.
www.c-and-a.com



SCHICK IN STRICK
Langes Strickkleid von
Vero Moda um € 49,99.
www.veromoda.com



© Hendelle_instagram.com/mercedes.blanche



WIR SEHEN SCHWARZ
Sonnenbrille aus Bio-Acetat
von **Kapten & Son** um € 119,90.
kapten-son.com



COWGIRL GLAM
Westerngürtel mit Nieten
von **Pieces** um € 34,99.
www.pieces.com



GERNE STERNE
Tasche mit Seestern-Applikationen
von **Desigual** um € 79,95.
www.desigual.com

LEICHTGEWICHT
Sonnenbrille „The Voyager" aus
leichtem Titan von **VIU**
ab € 235,–. **shopviu.com**





MINT TO BE
Handgefertigte Boho-Ohrringe
von **Cajoy** um € 139,99.
www.cajoy.com



ZOPFZAUBER
Scrunchies im 3er-Set
von **PARSA Beauty** um € 4,99.
www.parsa-beauty.de



GUTE MASCHE
Strickkleid aus Biobaumwolle
von **hessnatur** um € 209,–.
www.hessnatur.com



GOLDSTÜCK
Armreifmit gehämmerter
Oberfläche von **Bijou Brigitte**
um € 14,95.
www.bijou-brigitte.com



MAKRAMEE MAGIC
Midi-Häkelkleid mit Fransen
von **& Other Stories** um € 129,–.
www.stories.com



COOL COUNTRY
Cowboyboots mit Nieten und
Fransen von **Alma en Pena**,
um € 240,– bei **www.zalando.at**



WILD AT HEART
Braune Lederstiefeletten
von **Tamaris** um € 99,95.
www.tamaris.com



AUF SCHRITT & TRITT
Bikerstiefel aus braunem Nubuk-
leder von **Nubikk** um € 330,–.
www.nubikk.com

So blühen wir jetzt richtig auf!

Ob auf fließenden Kleidern, femininen Tops oder eleganten Blusen: Florale Muster bringen Leichtigkeit, Farbe und Sommer-Vibes in unsere Looks.



ENTZÜCKENDER RÜCKEN
Midikleid mit Rückenausschnitt
von **comma** um € 159,99.
www.comma-store.at

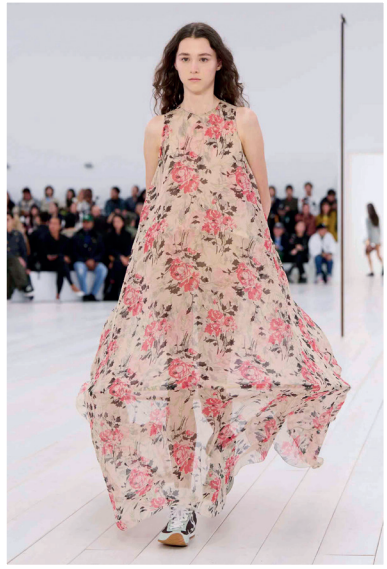


ZART & SMART
Romantisch-verspieltes Top
von **YAS** um € 69,99.
www.y-a-s.com



BLUSH BLOOM
Midikleid mit Rüschen
von **Vila** um € 59,99.
www.vila.com

© Hersteller PJ Fashion/PFS (1)



Florale Extraklasse bei **Loewe**: Fließende Silhouetten, dramatische Blumenprints und ein Hauch Avantgarde – so verwandelte Kreativdirektor **Jonathan Anderson** den Laufsteg in ein modernes Blütenmeer.



IN VOLLER BLÜTE
Florale Rüschenbluse
von **Mango** um € 39,99.
www.mango.com



BLUMENBEKENNTNIS
Blumen-Bermudas mit Gürtel
von **Jake*s**, um € 79,99 bei
www.peek-cloppenburg.at



ZARTE BANDE
Maxikleid mit Volants
von **bonprix** um € 44,99.
www.bonprix.at



SPRING FLING
Chiffonkleid im Stufenlook
von **Pieces** um € 39,99.
www.pieces.com



PINK POETRY
Langer Tüllrock
von **Zara** um € 25,95.
www.zara.com



STILBLÜTE
Geblümte High-Waist-Hose
von **C&A** um € 39,99.
www.c-and-a.com



ZURÜCK INS LEBEN. HOSPIZ WIEN CS.AT/SPENDEN

DOT.
BEAUTY



Tate McRae ist das neue Gesicht von **Neutrogena** – und bringt nicht nur frischen Sound auf die Bühne (am 8.6. in der Wiener Stadthalle!), sondern auch frischen Glow ins Bad. Zur Feier von 10 Jahren „Hydro Boost" verrät die Pop-Sensation ihr Pflegegeheimnis: das „Aqua Gel" mit Hyaluronsäure – leicht, wirksam und genau das, was wir brauchen, wenn der Kopf rotiert, aber die Haut cool bleiben soll. *www.neutrogena.de*



DUFT DER VISIONÄRE

Inspiriert von der Liebesgeschichte in Sir Philip Sidneys Gedichtsammlung, verzaubert **Astrophil & Stella** mit einer Reihe kreativer Düfte. Mit „Chromodoro" entführt das italienische Dufthaus in die futuristische Ära der 1960er Jahre – inspiriert vom Space-Age-Design und dem Optimismus dieser Zeit. Wie das riecht? Aromatisch-frisch nach Basilikum, Tomatenblatt, Wacholder, Gin und Wermut. 50 ml Extrait de Parfum um € 145,–, *www.duftundkultur.at*



HYPNOTISIEREND

Das italienische Dufthaus **Coreterno** („ewiges Herz") steht für Düfte mit Charakter – inspiriert von Mystik, Kunst und einem Hauch Rebellion. Gegründet in Rom, gereift in New York, vereint die Marke Gegensätze zu einem ganz eigenen Stil. „Hypnorange" ist ein mutiger Mix aus spritziger Orange, Kokosnuss, Tabak und warmem Amber. Frisch, würzig und leicht rauchig – ein Duft, der auffällt, ohne zu übertreiben. 100 ml Eau de Parfum um € 170,–, *www.scentamor.de*



FÖHNEN WIE EIN PROFI

Dysons neuester Coup ist da: Der „Supersonic r" ist kompakter, leichter und smarter als je zuvor. Mit seinem gebogenen, ergonomischen Design und nur 325 g Gewicht liegt der Haartrockner selbst bei langen Stylings angenehm in der Hand. Das Besondere: Die intelligenten Styling-Aufsätze mit integrierter RFID-Technologie kommunizieren direkt mit dem Föhn, um Luftstrom und Temperatur automatisch anzupassen – für optimales, haarschonendes Trocknen. Um € 549,–. **www.dyson.at**

© Hersteller

Ach du Frische!

Hitzewellen? Deadlines? Dancefloors? Wenn das Leben ins Schwitzen kommt, sorgen diese Deo-Stars für den coolen Ausgleich.



SCHÜTZT NATÜRLICH
Die Deocreme „Nasenfreude" steckt im kompostierbaren Tiegel und duftet süßlich-fruchtig nach Granatapfel. Von der Wiener Kosmetikmanufaktur **Marlie+Fengg** um € 19,50.
www.marlie-fengg.com





NOCH EIN KÜSSCHEN
Die „Deocreme Natur" von **Achselkuss** kommt ganz ohne Duftstofe aus und schützt natürlich gegen Schweißgeruch – mit Speisenatron, Kokosöl, Sheabutter und Mangobutter. Um € 14,90.
achselkuss.at



© Hersteller

RUNDUMSCHUTZ
Ob Oberschenkel, Brust oder Hautfalten: Die „Whole Body Deos" von **Dove** schützen zuverlässig und duften nach Lavendel & Kamille bzw. Himbeer & Rosen. Spray um € 4,99, Stick & Cream um je € 5,49.
www.dove.at

Weil wir nicht nur unter den Achseln schwitzen, widmet sich **Dove** mit der neuen „Whole Body Deo"-Range nun auch anderen Körperzonen – für umfassenden Schutz und sanfte Pflege.



ALLE ZEICHEN AUF ORANGE
Vegan, natürlich und hergestellt in Österreich: Der „Deostick Orange" von **bi good** bringt fruchtige Frische in deinen Alltag und pflegt mit Bio-Kakaobutter und Bio-Sheabutter. Um € 4,49. **www.bipa.at**



BLÜTENZAUBER
Von der Natur inspiriert, von der Künstlerin Ayumi Takahashi designt: Limited Edition Deo-Spray „Blooming Garden" mit Pfingstrosen- und Magnolienduft von **Nivea** um € 3,99.
www.nivea.at

MAGNOLIA MAGIC
Zarter Duft, starker Schutz: Der Roll-on „Pure Magnolia" von **CD** schützt 48 Stunden lang – ganz ohne Aluminium. Für frische Vibes den ganzen Tag! Um ca. € 3,–. **cd-koerperpflege.de**





FRÜHLINGSFRISCH
Pflegt die Haut, unterstützt das natürliche Mikrobiom und sorgt für 24 h zuverlässigen Schutz – mit dem Duft süßer Kirschblüten: „The Ritual of Sakura Natural Deodorant" von **Rituals** um € 9,90.
www.rituals.com

VERPACKUNGSFREI
Einfach unter die Achseln reiben, und los geht's: Das feste Deo „Aromaco" von **Lush** beugt Körpergeruch vor, kühlt und wirkt antibakteriell – mit sanftem Patchouli-Duft. Um € 12,–.
www.lush.com





FÜR EMPFINDLICHE HAUT
Der Inhaltsstoff Sensidin hemmt das Wachstum und die Vermehrung von geruchsbildenden Bakterien auf der Haut: „Body Care 24h Deodorant" von **Declaré** um € 17,50.
declare-beauty.com

TEXTE: PETER ZIRBS

Zwischensequenz

Eine Welt voller Überraschungen





Während man sich angesichts der Weltlage einerseits laut plärrend auf den Kopf schlagen könnte, gibt es andererseits immer die Hoffnung, dass diverse beinahe drohende Weltuntergangsszenarien eine Art Wiederbelebungseffekt haben könnten. Also quasi nach dem Motto „When the going gets tough, the tough get going", was in etwa bedeutet, dass schwierige Umstände dafür sorgen, dass starke Charaktere die Oberhand gewinnen.

Wir halten es aber noch mehr mit Hunter S. Thompson, der den Spruch leicht umgewandelt hat. Er meinte: „When the going gets weird, the weird turn pro." Soll heißen: Wenn alles verrückt wird, werden aus den Verrückten Profis. Tja. Das dürfte dann wohl der aktuelle Stand der Dinge sein.

Aber nun zur eingangs erwähnten Hoffnung: Es gibt sie noch, die positiven Überraschungen. Das trifft zumindest auf Videospiele zu. Denn unglaublicherweise gelingt es hin und wieder auch kleineren Studios, den Branchenriesen vorzuhupfen, wie man tolle Spiele ohne Milliardenbudgets veröffentlichen kann. Zum Beispiel das unlängst erschienene **Claire Obscur: Expedition 33**, das innerhalb von drei Tagen eine Million Einheiten verkaufte und sich binnen kürzester Zeit zu einem der am besten bewerteten Spiele des Jahres mauserte. Oder auch das im Mai erscheinende **Metal Eden**; ein Single-Player-FPS, bei dem so ziemlich alles richtig gemacht wurde.

Die Hoffnung lebt also: Das Imperium ist doch angreifbarer, als man glaubt; die guten Kräfte sammeln sich – möge die Übung auch im echten Leben gelingen.

DLC

Runterladbare Inhalte.

Ambulance Life: A Paramedic Simulator
Bereits am 22. April erschienen ist mit **Bay Side** eine Erweiterung für die erste Simulation, die das Leben von Notfallkräften authentisch abbildet. Die Erweiterung bietet Zugang zu einer Vielzahl unterschiedlicher Einsätze und medizinischer Notfälle in neuen, offenen Umgebungen. Mit einer breiten Palette an verfügbaren Ausrüstungsgegenständen müssen die richtigen Diagnosen gestellt, Erste Hilfe geleistet und die Verletzten, wenn nötig, so schnell wie möglich mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Drei neue Szenarien gibt es – darunter eine ausgelassene Strandparty, die sich zu einem medizinischen Notfall entwickelt, sowie eine virale Challenge, die in einem Desaster endet.
bigben-interactive.de





TOOLS FÜR DIE ELITE

Endlich eine Pflanze, für die man keinen grünen Daumen braucht: Nicht nur für Fans von Super Mario ist dieses schöne Stück gedacht, sondern für alle, die ihre Nintendo Switch 2 mit einer ausgesucht leiwanden Kamera versehen wollen. Ab 5. Juni gibt es die – Achtung, das ist der originale Name! – Piranha-Pflanze-Kamera von Hori. Der abnehmbare Kamerakopf verfügt über einen biegsamen Hals, um den richtigen Winkel einzufangen, und das Mäulchen kann geöffnet oder geschlossen werden, um die Kameralinse zu verdecken. Alternativ kann man den verstellbaren Clip an der Unterseite des Standfußes verwenden, um die Kamera am Fernseher zu befestigen. Die Auflösung ist mit 640 × 480 Pixel eher rough, aber für empfohlene € 39,99 ist das offiziell lizenzierte Ding genial. ***nintendo.at***



Diebin der Herzen

Was dabei herauskommt, wenn man die Tugenden eines der klassischen Ur-Shooter hernimmt, in die technische Gegenwart transferiert und in ein Cyberpunk-Sci-Fi-Setting setzt: eine positive Überraschung für FPS-Fans der alten Schule.



Um es gleich vorwegzunehmen: Deep Silver und das Entwicklerstudio Reikon haben mit **Metal Eden**, das am 6. Mai für PS5, Xbox Series X|S und Windows erscheint, wohl einen echten Überraschungstreffer gelandet – und zwar für Fans von schnellen Shootern. Das Demo des Spiels hat alte Hasen wie auch den Kritikernachwuchs gleichermaßen jubeln lassen und lieferte keinerlei Anlass zum Meckern. Das ist selten. Ist das hier also einfach nur ein gut gemachter Klon der alten Hits von id-Software? Nope, ist es nicht, denn obwohl es eindeutig den Geist der guten, alten Shooter-Zeit beschwört, hat man technisch und inhaltlich einen eigenständigen Weg gefunden – und der gefällt ausnehmend gut.



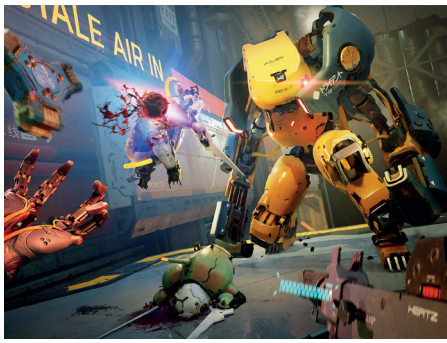
HERZZERREISSEND

Unsere Spielfigur Aska „ist eine hochentwickelte Hyper Unit, die auf einer digitalisierten menschlichen Psyche basiert und die Menschheit retten und vor der Gefangenschaft der Ingenieure schützen soll", verrät die Website des Titels. Und: „Aska ist der erste Mensch, dessen Core auf der revolutionären Streaming-Technologie basiert, mit der sie ihr Bewusstsein zurück zum NEXUS streamen kann, wenn ihr Körper versagt und neu aufgebaut werden muss, um es noch einmal zu versuchen. Das macht sie zur perfekten Maschine für die Mission." Aska sammelt Herzen: Wenn ein Gegner schwer angeschlagen ist, extrahiert Aska mittels „Core Ripping" das im Spiel „Core" genannte Herz. Das bringt Energie, lässt sich aber auch als Waffe einsetzen. Mit diversen Körpermodulen kann sich Aska upgraden und sich solcherart auf explosive Energie, Verlangsamung der Zeit für präzisere Angriffe und mehr Effizienz spezialisieren.

IM HINTERGRUND

Die Geschichte des Spiels erzählt sich auf eine angenehm chaotische Weise von selbst; gleich zu Beginn wird man ins Geschehen gestoßen und erfährt alles, was man wissen muss, quasi „on the fly". Der Ausstoß von Adrenalin steht im Mittelpunkt; hier wird nicht lang herumgefackelt und Eindruck geschunden, stattdessen wird man vom Start weg in die großartig gemachte Cyberpunk-Sci-Fi-Welt hineingezogen. Das Spiel ist aber nicht nur dank der kleinen taktischen Elemente alles andere als dumm – die Skills und die Geschwindigkeit bleiben dabei aber stets im Vordergrund; siehe auch den „Wallrun", der sogar einen Hauch von Parkour reinbringt, ohne zu nerven. Einziger Wermutstropfen: Bislang ist **Metal Eden** ausschließlich als Single-Player konzipiert. Aber wer weiß – vielleicht passiert ja noch etwas in Richtung Mehrspieler.

metaleden.com





Schwarze Calamari

Städtebau einmal anders: Endlich selbst zum Führer eines Kults werden – darauf haben wir lange gewartet.

Für alle, die ihren Lovecraft gelesen haben und denen daher Cthulhu ein Begriff ist: Die Städtebau-Sim **Worshippers of Cthulhu** widmet sich der einem Oktopus, Drachen und Menschen ähnlichen Gottheit. Aufgabe ist es daher nicht nur, die Stadt strategisch zu entwickeln und aufblühen zu lassen, sondern auch den Anhängern des Kults mit Ritualen und neuen Eroberungen genug zu bieten, um sie in dem ganzen Wahnsinn bei Laune zu halten. Wer hier unbedingt Parallelen zur realen Welt ziehen will – bitte schön, aber auf eigene Gefahr.

DUNKLE STRATEGIE

Spannend ist dabei nicht nur die ebenfalls dunkel gehaltene, mystische grafische Präsentation des Spiels, sondern auch der hohe Anteil an strategischen Entscheidungen, die allesamt das Spielgeschehen drastisch beeinflussen. Zu entdecken gibt es jedenfalls viel, dafür haben die Entwickler von Crazy Goat Games gesorgt. Außerdem gibt es ohnehin viel zu wenige Simulationen mit mystischem Faktor – hier hat man also ins Schwarze getroffen. Ein Fest für aufbaufreudige Einzelspieler mit Hang zum Übernatürlichen. Ab 22. Mai für PC.

worshippersofcthulhu.com







Welt aus Ton

Das obskurste Spiel dieser Ausgabe ist ein liebenswertes und kreativ gestaltetes, wenn auch dunkles Fantasy-Abenteuer.

Auf der Suche nach dem neuesten heißen Sch**ß legen manche Entwickler den Rückwärtsgang ein und bringen klassisches Storytelling sowie traditionelles Kunsthandwerk ins Spiel. Bei **The Midnight Walk**, das am 8. Mai für PS5 und PC erscheint, dürfte das ganz besonders gut gelungen sein. Denn die Umgebungen sind aus Ton handgefertigt und mit Stop-Motion-Technik animiert – das gab es unserer Meinung nach selten. Welten aus Papier und Pappe und Charaktere aus Wolle kamen bereits zum Einsatz, aber das hier ist wirklich neu und anders.

SEI DER GEBRANNTE

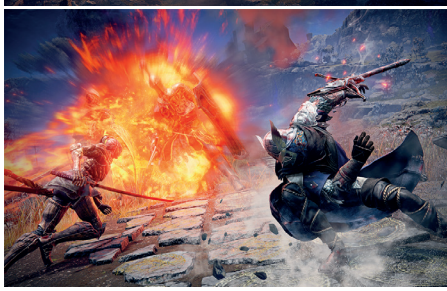
Allein schon für den Namen unseres Helden sollte es einen Orden geben: Wir spielen als „Der Gebrannte"; eine geheimnisvolle Figur, die aus der Asche aufsteigt, um ihren Daseinszweck zu entdecken. Wir machen die Bekanntschaft mit Potboy, einem Laternenwesen, das wir durch gefährliche Landschaften und tückische Straßen führen. Gemeinsam wollen wir herausfinden, warum die Sonne verschwunden ist – ein Plan, der bestimmten albtraumhaften Monstern allerdings ganz und gar nicht gefällt.

themidnightwalk.net/de

Flotter Ableger

Als 3-Spieler-Koop kommt eine eigenständige Erweiterung – also stand-alone – für das Publikum von Elden Ring.





Das am 30. Mai für PS5, PS4, Xbox X|S, Xbox One und PC erscheinende **Elden Ring: Nightreign** ist sozusagen eine kürzere, aber sehr intensive Erfahrung im Universum des erfolgreichen Spiels: Zu Beginn einer Runde wird man mit bis zu zwei weiteren Spielern zusammengeschlossen. In einer alternativen Version von Limgrave, die hier Limveld heißt, wird die Platzierung von Feinden, Burgen und Festungen in jeder Session neu prozedural generiert. Ziel ist es, so schnell wie möglich aufzusteigen, indem Runen und Waffen gesammelt werden.



ALLES ETWAS ANDERS

Die Spieler haben die Wahl zwischen acht sehr unterschiedlichen Charakteren, die über Stärken und Schwächen verfügen. Jeder Held kann einzigartige Fähigkeiten und einen ultimativen Angriff einsetzen. Positiv ist außerdem anzumerken, dass man mit dem Kauf des Spiels das vollständige Paket erhält und sich daher keine Sorgen um Battle-Pässe oder Mikrotransaktionen machen muss. Mittlerweile selten: Im Singleplayer-Modus lässt sich das Spiel ohne Internetverbindung spielen. Ein flotter Kracher für Fans von Elden Ring.

bandainamcoent.eu

Big Baustelle

Ein Schmankerl für Simulationsfans: Wer einmal auf richtig großen Baustellen klotzen und definitiv nicht kleckern will, ist hier richtig.

Aufräumen im großen Stil: Wenn die Natur zuschlägt, bleibt leider oft kein Stein auf dem anderen. Selten denkt man allerdings daran, dass irgend jemand das ganze Zeug ja auch wieder aufräumen muss, wenn die Natur ihren Spieltrieb ausgelebt hat – Stichwort Erdbeben beispielsweise. Genau hier treten die Spielerinnen und Spieler von **RoadCraft** (20. Mai für PS5, Xbox X|S, PC) auf den Plan: In dieser Simulation geht es darum, eine Desaster Recovery Company zu führen, die auf diese Art von Katastrophen spezialisiert ist.



SCHWERES GERÄT

Zu tun gibt es eine Menge. So müssen Schutt beseitigt, leere Fabriken abgetragen, demolierte Dämme repariert und aufgelassene Solaranlagenfelder demontiert werden. Dazu braucht es entsprechend schwere Fahrzeuge sowie Überblick und Planung. Der Wiederaufbau kann als Single Player oder mit bis zu vier Spielern im Koop-Modus erfolgen. Über 40 Vehikel kommen zum Einsatz, darunter Kräne und Bulldozer. Die acht Locations sind vier Quadratkilometer groß und auf der ganzen Welt verstreut. Dickes Ding!

focus-entmt.com



EXPERIENCE IT IN

IMAX®



AB 17.05. IN IMAX®

FILMS TO THE FULLEST

CINEPLEXX
GROSSES KINO

ALLE FILME AUF
CINEPLEXX.AT



46 SEITEN DOT.MOVIE

Innerhalb und außerhalb der Box

Tom Cruise und Christopher McQuarrie sind gut aufeinander eingestimmt: McQuarrie hat seit **Operation Walküre** (2008) immer wieder für Cruise geschrieben, produziert oder inszeniert: Gerade legt er den vierten **Mission: Impossible**-Teil als Regisseur vor. Was sie bei all den Action-Thrillern gelernt haben? „Zum Beispiel, dass eine Actionszene nicht riesig sein muss, damit die Leute davon begeistert sind. Das Ende von **Rogue Nation** bestand aus einer Verfolgungsjagd zu Fuß, bei der Ethan den Bösewicht in einem kleinen Glaskasten einfing, und der größte Stunt des Films fand in den Eröffnungsszenen statt. Als wir uns während der Produktion von der Vorstellung lösten, dass Ethan den Bösewicht töten muss, änderte sich alles. Nach einer sehr erfolgreichen Testvorführung sagte ich zum Studiochef: „Wenn ich Ihnen ein **Mission: Impossible**-Drehbuch gegeben hätte, in dem der Film damit endet, dass Tom Cruise den Bösewicht in einem Glaskasten fängt, der aus einem Haufen von Ersatzteilen aus dem Baumarkt besteht: Hätten Sie dem Film dann grünes Licht gegeben?‘ Er sagte: ‚Auf keinen Fall!‘ Wir haben also gelernt, dass es keine Regeln gibt – außer einer guten Geschichte und Emotionen.“

Ab Seite 32 gibt McQuarrie ausgiebig Auskunft über Action, Tom Cruise und Unterwasserdrehs.

Zwischengeräusch

Fünfeinhalb Minuten Trost für alle, die noch nicht darüber hinweggekommen sind, dass aus Spike Jonzes Netflix-Serie, an der er zwei Jahre lang gearbeitet hat, doch nichts wird: Mit einer Apple-Werbung (zu Noise-Cancelling-Kopfhörern) lässt er Pedro Pascal nach einer Trennung tanzen.



© Constantin Film, Apple

MISSION: IMPOSSIBLE. 28 YEARS LATER. RUST. LAST BREATH. FINAL DESTINATION 6. BLACK BAG. OSLO STORIES. HURRY UP TOMORROW. DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH. LILO & STITCH.

Opening Credits



Euphorie des Monats: Rudyard Kiplings „Boots“ im „28 Years Later“-Trailer

Wir sehen eine Handvoll Kinder vor einem Fernseher sitzen, über den Bildschirm tanzen, als wäre das nicht schon gruselig genug, die **Teletubbies**. Eine Frau stürmt herein und parkt hektisch noch ein weiteres Kind. Sie sollen still sitzen bleiben, wird ihnen noch eingebläut, ehe die panische Frau wieder nach draußen läuft. Und dann bricht auch schon die Hölle los. Der Trailer erinnert uns an ein verheerendes Virus, von dem **28 Days Later** erzählte, ein Virus, das Menschen in Zombies verwandelte. Aus Tagen wurden Wochen (**28 Weeks Later**) – und nun sind es Jahre. Während der Trailer in das Szenario eintaucht, macht ein erschütterndes Gedicht die Soundebene aus: Rudyard Kiplings „Boots“ (1903). „Seven – six – eleven – five – nine-an‘-twenty mile to-day / Four – eleven – seventeen – thirty-two the day before / Boots – boots – boots – movin‘ up and down again!“, betet der Schauspieler Taylor Holmes in der Aufnahme von 1915 mit monotoner, aber umso eindringlicherer Stimme vor. Die Zermürbung des Krieges, in eine Handvoll Worte gegossen. „There’s no discharge in the war!“ Dazu sehen wir, wie Aaron Taylor-Johnson sich durch die unwirtlich gewordene Welt kämpft. Was für ein Trailer!

TRIVIA

Wenn von 13. bis 24. Mai die Filmfestspiele von Cannes stattfinden, sitzt dem Wettbewerb Juliette Binoche als Jurypräsidentin vor. Sie wird u.a. neue Arbeiten von Ari Aster (den Horror-Western **Eddington**), Jafar Panahi (**It Was Just an Accident**), den Dardenne-Brüdern (**Jeunes mères**), Kelly Reichardt (das Heist-Movie **The Mastermind**), Richard Linklater (**Nouvelle Vague**), Wes Anderson (siehe S. 56) und Joachim Trier (**Sentimental Value**) sehen. „Un Certain Regard“ zeigt u.a. die Regiedebüts von Kristen Stewart (**The Chronology of Water**), Scarlett Johansson (**Eleanor the Great**) und Harris Dickinson (**Urchin**).

LISTIG

Benicio del Toro spielt in Wes Andersons **Der Phönizische Meisterstreich** einen Geschäftsmann, der schon mehrere Flugzeugabstürze überlebt hat. Andere Flugerfahrungen:

Almost Famous (2000)
Die kleine Propellermaschine scheint in Cameron Crowes Rock-Road-Movie außer Kontrolle zu geraten, die ohnehin schon fragile Rockband an Bord beginnt zu beten und sich aufs Ableben vorzubereiten, indem noch schnell ein paar Sünden bzw. Geheimnisse gebeichtet werden. Leider waren es dann doch nur kurze Turbulenzen.

Snakes on a Plane (2006)
Es ist gar nicht so leicht, während Turbulenzen die Spucktüte zu verwenden, wenn daraus eine entschlossene Schlange hervorschießt. Horror-Action-Trash mit Samuel L. Jackson, der betonte, die Rolle des FBI-Agenten einzig und allein schon wegen des Titels übernommen zu haben.

Catch Me If You Can (2002)
Leonardo DiCaprio gibt sich als Hochstapler Frank Abagnale, der eigentlich noch in der Highschool ist, u.a. als PanAm-Pilot aus. Tom Hanks ist ihm auf den Fersen.

„Ich weiß nicht, ob ich das erzählen sollte, aber … ich hatte gestern Sex mit einem Mann.“ – Auftakt für eine grandiose, wortreiche Identitäts- und Beziehungskrise: **Oslo Stories** (S. 52).



© Sony Pictures, Festival de Cannes



© 2025 Disney Enterprises, Inc.

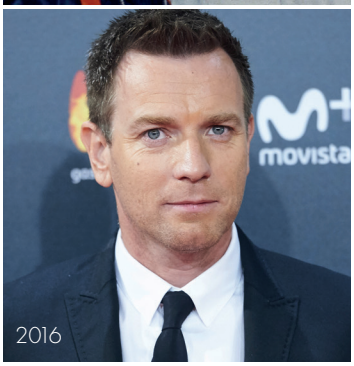
Leinwandflirren

Now and then: Ewan McGregor

Ewan McGregor (**Trainspotting**) und sein bester Freund, Abenteurer und Schauspieler Charley Boorman, haben schon viele Kilometer gemeinsam hinter sich gebracht, seit sie sich 2004 dank der TV-Serie **Long Way Round** – und 2007 (**Long Way Down**) sowie 2019 (**Long Way Up**) – auf die Motorräder schwangen. Nun, in **Long Way Home** (ab 09.05. auf Apple TV+), erkennen sie, dass sie zwar die entlegensten Länder besucht haben, aber kaum vor ihrer eigenen Haustür gefahren sind. Es geht auf ihren Oldtimer-Motorrädern durch 17 europäische Länder. Abenteuer warten nicht nur auf dem Bildschirm auf McGregor: Demnächst spielt er für Doug Liman den Bergsteiger George Mallory, der in den 1920er-Jahren mehrere Versuche unternimmt, den Mount **Everest** zu bezwingen; und für Marc Forster ist der Obi-Wan-Kenobi-Mime bald als amerikanischer WW2-Pilot zu sehen.


1996


2002



2016



2025

LOVE INTEREST

„I do. I really really really really really do", schreibt Drehbuchautorin („Moxie") und Schauspielerin **Dylan Meyer** auf Instagram. Sie und **Kristen Stewart** („Die Wolken von Sils Maria") haben sich in einer intimen Feier das Jawort gegeben. Aufregende Zeiten für Stewart: Die Schauspielerin wird außerdem bald in Cannes ihr Regiedebüt „The Chronology of Water" vorstellen.



HOP & DROP



Schlecht im Loslassen
Francis Ford Coppola kann (zum Glück) nicht loslassen. **Apocalypse Now** kam 1979 ins Kino, und dann noch mal 2001 als überarbeitete Director's-Cut-Fassung (**Apocalypse Now Redux**) und 2019 als **Apocalypse Now Final Cut**. Wir wissen, was er alles unternommen und wie lange es gedauert und wie viel es gekostet hat, **Megalopolis** umzusetzen – ein überlebensgroß gedachter Film, der am oft undankbaren Box Office floppte. Nach dem Kinofilm hat er nun eine Graphic Novel angekündigt, die von Chris Ryall umgesetzt werden soll. Es solle kein Echo des Films werden, sondern „ein Geschwisterchen für den Film". „Francis Ford Coppola's Megalopolis: An Original Graphic Novel" soll im Oktober 2025 erscheinen.

© PPS Vienna, Apple TV+, www.instagram.com/splitzdylz

IN PRODUCTION

David Fincher soll gerüchteweise für Netflix ein Nachfolgeprojekt zu **Once Upon a Time in Hollywood** umsetzen – **The Continuing Adventures of Cliff Booth** –, geschrieben von Quentin Tarantino. Cliff Booth würde natürlich wieder von Brad Pitt gespielt werden.

Sam Mendes hat seine Band schon gecastet: Für sein Projekt über die Beatles hat er Paul Mescal (als Paul McCartney), Joseph Quinn (als George Harrison), Barry Keoghan (als Ringo Starr) und Harris Dickinson (als John Lennon) gecastet. Es soll insgesamt vier Filme geben – jeweils aus der Perspektive von einem der „Fab Four" –, die alle im April 2028 ins Kino kommen sollen.


DER TOD LIEGT IN DER FAMILIE
FINAL DESTINATION 6
BLOODLINES
AB 16. MAI
NUR IM KINO
NEW LINE CINEMA
WARNER BROS. PICTURES



EINE LADUNG
ADRENALIN

Ein explosiver Schlusspunkt

Adrenalinjunkie Tom Cruise will's ein achtes Mal wissen: Als Agent Ethan Hunt stürzt er sich in eine weitere schwindelerregende Mission – wieder in der Regie von Christopher McQuarrie: „Mission: Impossible – The Final Reckoning" ist der angeblich letzte „Mission: Impossible"-Teil. Ist er es wirklich?

Seine Akte führt viele Vermerke. Den Einbruch in den Tresorraum der CIA, den Bombenanschlag auf den Kreml, einen Gasangriff auf ein Sicherheitsbriefing … Und doch müssen sich die Entscheidungsträger mit ihm arrangieren: Die Welt taumelt bedenklich nah am Abgrund, und er ist für Situationen wie diese eine Art Geheimwaffe. In seiner Akte steht schließlich auch, dass er Maulwürfe in den eigenen Reihen enttarnt hat, nichts Geringeres als einen Atomkrieg und etwa einen Anschlag auf den österreichischen Bundeskanzler abwenden konnte. „Sie müssen mir vertrauen. Ein allerletztes Mal." Das kann man ja aus Erfahrung auch. Nun denn: Adrenalinjunkie Tom Cruise schlüpft ein achtes und voraussichtlich letztes Mal in die Haut des Agenten Ethan Hunt, der für den US-amerikanischen Geheimdienst IMF weltweit im Einsatz ist und mit freudigem Körpereinsatz globale Bedrohungen mit links entschärft. Dabei handelt er stets unter großem Zeitdruck, mit raffinierten Hilfsmitteln, an der Grenze des Unmöglichen und mit größtmöglicher Flexibilität: Überraschende Wendungen und nicht einkalkulierte Hindernisse stehen dem atemlosen Kinopublikum zuliebe natürlich auf der Tagesordnung. Und dauernd steht er unter Generalverdacht.

1996 stand Cruise, der all die schwindelerregenden Stunts persönlich absolviert, erstmals als Hunt vor der Kamera, Regie bei **Mission: Impossible** führte Brian De Palma. Es folgten Filme von John Woo (**Mission: Impossible II**, 2000), J.J. Abrams (**Mission: Impossible III**, 2006) und Brad Bird (**Mission: Impossible – Phantom Protokoll**, 2011), ehe Christopher McQuarrie als Geheimwaffe erkannt wurde und nach den **Mission: Impossible**-Filmen **Rogue Nation** (2015), **Fallout** (2018) und **Dead Reckoning Teil eins** (2023) nun auch **The Final Reckoning** vorlegt. „Jede Entscheidung hat zu diesem Punkt geführt", lautet die Tagline des Films, der seine Weltpremiere im Rahmen der Filmfestspiele von Cannes haben wird. Die Tagline könnte aber auch für Regisseur Christopher McQuarrie selbst gelten, der sich nie angestellt hatte, **Mission: Impossible** zu inszenieren. Der Regisseur im Gespräch …

#MissionImpossible

© 2025 Paramount Pictures and Skydance. Constantin film









Mission: Typänderung

Regisseur Christopher McQuarrie, „The Great Indoors Man", hat eindeutig aus dem „Director's Jail" herausgefunden. Ein Gespräch über Chancen, Tom Cruise, Stunts und Tauchgänge.

INTER **VIEW**

DOT.: Erinnern Sie sich an das erste Mal, als Tom Cruise mit Ihnen über die Regie bei einem „Mission: Impossible"-Film sprach? Konnten Sie sich sofort vorstellen, ein solch monumentales Projekt zu übernehmen?
CHRISTOPHER MCQUARRIE: Ja. Und nein! Wir waren gerade dabei, **Edge of Tomorrow** *(2014, Anm.: Regie: Doug Liman, Quarrie als Drehbuchautor)* umzusetzen, der ein sehr anspruchsvoller Film war – mit einem sehr anspruchsvollen Drehbuch, das uns ständig vor den Kopf gestoßen hat. Tom und ich waren um vier Uhr Früh noch wach, alle anderen wahrscheinlich bereits vor Erschöpfung zusammengebrochen. Er und ich arbeiteten unermüdlich an einem Drehbuchproblem, das uns beschäftigte. Und während wir uns unterhielten, konnte ich sehen, dass ihm etwas durch den Kopf geht. Plötzlich sagte er: „Weißt du, du solltest den nächsten **Mission: Impossible** inszenieren!" Mir lief es kalt den Rücken herunter, denn das Erste, was mir durch den Kopf ging, war: Erschöpfung. Ich dachte: „Wenn ich dieses Gespräch einfach vermeiden kann, wird er es morgen vergessen haben." Aber Tom ist eben Tom. Das Nächste, was passierte, ist, dass er sein Telefon in die Hand nahm und aus dem Zimmer ging. Ich hörte ihn noch sagen: „Hey, hier ist Tom Cruise für Brad Grey". *(Anm.: der inzwischen verstorbene Vorsitzende von Paramount Pictures)* Ich saß allein mit meinem Laptop und einem kleinen blinkenden Cursor im Zimmer und starrte auf dieses unfertige Drehbuch. Dann kam Tom zurück in den Raum, immer noch am Telefon, über etwas völlig anderes lachend. Er sagte: „Okay, Brad. Toll, ich rufe dich morgen deswegen an. Vielen Dank." Dann drehte er sich zu mir um und sagte: „Du führst Regie bei **Mission: Impossible**." Ich wurde nie wirklich darum gebeten, den Job zu machen. Ich wurde einfach mit einer Herausforderung konfrontiert.

Was hat diese Zusammenarbeit mit Tom für Sie bedeutet?
Es hat mir alles bedeutet. Ich habe als Autor angefangen und hatte keine Absichten, Regie zu führen. Als ich dann bei meinem ersten Film (**The Way of the Gun**, 2000) Regie führte, war das nicht gerade ein Erfolg. **Operation Walküre** (2008) war der erste Film, den ich mit Tom gemacht habe. Ich hatte diesen Film für mich selbst geschrieben – mit dem Gedanken, Regie zu führen –, aber durch den mangelnden Erfolg meines ersten Films konnte ich es nicht tun: Ich saß im „Director's Jail". *(Anm.: Stattdessen produzierte McQuarrie den Film und Cruise spielte die*



INTER
VIEW

Hauptrolle.) Ich hatte großes Glück, dass ich diesen Film nicht inszeniert habe, denn durch das Schreiben und Produzieren habe ich viel mehr übers Regieführen gelernt. Man bekommt eine andere Perspektive. Das Gleiche galt für **Phantom Protokoll** (2011): Ich stieß sehr spät *(Anm.: als Drehbuchautor)* zur Produktion. Ich sah, wie Brad Bird Regie führte, und dachte nicht ein einziges Mal darüber nach, jemals bei einem **Mission: Impossible**-Film Regie führen zu wollen, weil es sehr stressig wirkte. Dann beschäftigten Tom und ich uns mit **Jack Reacher** (2012), einem Film mit sehr bescheidenem Budget, der mir aber die Erfahrung einbrachte, bei Tom Regie zu führen. Jetzt hatte ich also für Tom produziert, ich hatte für Tom geschrieben, ich hatte für Tom eine Action-Franchise neu aufgebaut. Damit war ich in einer einzigartigen Position unter den Filmemachern, denn ich hatte eine Perspektive auf **Mission: Impossible** und Toms Arbeitsweise, die die meisten Filmemacher nicht haben, wenn sie mit Tom zusammenarbeiten wollen. Sie kommen frisch herein und machen einen Crashkurs über Tom. Rückblickend betrachtet habe ich, als sich diese Gelegenheit mit Tom ergab, beschlossen: „Ich werde einfach durch jede Tür gehen, die sich öffnet, und es so weit bringen, wie es geht. Als man mir sagte, ich sei Produzent bei **Operation Walküre**, obwohl ich noch nie einen Film produziert hatte, dachte ich: „Ich werde das so lange machen, bis sie dann herausfinden, dass ich keine Ahnung habe, was ich tue.“ Jeden Abend, wenn ich ins Bett ging, sagte ich zu meiner Frau: „Morgen ist das alles vorbei.“ Es gab also keine Angst, nie eine Beunruhigung. Ich habe nur gesagt: Ich werde meine Arbeit so gut wie möglich machen. Das Drehen dieser Filme hat mich verändert. Es ist lustig, dass ich mich 18 Jahre später (bei **The Final Reckoning**) in einem U-Boot wiederfand, das sich 1.000 Mal drehte, in einem 9-Millionen-Liter-Tank, und Tom ansah und dachte: „Es ist nur ein weiterer Arbeitstag.“

In welcher Hinsicht haben die „MI“-Filme Sie verändert?
Ich bin kein Outdoor-Typ. Meine Frau nennt mich „The Great Indoorsman“. Ich habe einen irischen Teint. Ich bekomme sehr, sehr leicht einen Sonnenbrand. Am liebsten sitze ich an meinem Schreibtisch, abgeschirmt von der Sonne. Ich hätte niemals, niemals all diese Orte gesehen, die ich kennengelernt habe, hätte ich es nicht durch **Mission: Impossible** getan. Aber im Laufe von **Dead Reckoning** habe ich entdeckt, dass ich eigentlich süchtig danach bin. Als ich den Sandsturm in der Wüste drehte, wurde mir klar: Je schwieriger etwas wegen dieser Umweltelemente zu drehen ist, desto dramatischer sind diese Szenen von Natur aus. Jetzt verstehe ich, warum Tony Scott in jeden seiner Filme Regen einbaut. Man nehme irgendeine Szene, füge Umweltelemente hinzu, und plötzlich ist sie von Natur aus dramatisch. Außerdem ist es extrem schwierig, darin zu drehen. Auf halbem Weg von **Dead Reckoning** wurde mir klar, dass ich einem Drehstil und einer Art des Geschichtenerzählens verfallen war, was bedeutete, dass ich mich für den Rest meiner Karriere sehr, sehr unwohl fühlen würde. Jetzt schaue ich mir täglich an, was ich tue, und frage mich: „Wie bist du hierher gekommen?“ Ich würde meine Erfahrung als die des Froschs im Wasserglas beschreiben. Ich bin mir nicht bewusst, dass das Wasser langsam kocht, bis ich plötzlich im kochenden Wasser stehe.

Tom Cruise ist nicht nur das Gesicht dieser Filme, sondern auch die treibende Kraft hinter der Produktion und den todesmutigen Stunts. Was ist sein markantester Einfluss auf die „MI“-Saga und auf das Action-Genre insgesamt?
Toms Einfluss war erdbebenartig und nachhaltig. Man muss **Mission: Impossible** anders betrachten. Jede **Mission: Impossible** enthält Drama, Komödiantisches, Action, Spannung, Tragisches, den Triumph. Jeder dieser Filme enthält so viele Genres.

© 2025 Paramount Pictures. All Rights Reserved.

Das liegt daran, dass Tom Cruise aus einer Tradition des Filmemachens kommt, die sich sehr von der der meisten Leute um ihn herum unterscheidet. Wenn Sie die meisten Filmemacher eines bestimmten Alters fragen, werden sie alle die Filmemacher der Siebzigerjahre verehren. Tom schaut auf Douglas Fairbanks, Charlie Chaplin, Buster Keaton – die Anfänge des Kinos. Das sind die filmischen Geister, denen wir nachjagen. Wir konkurrieren in einer Klasse mit den Filmemachern, die die Messlatte gesetzt haben, die die Kunstform erfunden haben. Das ist es, was Tom tut. Wir schauen nicht auf die Leute um uns herum. Wir schauen uns die Originale an und fragen uns: „Wie können wir die Technologie nutzen? Wie können wir alles, was wir beim letzten Film und bei dem davor und davor gelernt haben, auf diese Disziplin anwenden?“ Wir machen dasselbe, was Chaplin mit **Der große Diktator** (1940) gemacht hat, dasselbe, was Buster Keaton mit **Der General** (1926) gemacht hat. Wir schauen auf das Publikum. Wenn man mit Tom Cruise arbeitet, begreift man sehr schnell, dass die eigenen Fähigkeiten viel größer sind als man dachte. Wenn man mit Tom arbeitet, schlagen die Leute die absurdesten Dinge vor. Das Was spielt keine Rolle, denn es geht nicht darum, ob sie machbar sind oder nicht. Denn für Tom ist nichts unmöglich. Die Frage ist nur: „Was ist logistisch gesehen nötig, um die Idee umzusetzen? Und wie sehr wird es wehtun?“ **Mission: Impossible** ist wirklich das Franchise mit dem ironischsten Namen.

Was denken Sie über „The Final Reckoning“?
Es ist eine unglaublich komplexe Geschichte, die Elemente aus so vielen verschiedenen Kapiteln von **Mission: Impossible** zusammenbringt. Es ist wie bei **Top Gun: Maverick**. Dieser Film ist nicht nur einer von zwei, er ist einer von acht. Wir wollen, dass die Zuschauer auf eine Art und Weise in die Geschichte der Serie eintauchen, wie sie es noch nie zuvor getan haben.

Als es um die Stunts in „The Final Reckoning“ ging: Was wollten Sie erreichen?
Beim letzten Film wollte Tom mit einem Motorrad von einer Klippe springen, und ich wollte einen Zug zu Schrott fahren. So fing der Film an, und so haben wir es auch gemacht. Bei diesem Film wollte Tom auf der Tragfläche eines Flugzeugs laufen, und ich wollte eine U-Boot-Sequenz drehen.

Wie lief der Dreh der U-Boot-Sequenz?
Vor diesem Film bestand meine gesamte Erfahrung mit dem Tauchen aus ein paar Stunden auf einer Weihnachtreise mit meiner Familie nach Bora Bora vor ein paar Jahren. Ich hatte nicht wirklich erwartet, dass ich es jemals wieder tun würde. Aber Tom und ich hatten eine Unterwassersequenz in **Rogue Nation** gedreht. Da haben wir gelernt, dass es extrem schwierig ist, unter Wasser zu drehen. Wir haben uns ein paar sehr clevere



Lösungen für den Dreh einfallen lassen, und Tom hat gelernt, sechseinhalb Minuten lang unter Wasser zu atmen. Aber aus Zeitgründen haben wir trotzdem nur 20 Aufnahmen geschafft. Als wir damit fertig waren, waren wir unzufrieden. Wir sagten: „Wir werden nie wieder unter Wasser drehen – außer wir machen es praktisch." Seitdem hatten wir den Wunsch, wieder unter Wasser zu drehen – nach allem, was wir gelernt hatten. Bei **The Final Reckoning** haben wir festgestellt, dass das eigentliche Problem bei Unterwasseraufnahmen darin besteht, dass, während die Schauspieler und Kameras im Wasser sind, der Regisseur nicht im Wasser ist. Das macht es so zeitaufwendig. Es gibt keine Möglichkeit, mit allen zu kommunizieren, es sei denn, alle kommen an die Oberfläche. Dann redet man darüber, und sie gehen wieder unter. Also wurde mir klar: Ich muss da rein. Das bedeutete, dass ich ein Tauchtraining absolvieren musste. Ich musste mich nicht nur für das Rifftauchen qualifizieren, ich musste auch in der Lage sein, für längere Zeit unter Wasser zu arbeiten. Also tat ich es. Und wissen Sie was? Am Ende des zweiten Drehtags waren wir dem Zeitplan um eine Woche voraus. Wir haben 22 Einstellungen pro Tag gedreht, weil Tom im Wasser war und ich im Wasser war. Wir drehten mit einem viel höheren Volumen und nutzten viel mehr von dem, was wir drehten.

Wie war es denn, unter Wasser Regie zu führen?
Der Prozess entwickelte sich nach und nach. Ursprünglich gab es einen Taucher, der einen Monitor in der Hand hielt. Das war sehr frustrierend, weil ich viel schwimmen musste, um vom Monitor zur Kamera zu gelangen. Ich verbrauchte also doppelt so viel Sauerstoff wie alle anderen und musste immer wieder hochgehen und meine Flaschen austauschen. Schließlich befestigten sie eine kleine Lochkamera an meinem Monitor: Wenn ich auf den Monitor schaute, würde der Monitor auch zu mir zurückschauen, was bedeutete, dass ich mit der Oberfläche kommunizieren konnte. Unter Wasser kommunizierte ich mit dem Kameramann über Handzeichen. Ich brauchte nicht einmal die Kamera oder den Kameramann anzusehen, ich musste nur meine Hand nach oben bewegen. Wenn ich das tat, bewegte sich die Kamera nach oben. Ich habe also unter Wasser per Handzeichen Regie geführt. Ich habe den Film buchstäblich dirigiert.

Das klingt magisch.
Es war außergewöhnlich. Ich würde am liebsten nur noch so Regie führen. Es war so friedlich, so elegant, so effizient und eine so körperliche Erfahrung des Filmemachens. Ich führte mehr mit meinem Körper als mit meiner Stimme Regie. Ich konnte es jeden Tag kaum erwarten, wieder in den Tank zu steigen. Eines Tages wandte ich mich an meinen Kameramann und sagte: „Du machst das schon seit 30 Jahren, und nach diesem Job gehst du zu einem anderen Unter-Wasser-Job. Ich bin neidisch. Ich will deinen Job." Und er sagte: „Das Problem ist, dass bei meinem nächsten Job der Regisseur nicht mit mir unter Wasser sein wird." Und er hat 30 Jahre lang unter Wasser gearbeitet. Der zusätzliche Bonus ist, dass ich hochgradig schwerhörig bin und Hörgeräte trage. Der Grund, warum meine Tonmischungen bei diesen Filmen so knurrige Bässe haben, liegt darin, dass ich beim Abmischen der Filme nicht darauf vertraue, dass meine Hörgeräte den Ton korrekt wiedergeben. Ich muss ihn fühlen. Bei den Dreharbeiten im Aquarium hatte ich also ein echtes Problem, weil ich meine Hörgeräte unter Wasser nicht tragen konnte. Ich ging davon aus, dass ich völlig taub sein würde, wenn ich in den Tank steigen würde. Nun, es hat sich herausgestellt, dass der Hörverlust, den ich habe – und der erblich bedingt ist –, in meinem Mittelohr liegt und nicht in meinem Innenohr. Als ich also ins Wasser ging, konnte ich zum ersten Mal seit Jahrzehnten perfekt hören! Ich konnte ohne meine Hörgeräte Musik hören, und ich konnte Leute an der Oberfläche reden hören. Ich konnte unter Wasser besser Regie führen als über Wasser, wo ich Kopfhörer über meinen Hörgeräten tragen muss und Rückkopplungen bekomme. Unter Wasser war ich befreit. Es war wunderschön. Manchmal war ich, bevor Tom in den Tank stieg, schon unter Wasser und entwarf die Einstellungen. Für diese Zeit hatte das Tauchteam eine Playlist vorbereitet, sodass ich nun auch ohne meine Hörgeräte Musik hören konnte, und das trug zur Gelassenheit bei. Da unten herrschte Partystimmung! Und es gab Tage, an denen die Crew Musikwünsche äußerte, für die ich dann eine Playlist erstellte. Wir hatten eine Klassik-, eine Popmusik-, eine 80ies-, eine Weihnachts-Playlist. Die Beleuchtung und das Rigging unter Wasser, während ich „Fairytale of New York" (von The Pogues) hörte, war eine der außergewöhnlichsten Erfahrungen, die ich je gemacht habe. Oh, was für ein Lied. Was für ein Lied!

Wie beängstigend war es für Sie, die Flugsequenz in „The Final Reckoning" zu drehen, in der Tom Cruise tatsächlich auf der Tragfläche eines Flugzeugs läuft?
Man darf nicht über Angst nachdenken. Wenn du irgendeine Art von Besorgnis, Angst oder Stress hast, dann passieren schlimme Dinge. Wir gehen alles sehr, sehr genau durch. Es ist eine riesige Physikstunde. Wenn man einmal begonnen hat, ist jeder eingearbeitet, und man kann nichts mehr ändern. Selbst wenn man die beste Idee hat, kann man nicht sagen: „Hey, lasst uns das ausprobieren." In der Luftfahrt gibt es dieses Konzept der „Enten". Jeden Tag hatten wir unser Sicherheitsbriefing. Eines Tages sagt der Sicherheitsbeauftragte am Ende: „Hat jemand eine Ente?" Alle schauen sich um, und niemand hat eine Ente. Ich fragte den Sicherheitsbeauftragten nach dem Begriff der Ente. Und er

© 2025 Paramount Pictures. All Rights Reserved. Constantin film









INTER
VIEW

sagte: „Weil es nicht der Löwe ist, der dich frisst, sondern die Tausenden von Enten, die dich zu Tode picken. Enten sind eine Anhäufung negativer Emotionen in einer Gruppe von Menschen, die zu einer Katastrophe führen, weil viele Menschen sich auf andere Dinge konzentrieren als auf die anstehende Aufgabe." Das war der Punkt, an dem ich als Regisseur erkannte, dass ich den Stress aus meiner Arbeitsgrundlage entfernen musste. Es war eine Emotion, die ich nicht fühlen durfte. Ich durfte keine Angst, keinen Stress und keine Wut empfinden. Ich rief an diesem Abend meine Frau an und sagte, dass ich mir bis zum Dreh der Szene keine Sorgen machen darf, sonst könnte jemand sterben. Meine Frau verstand das vollkommen. Sie war eine riesige Stütze. Sie bewahrte mich vor all den alltäglichen Belastungen, mit denen man abends zu Hause konfrontiert ist. Ich konzentrierte mich auf absolute Gelassenheit und ignorierte Stress und Angst. Immer wenn man Tom sieht, bin ich direkt hinter ihm, im Helikopter. Wenn er durch den Canyon fliegt, eineinhalb Meter über dem Wasser, bin ich im Helikopter und fliege genau so viel tiefer als Tom, dass ich ihn unter den Flügeln sehen kann, wenn er fast die Felsen streift. Wir fliegen im Tandem. Und ich darf mir die ganze Zeit keine Sorgen um den Tod machen. Ich darf mir keine Sorgen um einen Unfall machen, denn wenn ich das tue, wird der Unfall passieren. Ich musste den Piloten des Hubschraubers und die Piloten beider Flugzeuge im Auge behalten. Ich musste auf Lufttemperatur, Geschwindigkeit, Höhe und Treibstoffverbrauch achten, außerdem auf die Sicherheit aller und die Aufnahme, die wir machen wollten. Und das alles ohne Rücksicht auf Leben und Tod. Nach Monaten dieser Arbeit waren diese Dinge verschwunden. Für mich existieren sie nicht mehr. Es sind nur noch verschwendete Emotionen.

Lernen, ohne Angst zu leben – hat Ihnen Tom das beigebracht?
Ich arbeite jetzt seit 18 Jahren mit ihm zusammen. Bei jedem Film fragen die Leute: „Hast du keine Angst?" Und er antwortet immer gleich: „Es macht mir nichts aus, Angst zu haben. Es ist nicht so, dass ich keine Angst habe. Es macht mir einfach nichts aus."

Gerüchten zufolge haben Sie und Tom neben den U-Boot- und Luftsequenzen noch eine weitere, geheime Stuntsequenz in petto. Was können Sie uns darüber erzählen?
Ehrlich gesagt, hat noch niemand den verrücktesten Schnitt in diesem Film gesehen. Niemand weiß, was es ist, und Sie werden es erst wissen, wenn Sie sich hinsetzen und den Film ansehen. Ich verspreche Ihnen: Sie sind nicht bereit dafür. Als Tom es das erste Mal gemacht hat, hätte ich kotzen können. Dann hat er es noch 18 Mal gemacht. Er wollte es noch einmal machen, und da habe ich Nein gesagt. Ich dachte: Verärgern wir die Götter nicht. Wir haben, was wir brauchen.

Was wird Tom bei der Premiere zu Ihnen sagen?
Lassen Sie es mich so sagen: Wir hatten schon Teile von **The Final Reckoning** gedreht, bevor wir **Dead Reckoning** abgeschlossen haben. Als er sich also bei der **Dead Reckoning**-Premiere zu mir umdrehte, als der Abspann lief, wusste ich, was er sagen würde. Also sagte ich, bevor er etwas sagen konnte: „Tom, wir haben es bereits getan."

MISSION: IMPOSSIBLE – THE FINAL RECKONING **KINOSTART 21.05.**, USA/UK 2025, REGIE Christopher McQuarrie, MIT Tom Cruise, Hayley Atwell, Ving Rhames, Simon Pegg, Angela Bassett, Nick Offerman, FILMLÄNGE 120 Min., © Constantin Film








Baller, baller, Baby

Was lange währt, wird endlich gut. Einige Jahre hat es vom Script bis zum Film gedauert. Das Action-Feuerwerk „From the World of John Wick: Ballerina" kann sogar mit Österreich-Bezug aufwarten.

Auch wenn Everybody's Bussibär Keanu Reeves nicht die größte Rolle in dem spannenden Ableger des Wickiversums übernimmt, ist die Vorfreude auf **From the World of John Wick: Ballerina** bereits groß. Das beweisen die üppig vergebenen Vorschusslorbeeren auf diversen internationalen Trendportalen.

Um die österreichische Katze gleich aus dem Sack zu lassen: Einige der Actionszenen spielen im verschneiten Hallstatt. Übrigens kommt auch Prag als Drehort ausgiebig zum Einsatz, doch das Kinopublikum wird vermutlich eher Ana de Armas im Auge behalten. Sie ist in der vor allem körperlich herausfordernden Rolle der Eva Macarro der Star des Films und auf einem Rachefeldzug, der sich gewaschen hat. Kein Wunder, schließlich wurde ihre Familie ermordet – da kann man schon mal über die Maßen grantig werden. Das Script entwickelte übrigens Shay Hatten, und was daran interessant ist: Er schrieb es in den Nächten während seines Jobs als Assistent der Produktionsfirma Team Downey. Quasi der gelebte amerikanische Traum.

VON DER ÄSTHETIK DES NAHKAMPFS

Die John-Wick-Reihe hat ihren ganz eigenen Kampfstil, der sich aus den Klassikern des Action-Kinos zusammensetzt. „Gun-Fu" nennt sich das; es ist die Vermengung von asiatisch anmutendem Nahkampf unter Miteinbeziehung von Schusswaffen. So weit, so gut. Doch bei **Ballerina** spielt noch ein anderer Faktor mit, nämlich das Spannungsfeld zwischen Tänzerin und beinharter Kampfmaschine. Denn das ist eines der Highlights: Selten noch hat eine Heldin derart brutal hingelangt. Diese Härte ist kein Zufall: Inspiriert ist der Film von den Werken von Quentin Tarantino, Matthew Vaughn und der TV-Serie **Nikita**. Das Ergebnis ist ein eigener, frischer Kampfstil, der einerseits real und andererseits auf sehenswerte Weise hyperstilisiert wirkt. In Kontrast mit den wirklich tollen Landschafts- und Umgebungsaufnahmen findet das Wick'sche Racheepos hier seine individuelle Bildsprache und verbindet unterhaltsam Action mit Anspruch.

www.johnwick.movie

FROM THE WORLD OF JOHN WICK: BALLERINA **KINOSTART 05.06.**, USA 2025, REGIE Len Wiseman, MIT Ana de Armas, Anjelica Huston, Gabriel Byrne, Keanu Reeves, FILMLÄNGE 89 Min., © Constantin Film

Gefährlicher Ausstieg

Kevin James will es als Schuldeneintreiber wissen: „Guns Up".

Was ist eigentlich eure Lieblings-Sitcom? Nicht wenige werden an dieser Stelle mit **Big Bang Theory** oder **Two and a Half Men** antworten. Vielleicht erinnern sich aber auch einige an eine unterschätzte New Yorker Vorstadt-Geschichte, die im Schatten der großen Namen um die Jahrtausendwende Serien-Junkies begeisterte: **King of Queens**. Kaum eine Sitcom schaffte es so gut, mit Situationskomik und chirurgischer Präzision zwischenmenschliche Abgründe offenzulegen und gleichzeitig eine Riege der liebenswertesten Charaktere der Fernsehgeschichte (Geriatrie-Freakshow Arthur, die ambivalente Carrie oder der notorische Verlierer Spence) zu versammeln, in denen sich einfach jeder wiederfand. Der Wichtigste: Doug Heffernan, ein Durchschnittsbürger, wie er echter nicht sein könnte.



ROLLENWECHSEL

Die Rolle des Kurierfahrers ließ den Stern von Kevin James aufgehen. Nach dem Ende der Serie wurde das Kino mit Kevin-James-Komödien (**Hitch – Der Date Doktor, Chuck und Larry – Wie Feuer und Flamme**, **Der Kaufhaus Cop**) überflutet, was nicht zuletzt mit dessen Freundschaft mit Adam Sandler zusammenhing. Die Rolle des chaotischen, aber stets liebenswerten Alltagshelden wurde dem New Yorker regelrecht auf den Leib getackert.

Nach all den Jahren und unzähligen Komödien Sandler'scher Prägung, scheint dem lustigen Kevin nun jedoch der Sinn nach einem Ausflug in neue Gefilde zu stehen. So sehen wir ihn in **Guns Up** zwar immer noch inmitten zahlloser Gags, doch dieser Kevin James sieht nicht nur gefährlicher aus als sonst, er macht sich auch richtig die Hände schmutzig.

Als Ray Hayes, ein ehemaliger Cop und Familienvater, führt er ein Doppelleben als Schuldeneintreiber für die Mafia. Gemeinsam mit seiner Frau (Christina Ricci, **Matrix Resurrections**) träumt er vom eigenen Diner – und dem Ausstieg. Doch als ein neuer Gangsterboss übernimmt, eskaliert die Lage. Ray bleibt nicht viel Zeit, um seine ahnungslose Familie vor der Unterwelt zu retten. ***#gunsupfilm***

GUNS UP **KINOSTART 12.06.**,
USA 2025, REGIE Edward Drake,
MIT Kevin James, Christina Ricci, Luis Guzmán,
FILMLÄNGE 92 Min., © Einhorn Film



EINE LADUNG **ADRENALIN**

FILMISCHER **CV**

Des Malers Muse

„Die Bonnards“: In seinem siebenten Spielfilm porträtiert Regisseur Martin Provost erneut historische Kunstschaffende – den Maler Pierre Bonnard sowie seine Muse und spätere Frau Marthe.

Für seinen detailfreudigen Film **Die Bonnards – Malen und lieben** inspiriert wurde Martin Provost bereits in seiner Kindheit: Seine Mutter schenkte ihm ein Poster von einem der Werke Bonnards, das dessen Ehefrau Marthe zeigte. „Irgendetwas an dem Bild, die Sinnlichkeit, die Fremdartigkeit, hat mich fasziniert. Es war wie ein Fenster in eine andere Welt“, erklärt der Regisseur. Mit opulenten Bildern und vielen Grau- und Zwischentönen erzählt der Film von einer Liebe und vor allem von einer Frau, die weit mehr Facetten hat als es der Begriff „Muse“ erahnen lässt. Dank der geschickt ausgewählten Besetzung wird der Film, dessen biografischer Plot sich über fünf Jahrzehnte spannt, zum mitreißenden Beziehungsstück mit viel Drama und Neurosen – der künstlerische Aspekt der Malerei steht dabei nicht im Fokus. Cécile de France in der Rolle der Marthe brilliert und fasziniert mit ihrer glaubwürdigen energetischen Spielweise: Als Charakter bleibt Marthe bis zum Schluss schwer einschätzbar.
#bonnardpierreetmarthe



DIE BONNARDS – MALEN UND LIEBEN – BONNARD, PIERRE ET MARTHE **KINOSTART 06.06.**, F 2023, REGIE Martin Provost, MIT Vincent Macaigne, Cécile de France, Stacy Martin, Anouk Grinberg, FILMLÄNGE 122 Min., © Panda Film

Was davor geschah

„Saint-Exupéry“ beleuchtet die Zeit vor der Veröffentlichung des Klassikers „Der kleine Prinz“.

„Der kleine Prinz“ – ein Buchklassiker, dessen Inhalt mit seiner Lebensweisheit Alt und Jung auch heute noch fasziniert. Kennt jeder. Geht es aber um das Leben des Autors, hört es bei „Antoine de Saint-Exupéry war doch Pilot, oder?“ meist auch schon wieder auf. Hochkarätig besetzt und packend inszeniert, widmet sich **Saint-Exupéry – Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen** einem Teil der Biografie des Autors und stellt dabei ein einschneidendes Erlebnis in den Mittelpunkt: eine berührende Geschichte über unerschütterliche Freundschaft.
#saintexupery



SAINT-EXUPÉRY – DIE GESCHICHTE VOR DEM KLEINEN PRINZEN – SAINT-EX **KINOSTART 29.05.**, F 2024, REGIE Pablo Agüero, MIT Louis Garrel, Diane Kruger, Vincent Cassel, FILM–LÄNGE 98 Min., © Constantin Film

Leinwand und Liebe

„Münter & Kandinsky“ laden zu einem Besuch der Schwabinger Bohème kurz nach der Jahrhundertwende.

Präzise entwickelt und genau recherchiert, zeichnet der Film die durchaus auch zerstörerische Liebe der elf Jahre jüngeren Berliner Malerin Gabriele Münter zum russischen Künstler Wassily Kandinsky. Hauptaugenmerk wurde auf Authentizität gelegt: Der Film stützt sich vor allem auf Briefwechsel, Tagebucheintragungen und eigens verfasste Schriften des ungleichen Paars und ihrer Freunde. Das Drehbuch stammt von der Journalistin, Historikerin und Filmproduzentin Dr. Alice Brauner – und viele der Dialoge sind Originalzitate.
#münterkandinsky



MÜNTER & KANDINSKY **KINOSTART 16.05.**, D 2024, REGIE Marcus O. Rosenmüller, MIT Vanessa Loibl, Vladimir Burlakov, Julian Koechlin, Felix Klare, FILMLÄNGE 125 Min., © Filmladen

Pfeil und Bogen

„Wilhelm Tell" führt den Schweizer Widerstand an.

Im frühen 14. Jahrhundert wird die Schweiz durch die unterdrückende und willkürliche Herrschaft des Habsburger Königs Albrecht (Ben Kingsley, **Gandhi**) erschüttert. Im Volk rührt sich Widerstand. Der einstige Kreuzritter Wilhelm Tell (Claes Bang, **The Square**) gerät inmitten dieser Machtkämpfe, als er einem fliehenden Bauern Schutz gewährt und so den Zorn von Albrechts brutalem Statthalter Gessler (Connor Swindells, **Barbarians**) auf sich zieht. Als Gessler ihn öffentlich demütigt und seine Familie bedroht, geht Tell zum Angriff über. Er führt eine Rebellion an, die ihn zu einer unsterblichen Legende machen wird. Der nordirische Regisseur und Drehbuchautor Nick Hamm (**Godsend**) adaptiert und modernisiert Friedrich Schillers weltberühmtes Theaterstück über den Schweizer Volkshelden mit viel Pomp und einer großen Starbesetzung, der neben Bang und Schauspiellegende Kingsley auch illustre Namen wie Rafe Spall (**Life of Pi**), Emily Beecham (**Little Joe**) und Jonathan Pryce (**Die zwei Päpste**) angehören.
#wilhelmtellfilm







WILHELM TELL – WILLIAM TELL **KINOSTART 19.06.**, GB/I/CH 2024, REGIE Nick Hamm MIT Claes Bang, Connor Swindells, Golshifteh Farahani, Ellie Bamber, Jonathan Pryce, Ben Kingsley FILMLÄNGE 133 Min., © Constantin Film



Leben auf Bühnen

„Monsieur Aznavour" lädt zu seiner filmischen Lebensgeschichte.



Als im Paris der 1930er-Jahre ein Sohn zweier mittelloser armenischer Einwanderer mit seiner ungewöhnlichen Gesangsstimme auf sich aufmerksam machte, ahnte noch kaum jemand, dass dieser Junge – Charles Aznavour (Tahar Rahim, **Der Mauretanier**) – einer der erfolgreichsten Sänger seiner Generation werden würde, der im Laufe seiner rund 70-jährigen Karriere über 1200 Lieder in nicht weniger als neun Sprachen aufnehmen würde. Mit viel Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und der tatkräftigen Unterstützung der ebenfalls legendären Chansonniere Édith Piaf (Marie-Julie Baup, **À la Carte!**) ist der ersehnte Weltruhm zum Greifen nahe. Doch wie weit ist Aznavour dafür bereit zu gehen? Denn während Aznavour die Bretter, die die Welt bedeuten, erobert und auch als Schauspieler, etwa in François Truffauts **Schießen Sie auf den Pianisten** (1960), auftrat, gerät sein Privatleben darüber in arge Turbulenzen. Das erzählt die umfassend recherchierte Filmbiografie mit dem Segen der Aznavour-Familie im Kino.
#monsieuraznavour

MONSIEUR AZNAVOUR **KINOSTART 23.05.**, F/BE 2024, REGIE Grand Corps Malade, Mehdi Idir MIT Tahar Rahim, Petra Silander, Marie-Julie Baup, Bastien Bouillon, FILMLÄNGE 134 Min., © Filmladen

TEXT: MANUEL OBERHOLLENZER



Wanted Dead or Alive

Alec Baldwin ist als „Rust – Legende des Westens" mit Enkel auf der Flucht.

Dass **Rust – Legende des Westens** überhaupt noch in die Kinos kommt, grenzt an ein Wunder. Kein Filmprojekt der letzten Jahre wurde von einer solch erschütternden Tragödie überschattet, die jahrelange juristische Auseinandersetzungen nach sich zog. Während der Dreharbeiten, am 21. Oktober 2021, wurde Kamerafrau Halyna Hutchins von einer echten Patrone, die sich aus ungeklärten Gründen in Alec Baldwins (**Mission: Impossible – Rogue Nation**) Revolver befand, tödlich getroffen. Der Vorfall weckt Erinnerungen an **The Crow – Die Krähe**, bei dessen Produktion 1993 Hauptdarsteller Brandon Lee ebenfalls durch eine mangelhaft inspizierte Pistole zu Tode kam. Alex Proyas' düstere Comicverfilmung genießt heute, aufgrund der Begleitumstände und der makabren Parallelen zwischen Lees Schicksal und der Handlung des Films, Kultstatus. Ob man in Zukunft das Gleiche auch über Joel Souzas Western behaupten wird können, muss sich erst noch zeigen. Nun startet der Western jedenfalls im Kino, auch um Hutchins' Vermächtnis zu würdigen – ihr Ehemann Matthew ist ein ausführender Produzent.







PFAD DER VERGEBUNG

Von den beiden Autoren Souza und Baldwin als Hommage an klassische Spaghetti-Western konzipiert, spielt Letzterer den legendären Gesetzlosen Harland Rust, der im Wyoming der 1880er-Jahre unerbittlich von Kopfgeldjäger Fenton „Preacher" Lang (Travis Fimmel, **Warcraft**) gejagt wird. Als jedoch Rusts 13-jähriger Enkel Lucas (Patrick Scott McDermott), der sich und seinen kleinen Bruder nach der Ermordung seiner Eltern allein durchbringen muss, des vorsätzlichen Mordes an einem Farmer beschuldigt und zum Tode verurteilt wird, kehrt der alternde Revolverheld aus der Versenkung zurück und begibt sich mit dem Jungen auf eine halsbrecherische Flucht. Dabei müssen Harland und Lucas nicht nur Lang und andere Gesetzeshüter abschütteln, sondern sich auch erst einmal richtig kennenlernen. Die Rettung seines Enkels wird für Harland zur letzten Chance für Erlösung und Vergebung seiner Familie, so wie für Baldwin die Vollendung von **Rust** in Gedenken an Hutchins.
#rustfilm

RUST: LEGENDE DES WESTENS
KINOSTART 01.05., USA 2024, REGIE Joel Souza MIT Alec Baldwin, Travis Fimmel, Frances Fisher, Josh Hopkins, Patrick Scott McDermott, FILMLÄNGE 140 Min., © Einhorn Film

Schau nicht weg

„The Witness“: unfreiwillige Mordzeugin gegen das iranische Regime.

Der Iran wird schon lange von einem repressiven und zutiefst korrupten Regime unterjocht. Nach dem großen Erfolg von Mohammad Rasoulofs **Die Saat des Heiligen Feigenbaums** im letzten Jahr wagt sich nun Regisseur Nader Saeivar an eine weitere bittere Anklage gegen sein Heimatland. Das Drehbuch schrieb er mit dem international renommierten Filmemacher Jafar Panahi (**Taxi Teheran**). Sie erzählen die Geschichte von Tarlan (Maryam Boubani), einer pensionierten Tanzlehrerin, die Zeugin davon wird, wie ein Regierungsmitglied einen kaltblütigen Mord begeht. Die Polizei weigert sich aber, Ermittlungen einzuleiten. Das stellt Tarlan wiederum vor ein ethisches Dilemma: Soll sie sich dem politischen Druck beugen und das Erlebte verdrängen? Oder riskiert sie ihren Ruf und sogar ihr Leben, um für Gerechtigkeit zu sorgen? Mit **The Witness** schafft Saeivar den mutigen Frauen im Iran, die gegen die sinnlose Gewalt auf den Straßen aufbegehren, ein aufrüttelndes Denkmal sowie ein Plädoyer für mehr Zivilcourage.
www.filmladen.at





THE WITNESS **KINOSTART 16.05.**, A/D 2024, REGIE Nader Saeivar, MIT Maryam Boubani, Nader Naderpour, Ghazal Shojaei, Hana Kamikar, Abbas Imani, FILMLÄNGE 100 Min., © Filmladen



Täglich Henkersmahlzeiten

Silvio Soldini erzählt mit „Die Vorkosterinnen“ von zwangsrekrutierten Frauen, die für Hitler vorkosten mussten.

Nach dem Essen sollen sie eine Stunde lang sitzen bleiben. Denn: „In einer Stunde können wir sicher sein, dass das Essen nicht vergiftet ist“, bekommen die Frauen zu hören, die gerade gemeinsam gespeist haben. Ihr Dorf befindet sich nahe Hitlers Hauptquartier Wolfsschanze: So wurden sie von der SS „eingesammelt“ und zu ihrem Entsetzen als Vorkosterinnen für die Mahlzeiten, die Hitler serviert werden, zwangsrekrutiert. Sie sollen sich glücklich schätzen, dass sie solche Köstlichkeiten essen dürfen, erklärt ihnen der Koch (Boris Aljinovic), doch Rosa (Elisa Schlott, **Das Boot**) und ihren Leidensgenossinnen – „gesunde, deutsche Frauen“ – ist natürlich eher danach, sich den Finger in den Hals zu stecken. Erst recht nach dem fehlgeschlagenen Attentat von Stauffenberg im Sommer 1944, auf das drakonische Maßnahmen folgen und die gepeinigten Frauen, unter denen sich auch eine Jüdin befindet, damit rechnen, dass das nächste Attentat mit Gift erfolgen wird. Die Geschichte, die der Italiener Silvio Soldini (**Brot und Tulpen**) in deutscher Sprache inszeniert, basiert auf dem italienischen Bestsellerroman „Le Assaggiatrici“ von Rosella Postorino – und dieser wiederum auf den Erfahrungen von Margot Woelk (1917–2014). Erst mit 95 Jahren sprach Woelk über ihre schlimmen Erfahrungen. „Manchen liefen schon beim Essen die Tränen runter. Und dann haben wir geheult wie die Schlosshunde, dass wir’s überlebt haben.“
#dievorkosterinnen

DIE VORKOSTERINNEN – LE ASSAGGIATRICI **KINOSTART 06.06.**, I/BE/CH 2025, REGIE Silvio Soldini, MIT Elisa Schlott, Max Riemelt, Alma Hasun, Emma Falck, FILMLÄNGE 123 Min., © Filmladen

Offene Wunden

„Die Schattenjäger" beschäftigt sich mit Traumata:
Ein aus Syrien Geflüchteter macht Jagd auf seinen früheren Peiniger.



DIE SCHATTENJÄGER – LES FANTÔMES
KINOSTART 16.05., F/D/B 2024, REGIE Jonathan Millet, MIT Adam Bessa, Tawfeek Barhom, Julia Franz Richter, Hala Rajab, Shafiqua El Till, FILMLÄNGE 106 Min.,
© Panda Lichtspiele Filmverleih

Die Bilder des syrischen Bürgerkriegs, der erst vor Kurzem mit dem Sturz des diktatorisch regierenden Machthabers Bashar al-Assad Anfang Dezember 2024 nach 13 langen Jahren sein vorläufiges Ende fand, haben sich aufgrund ihrer Brutalität und Grausamkeit ins Gedächtnis vieler eingebrannt, zeugen sie doch von einem nationalen Trauma, von dem sich die Republik im Nahen Osten noch lange nicht erholen wird können. Die Schicksale der Millionen Syrer, die durch den Krieg ihr Zuhause, ihre Familie oder gar ihr Leben verloren, geraten dabei jedoch zumeist in Vergessenheit. Das jahrelange Martyrium mag für Außenstehende als kollektives Trauma betrachtet werden, versperrt aber den Blick auf zahllose Einzelschicksale, die, jedes für sich betrachtet, seine ganz eigene Tragik hat. Eine solche Geschichte wurde nun verfilmt: **Die Schattenjäger**. Für sein Spielfilmdebüt suchte sich der Dokumentarfilmer Jonathan Millet (**Dernières nouvelles des étoiles**), der selbst eine Zeit lang im inzwischen zerstörten Aleppo gelebt hatte, ein politisch brisantes Thema aus.

DER DUFT DES TODES

Hamid (Adam Bessa, **Mosul**) sucht nach seiner Flucht Asyl in Frankreich und wird Teil einer Untergrundorganisation von syrischen Zivilisten, die flüchtige Kriegsverbrecher von Assads Regime aufspüren und der Justiz ausliefern sollen. Eines Tages läuft Hamid an der Universität einem Kommilitonen über den Weg, in dem er Harfaz (Tawfeek Barhom, **Die Kairo-Verschwörung**) zu erkennen glaubt, der Hamid früher in Syrien gefoltert haben soll. Doch Hamid erinnert sich nur an die Stimme und an den Geruch seines einstigen Peinigers, der gemeinhin als der „Chemiker" bekannt war, sodass er Harfaz nicht zweifelsfrei identifizieren kann und sich auf seine Intuition verlassen muss. Doch Hamid setzt alles daran, sich für sein Leid zu rächen und begibt sich auf einen schmalen Grat zwischen Wahrheit und zwanghafter Obsession sowie Gerechtigkeit und Selbstjustiz. Im Gewand eines aufsehenerregenden Spionagethrillers verhandelt **Die Schattenjäger** ein düsteres Kapitel der jüngeren Geschichte und verspricht nervenaufreibende Spannung.
#dieschattenjägerfilm



TEXT: MANUEL OBERHOLLENZER

Jede Minute zählt

Die unglaubliche wahre Geschichte eines katastrophalen Tauchgangs: „Last Breath".



LAST BREATH **KINOSTART 08.05.**, USA/GB 2025, REGIE Alex Parkinson, MIT Woody Harrelson, Simu Liu, Finn Cole, Cliff Curtis, Mark Bonnar, Myanna Buring, FILMLÄNGE 93 Min., © Constantin Film

David kann sich gerade noch in die Taucherglocke retten, doch Chris' Versorgungsleine reißt, und er versinkt im eisigen Dunkel des Meeres. Ohne Kommunikationsmöglichkeit und mit einer Sauerstoffreserve von nur wenigen Minuten ist seine Hoffnung auf Überleben verschwindend gering. Doch David und Duncan denken nicht daran, ihren Kollegen und Freund zum Sterben zurückzulassen. Im Wettlauf mit der Zeit tun sie alles, um Chris zu retten. Da stockt dem Zuschauer selbst der Atem. ***#lastbreath***

Regisseur Alex Parkinson nahm sich bereits 2019 gemeinsam mit Richard da Costa mit der Dokumentation **Der letzte Atemzug – Gefangen am Meeresgrund** der Ereignisse rund um eine Tauchexpedition im September 2012 an, die aufgrund wetterbedingter und technischer Schwierigkeiten zum Kampf auf Leben und Tod ausartet. Parkinson lässt das Thema aber weiterhin nicht los, und so gibt er mit **Last Breath**, dessen Drehbuch er gemeinsam mit David Brooks und Mitchell LaFortune schrieb, sein Spielfilmdebüt. Man kann es Parkinson auch gar nicht verübeln, denn die Geschichte der drei Sättigungstaucher Duncan Allcock, David Yuasa und Chris Lemons ist so unglaublich, so packend, ja, so atemberaubend – Wortspiel absolut intendiert –, dass sie den perfekten Stoff für einen spannenden Survival-Thriller bietet. „Ich fühlte mich sofort dem verbunden, was Chris Lemons durchlebt hatte, was viel aussagt über die Kraft dieser Geschichte von Hoffnung und menschlicher Tatkraft. Wenn Menschen mit einem gemeinsamen Ziel zusammenkommen, können die unglaublichsten Dinge passieren", so Parkinson.

ATEMLOS AM MEERESGRUND

Der erfahrene Tiefseetaucher Duncan Allcock (Woody Harrelson, **Venom: Let There Be Carnage**) und seine beiden jüngeren Kollegen David Yuasa (Simu Liu, **Barbie**) und Chris Lemons (Finn Cole, **Fast & Furious 9**) arbeiten vor der schottischen Küste daran, ein Unterseekabel zu reparieren. Gerade als sich David und Chris in 100 Metern Tiefe befinden, fällt an Bord ihres Mutterschiffs das computergesteuerte Ortungssystem aus, was zu einem unkontrollierten Abtreiben des Schiffs führt.







Schatten über lauen Sommernächten

Mel Gibson muss zusehen, dass der „Monster Summer" glimpflich für alle verläuft.

Der Abend soll mit einem kurzen Eintauchen im Meer ausklingen, die zwei Teenager schälen sich aus ihrer Kleidung und hüpfen ins dunkle Nass. Man flirtet, lacht, plaudert, planscht – bis sich ein knurriges Geräusch in die Kulisse schiebt, sich die Augen vor Schreck weiten und Ben nach unten ins Wasser gezogen wird. Er hat Glück und kann entkommen. Seit er im Meer attackiert wurde, starrt der Junge aber nur noch paralysiert ins Nichts. Seine Freunde beginnen ihn mit den Zombies aus **Die Nacht der lebenden Toten** zu vergleichen. Der Sommer auf der Insel Martha's Vineyard hätte anders ausschauen sollen – er hätte voller Lagerfeuer und Partys sein sollen, nachts noch im Meer abtauchen –, aber jetzt bestimmt eine mysteriöse Macht alles. Ben ist nicht der Einzige, der einen angriffslustigen Zwischenfall verkraften muss – die ungreifbare



Bedrohung scheint es auf Teenager abgesehen zu haben. Also tut sich die Freundesrunde, angeführt von Noah (Mason Thames, **The Black Phone**), mit jemandem zusammen, den sie bislang immer ominös fand: einen pensionierten Detective. Mit ihm ist die Chance, ihre Insel, ihren Sommer und sich selbst zu retten, viel höher …

NUR MUT

Ein Hauch von **Es** und **Stranger Things** liegt in der Luft, wenn Regisseur David Henrie (der bislang eher als Schauspieler in Erscheinung getreten ist: **Wizards, Die Zauberer vom Waverly Place**) mit Teenagern auf Monsterjagd geht. „Historisch gesehen haben Märchen Monster benutzt, um unsere tiefsten Ängste zu personifizieren und gleichzeitig junge Menschen zu ermutigen, sie zu überwinden", so Henrie. „Heute brauchen wir mehr denn je Erzählungen, die uns im Angesicht der Dunkelheit Mut machen. **Monster Summer** ist eine Geschichte, die die Magie und Nostalgie der Kindheit heraufbeschwört, während die Helden gegen alte und neue Monster kämpfen."

Der frühere Polizist, der den Jugendlichen im Nostalgiestreifen zur Seite steht, wird von Mel Gibson (**Braveheart, Mad Max**) gespielt. ***#monstersummer***

MONSTER SUMMER **KINOSTART 19.06.**, USA 2024, REGIE David Henrie, MIT Mel Gibson, Mason Thames, Lorraine Bracco, FILMLÄNGE 97 Min., © Einhorn Film



Welche Zukunft

Aus Tagen wurden Wochen und inzwischen – Jahre: Danny Boyle und Alex Garland erzählen, wie die virusverseuchte Welt „28 Years Later" aussieht.



28 YEARS LATER **KINOSTART 19.06.**, GB/USA 2025, REGIE Danny Boyle, MIT Jodie Comer, Aaron Taylor-Johnson, Ralph Fiennes, Jack O'Connell, Alfie Williams, FILMLÄNGE 126 Min., © Sony Pictures

Als der Fahrradkurier Jim die Augen aufschlägt, fällt es ihm schwer, sich zu orientieren. Er befindet sich auf einer Intensivstation eines Londoner Spitals, wo er nach einem Unfall mit einem Lkw im Koma lag. Nun ist er: allein. Er wandert durch die Flure, dann durch die Straßen, aber London ist ausgestorben. Als er abends Unterschlupf in einer Kirche sucht, sieht er nicht nur Berge von Leichen, sondern auch Bewegung: Ein Priester kommt zuckend auf ihn zu: Der Mann mit den blutunterlaufenen Augen, der eigenwillige Schreie von sich gibt, ist längst kein Mensch mehr.

Es war das Jahr 2002, als Danny Boyle (**Trainspotting**) den Endzeit-Horror-Thriller **28 Days Later** nach dem Drehbuch von Alex Garland (**Ex Machina**) vorlegte und Cillian Murphy (**Oppenheimer**) durch die Hölle schickte: Ein Virus, das in Umlauf kam, nachdem Aktivisten in Cambridge Versuchstiere befreien wollten, verwandelte die infizierten Menschen in Zombies. Murphy versuchte als Jim im devastierten Großbritannien zu überleben und andere Menschen und Antworten zu finden – und das Ergebnis war ungeheuer atmosphärisch. Ähnlich packend und niederschmetternd verlief es 2007, als die Fortsetzung **28 Weeks Later** (Regie: Juan Carlos Frenadillo, u.a. mit Robert Carlyle) anstand.

VIELE, VIELE JAHRE DANACH

Nun folgt **28 Years Later** – 28 Jahre nach der Verbreitung des verheerenden Rage-Virus –, u.a. mit Jodie Comer, Aaron Taylor-Johnson und Ralph Fiennes. Wie im ersten Teil haben Danny Boyle und Alex Garland zusammengefunden. Sie erzählen, dass die verbliebenen Menschen Wege gefunden haben, inmitten der Infizierten zu existieren – etwa eine Gruppe Überlebender auf einer kleinen Insel, die über einen stark verteidigten Damm mit dem Festland verbunden ist. Als Inselbewohner das Festland auskundschaften, sind die Erkenntnisse – auch über die Überlebenden – bitter …

28 Years Later soll der Auftakt einer Trilogie sein. Der nächste Film, **28 Years Later: The Bone Temple** (Regie: Nia DaCosta) soll 2026 in die Kinos kommen.

www.28YearsLater-Film.de



Schlachtfeld Mais

„Clown in a Cornfield“ ist ein Slasher inmitten eines Generationenkonflikts.





Manchmal ist Horror ganz real. Und manchmal (meistens) sind Clowns nicht lustig, sondern einfach nur gruselig. So geschehen, als 2016 in Nordrhein-Westfalen 110 Sichtungen furchterregender und teilweise (fake-)bewaffneter Clowns gemeldet wurden. Generell gab es in den 2010er-Jahren weltweit eine Häufung solcher Sichtungen – teilweise auch mit gewalttätigen Übergriffen. Mal sah man die geschminkten Wesen am Straßenrand, mal im Wald oder inmitten eines Felds.

Nun kann man sich in etwa vorstellen, wie sich die Bewohner des fiktiven Kettle Springs fühlen. Quinn (Katie Douglas, **Letztendlich sind wir dem Universum egal**) zieht mit ihrem Vater in die Kleinstadt, die seit dem Brand einer Maiszuckerfabrik wirtschaftlich am Boden liegt. Inmitten eines eskalierenden Generationenkonflikts grinst das ehemalige Stadtmaskottchen, der Clown Frendo, mit fieser Fratze aus dem nächtlichen Maisfeld heraus – und beginnt seine Jagd auf Jugendliche. Ein mörderischer Albtraum beginnt …
#clowninacornfield

CLOWN IN A CORNFIELD **KINOSTART 29.05.2025**,
USA 2025, REGIE Eli Craig MIT Katie Douglas, Aaron Abrams, Carson MacCormac, Kevin Durand, Will Sasso, FILMLÄNGE 96 Min., © Constantin Film

Beauty Horror

Aschenputtel als furioser Bodyhorror: Emilie Blichfeldts Regiedebüt „The Ugly Stepsister“.

Die Norwegerin Emilie Blichfeldt beschäftigt sich in ihrem Regiedebüt mit der Tyrannei der Schönheit und deren Auswirkungen auf junge Frauen – und legt eine Body-Horror-Verfilmung von Aschenputtel vor. Elvira (Newcomerin Lea Myren) will aus dem Schatten ihrer bildschönen Stiefschwester Agnes (Thea Sofie Loch Næss, **The Last Kingdom**) treten, und sie kennt keine Grenzen, als es darum geht, das Interesse des Prinzen zu wecken. Sie habe selbst jahrelang mit ihrem Körperbild gekämpft, erklärt Blichfeldt. „Mit dieser Geschichte möchte ich das Publikum in Elviras Erfahrungen eintauchen lassen und Mitgefühl, Unbehagen und Reflexion auslösen. Indem ich ihre schmerzhaften Empfindungen in den Körpern der Zuschauer spiegele, hoffe ich, eine instinktive Verbindung herzustellen, die zum Nachdenken anregt. Elviras Reise verdeutlicht die Qualen, die das Festhalten an unerreichbaren körperlichen Normen verursacht.“ Als sie als Erwachsene noch mal die Grimm’sche Erzählung las, verfing bei ihr besonders der Moment, als sich eine der Stiefschwestern eine Zehe abschneidet, damit der Fuß in den Schuh passt. „Zum ersten Mal empfand ich Mitleid für sie und ihre Verzweiflung.“ Blichfeldt bemüht sich nun um einen fairen Blick auf die handelnden Figuren und ihre Nöte. Das Ergebnis ist furios.
#theuglystepsister



THE UGLY STEPSISTER – DEN STYGGE STESØSTEREN
KINOSTART 05.06., NO/DK/RO/PL 2025,
REGIE Emilie Blichfeldt, MIT Lea Myren, Flo Fagerli, Isac Calmroth, FILMLÄNGE 105 Min., © Polyfilm

Einsteigen, Endstation

Ein Klassiker des Horrorfilms bekommt ein Reboot: „Final Destination". Der sechste Teil reist nicht nur in der Timeline zurück, sondern bricht auch mit seinen Gewohnheiten.



FINAL DESTINATION 6 BLOODLINES **KINOSTART 16.05.**, USA 2025, REGIE Adam B. Stein, Zach Lipovsky, MIT Kaitlyn Santa Juana, Teo Briones, Richard Harmon, Tony Todd, FILMLÄNGE 109 Min., © Warner Bros.

Irgendwie ist es mit **Final Destination**, als würde man einen alten Freund treffen. Doch der alte Freund hat sich ein bisschen verändert. Denn bislang war es in der Filmreihe ja ab einem gewissen Zeitpunkt irgendwie klar, wer als Nächstes das Zeitliche segnet – und vor allem auch wie die betreffende Person vom Sensenmann ins Jenseits befördert wird. Für den sechsten Teil von **Final Destination** hat sich das Regieduo Adam B. Stein und Zach Lipovsky allerdings etwas Überraschendes einfallen lassen: „Als Kinogänger lieben wir diese Momente, in denen man sich gespannt nach vorne beugt, weil der Film einen überrascht. Wir haben daher bewusst vieles Unvorhersehbare eingebaut – etwa, wer als Nächstes sterben wird und auf welche Art", meint Lipovsky. „Man glaubt vielleicht, es trifft eine bestimmte Figur – aber dann kommt alles ganz anders. Genau das macht den Reiz aus." Insofern also Breaking News, denn dass eine gut eingeführte Reihe mit ihren eigenen Erwartungen bricht, hat schon mehrmals für die dringend benötigte Frischzellenkur gesorgt.

ZURÜCK ZUM URSPRUNG

Im Mittelpunkt des sechsten Teils steht die Studentin Stefani Lewis, die in ihre Heimatstadt zurückkehrt, um mit dem einzigen Menschen zu sprechen, der ihre Familie vielleicht vor dem Tod retten kann. Dazu kommt, dass sie seit geraumer Zeit von einem ständig wiederkehrenden Albtraum heimgesucht wird – und dieser Traum ist blutig und brutal. Dem Film gelingt es, die in seinen Vorgängern eher lose erzählte Geschichte zu verdichten und zu einem Höhepunkt zu führen. Sogar das eine oder andere Rätsel aus den vorangegangenen fünf Teilen scheint sich zu lösen. Davon abgesehen, ist **Final Destination 6 Bloodlines** auch ein Abschied trauriger Natur: Tony Todd, der als William Bludworth bereits zum vierten Mal als Einziger für Kontinuität in der Besetzungsliste sorgte, ist nach den Dreharbeiten vergangenen November verstorben. Und das ist nicht nur für eingefleischte Fans der Reihe mit ein Grund, sich den spannend inszenierten Horrorthriller anzusehen.

www.finaldestinationmovie.com







BEZIEHUNGS
WEISE

Delikater Auftrag

Michael Fassbender analysiert seine Filmfrau Cate Blanchett: „Black Bag".

Kathryn (Cate Blanchett) macht sich für eine Geschäftsreise bereit. Wohin es geht, will ihr Mann George (Michael Fassbender) wissen. „Black Bag", antwortet Kathryn lapidar – George versteht und fragt nicht weiter nach. Sie kann es ihm nicht sagen. Die „Black Bag" ist ihr Codewort – die „Black Bag" beinhaltet all die vertraulichen Informationen, die sie nicht weitergeben können. Kathryn und George, von denen Regisseur Steven Soderbergh und sein Drehbuchautor David Koepp erzählen, sind Agenten.





Als Koepp für den ersten Teil der **Mission: Impossible**-Reihe recherchierte und Geheimdienstmitarbeiter interviewte, um Hintergrundinformationen zu erhalten, stellte er fest, wie sehr ihr Privatleben ihn faszinierte. „All der Spionagekram war für sich genommen schon sehr cool", so Koepp. „Noch dazu habe ich aber mehr über die Menschen erfahren, als ich je erwartet hätte. Eine Frau hat mir zum Beispiel erzählt, dass ihre Arbeit es ihr unmöglich macht, eine Beziehung zu führen. Eine Zeile im Film geht auf meine Gespräche mit ihr zurück: ‚Wenn man bei allem lügt – wie soll man dann bei irgendetwas die Wahrheit sagen?'"

Dieser Gedanke verfolgte Koepp. „Denken Sie mal darüber nach", sagt er. „Wenn man zum Beispiel eine heimliche Affäre beginnen möchte, dann könnte das gar nicht einfacher sein. Man sagt ganz einfach: ‚Ich bin jetzt mal für drei Tage weg. Du darfst mich aber nicht fragen, wo ich hingehe, du hast nämlich keine Befugnis dazu.' Man kann den Menschen nicht vertrauen – und die Menschen können es umgekehrt genauso wenig."

LOYALITÄTSFRAGEN

Die Situation, bei der **Black Bag** einsetzt, ist ein delikater Auftrag: In der Agentur befindet sich ein Verräter, und George soll die verdächtigen fünf Personen überprüfen und dann handeln. Vier davon sind Freunde bzw. engere Kollegen, und eine der Verdächtigen ist seine Frau. George dekonstruiert Lügen und Geheimnisse, kommt der Sache schichtweise näher und muss sich dabei fragen, auf welcher Seite er steht und wie seine Loyalitäten aussehen … ***#blackbag***

BLACK BAG – DOPPELTES SPIEL
KINOSTART 15.05., USA 2025, REGIE Steven Soderbergh, MIT Cate Blanchett, Michael Fassbender, Marisa Abela, Tom Burke, Naomie Harris, Pierce Brosnan, FILMLÄNGE 94 Min., © UPI

Grauzonen definieren

„Das Lehrerzimmer“ auf Norwegisch: „Armand“ mit Renate Reinsve.



Es sind die letzten Tage vor den Schulferien, als die alleinerziehende Elisabeth (Renate Reinsve, **The Worst Person in the World**, **Aus Mangel an Beweisen**) in die Schule zitiert wird. Zwischen ihrem sechsjährigen Sohn Armand und dem gleichaltrigen Jon gab es einen Zwischenfall, das Gespräch mit den Eltern von Jon – Sarah (Ellen Dorrit Petersen) und Anders (Endre Hellestveit) – wird schnell eskalieren. Das „Elterngespräch“, das der Wahrheitsfindung dient, seziert messerscharf und mit satirischer Note die Grundwerte, die die Schule für sich behauptet.

Der intensive Film des Regiedebütanten Halfdan Ullman Tøndel feierte seine Premiere in Cannes 2024 und holte in der Sektion „Un Certain Regard“ die Caméra d’Or. Er habe „einen Vorfall zwischen Jon und Armand konstruiert, der völlig unschuldig oder sehr ernst sein kann – je nachdem, wie man ihn betrachtet und wie man ihn in den Kontext einordnet“,



so der Filmemacher, der in einer Grundschule gearbeitet hat. „Ein Stoff, in dem ich etwas über unsere Gesellschaft und den Umgang mit Konflikten erzähle.“ Die Show gehört der einnehmenden Renate Reinsve.

#armandfilm

ARMAND KINOSTART 13.06., NO/NL/SE/D 2024, REGIE Halfdan Ullman Tøndel, MIT Renate Reinsve, Ellen Dorrit Petersen, Endre Hellestveit, FILMLÄNGE 117 Min., © Filmladen



In your fear, seek only love

Dag Johan Haugeruds Trilogie „Oslo Stories" entfaltet in den Filmen „Sehnsucht" und „Träume" ein feines Panorama moderner Beziehungen und vielschichtiger Identitäten.


OSLO STORIES: SEHNSUCHT

BEZIEHUNGS
WEISE

OSLO STORIES: SEHNSUCHT – SEX
KINOSTART 22.05., NOR 2024,
REGIE Dag Johan Haugerud,
MIT Jan Gunnar Røise, Thorbjørn Harr,
Siri Forberg, Birgitte Larsen,
FILMLÄNGE 125 Min., © Polyfilm

OSLO STORIES: TRÄUME – DREAMS
KINOSTART 08.05., NOR 2024,
REGIE Dag Johan Haugerud, MIT
Ane Dahl Torp, Anne Marit Jacobsen,
Ella Øverbye, Selome Emnetu,
FILMLÄNGE 110 Min., © Polyfilm

In **Sehnsucht** geraten zwei heterosexuelle, in monogamen Beziehungen lebende Rauchfangkehrer-Kollegen unabhängig voneinander in Situationen, die sie nachhaltig verändern. Dem Abteilungsleiter (Thorbjørn Harr) erscheint eines Nachts im Traum David Bowie, der ihn begehrlich anblickt, als wäre er, der gestandene Familienvater, eine Frau. Ein Moment, der in ihm etwas anrührt, das bislang keinen Namen hatte und eine aufregende Verstörung in ihm auslöst, die er in der nächsten Arbeitspause mit dem Feger (Jan Gunnar Røise) teilt. Das Gespräch bringt eine weitere Überraschung: Der Feger erzählt über kürzlichen, spontanen Sex mit einem Mann. „Obwohl" und „gerade weil" er sich eindeutig nicht homosexuell fühle, habe er davon „natürlich" auch ganz offen seiner Frau erzählt. Sie scheint dieses Erlebnis allerdings weit mehr zu irritieren als ihn. Die Haltbarkeit, Zerbrechlichkeit und auch die der sogenannten „Männlichkeit" tief innewohnende Komik ist das prominente Thema in diesem zweiten Teil von Haugeruds Trilogie, der auf **Liebe** folgt und stimmig auf den großartigen dritten Part, **Träume**, vorbereitet. Haugerud beobachtet die Verunsicherung(en) seiner Figuren präzise, ohne Hast und mit viel Raum für das „Fühlige", das sich in kurzen Momenten zeigt: im Stocken einer Stimme, im unausgesprochenen Verständnis. Es geht nicht um große Enthüllungen, sondern um die innere, produktive Bewegung.

MAKE DREAMS REAL AGAIN

Im Mittelpunkt von **Träume** (Goldener Bär bei der Berlinale 2025) steht die 17-jährige, introvertierte Johanne (Ella Øverbye), die sich in ihre Lehrerin Johanna (Selome Emnetu) verliebt. Als Enkelin einer bekannten, auch in hohem Alter noch sehr aktiven Dichterin ist Johanne damit vertraut, viel von dem, was in ihr vorgeht, aufzuschreiben. So hält sie es auch, als ihre Gefühle für Johanna sie allmählich überwältigen.

Träume öffnet eine besondere Sphäre: die der ersten Liebe, der ersten Sprache für das, was man fühlt, aber kaum begreift, was man möchte, doch kaum wagt. Johannes Texte werden zum Prisma, durch das jene, die sie lesen, ihre eigenen Lebenslügen, Hoffnungen und Enttäuschungen betrachten „müssen". Eine Quelle auch für eine Diskussion über Identitätsgrenzen in der Literatur, den kritischen Umgang mit Narrativen, Deutungshoheit – und das Recht auf die eigene Geschichte.

In all ihrer Widersprüchlichkeit und Verletzlichkeit zeigen Haugeruds Figuren, dass Missverständnisse nicht zwingend zur Entfremdung führen müssen: Sie manifestieren ein Grundvertrauen in menschliche Beziehungskraft. ***#oslostories***


OSLO STORIES: TRÄUME

Welten meistern

Claire Burger inszeniert mit „Tandem“ einen Schüleraustausch inkl. psychedelischem Trip, Politik und großer Gefühle.



Ein deutsch-französischer Schüleraustausch bringt die Brieffreundinnen Fanny (aus Straßburg) und Lena (aus Leipzig) zusammen. Lena (Josefa Heinsius) ist selbstbewusst, politisch engagiert und nur mäßig interessiert daran, nun Fanny im Schlepptau zu haben. Die schüchterne Fanny (Lilith Grasmug) wiederum hat einiges hinter sich und erfindet, um Lenas Interesse zu wecken, ein spannenderes Leben. Die gemeinsame Zeit – und das Eintauchen ins Leben und Umfeld der jeweils anderen – wird für die beiden 17-Jährigen zu einer emotionalen Selbstfindung.

Claire Burger (**Real Love**) legt einen (gemeinsam mit Léa Mysius, **The Five Devils**, geschriebenen) sinnlichen Film über Identität und Haltung vor, der viele, viele Themen anschneidet, schon bei der Berlinale im Wettbewerb



lief und vor allem im Zusammenspiel der beiden Teenagerinnen glänzt. Als Filmmütter: Nina Hoss und Chiara Mastroianni.
#tandemfilm

TANDEM – IN WELCHER SPRACHE TRÄUMST DU? – LANGUE ÉTRANGÈRE
KINOSTART 06.06., F/D/BE 2024,
REGIE Claire Burger, MIT Lilith Grasmug, Josefa Heinsius, Nina Hoss, Chiara Mastroianni,
FILMLÄNGE 105 Min., © Filmladen





BEZIEHUNGS
WEISE

Für Weeknd-Lover

In den vergangenen Jahren ist The Weeknd nicht zu Unrecht in den Pop-Olymp aufgestiegen. Nun startet sein außergewöhnliches Filmprojekt – „Hurry Up Tomorrow", ein Psychothriller.

Abel Makkonen Tesfaye, besser bekannt unter seinem Künstlernamen The Weeknd, sieht **Hurry Up Tomorrow** an der Schnittstelle von Musik, Kino und Kunst: In seiner ersten Hauptrolle – von der nicht ganz so erfolgreichen HBO-Serie **The Idol** einmal abgesehen – bringt der Kanadier seine kreative Vision auf die Leinwand und erweitert sein Schaffen um eine neue Ausdrucksform. Entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem Regisseur Trey Edward Shults (**Waves**, **It Comes At Night**) und getragen von einem durchaus soliden Ensemble mit Jenna Ortega (**Wednesday**, **Beetlejuice Beetlejuice**) und Barry Keoghan (**The Banshees Of Inisherin**, **Saltburn**), soll der Film einen bedeutenden Wendepunkt im Leben dieses Ausnahmekünstlers darstellen. Erzielt wird das mit den Mitteln eines Psychothrillers, der seinen künstlerischen Nährboden



vermutlich in den Ängsten und Zweifeln eines Kunstschaffenden hat – und das war ja bekanntlich schon des Öfteren eine verdammt gute Ausgangssituation für ein spannendes Werk.

SAINT INSOMNIA

Es geht um einen von Schlaflosigkeit geplagten Musiker (ganz genau: Abel Tesfaye), der sich auf eine Odyssee mit einer geheimnisvollen Fremden begibt – und die alles infrage stellt, was er über sich zu wissen glaubte. So beginnen eigentlich große Liebesgeschichten, aber das hier geht dann doch in eine ziemlich andere Richtung. Mit eindringlichen Bildern und atmosphärischer Spannung will der Film psychologische Tiefe erzeugen und ist dabei sowohl intensiv auch als auch intim. Wenn man so will, ist **Hurry Up Tomorrow** so etwas wie The Weeknds „Rise and Fall of Ziggy Stardust", denn es sieht ganz so aus, als würde er die Kunstfigur, die ihn mit der Albumtrilogie „After Hours", Dawn FM" und eben dem im heurigen Jänner erschienenen „Hurry Up Tomorrow" an die Spitze der Charts chauffierte, mit diesem Film in Pension schicken. Aber wie schon bei Ausnahmechamäleon Bowie darf man davon ausgehen, dass Abel Tesfaye nur eine elegante Häutung vollzieht und bald mit einer neuen Identität im Rampenlicht stehen wird.
www.hurryuptomorrow.movie

HURRY UP TOMORROW **KINOSTART 14.05.**, USA 2025, REGIE Trey Edward Shults, MIT Abel Tesfaye, Jenna Ortega, Barry Keoghan, FILMLÄNGE 105 Min., © Constantin Film

Viele Wege zurück

Alain Giraudie blickt mit „Misericordia" wieder in die französische Provinz.







Zehn Jahre ist es her, seit Jérémie das letzte Mal einen Fuß in sein Heimatörtchen Saint-Martial im Südosten Frankreichs setzte. Nun kehrt er zurück – anlässlich der Beisetzung des Dorfbäckers Jean-Pierre. Jérémie war als Teenager vielleicht nicht nur sein Lehrling. Die Atmosphäre des Latenten und Möglichen setzt sich auch jetzt in der Ortschaft fort: Begehren und Unterdrückung liegen in der Luft, als er von der Bäckerswitwe Martine (Catherine Frot) einen Schlafplatz angeboten bekommt und von ihrem etwas aggressiven Sohn Vincent argwöhnisch beäugt wird. Die sexuelle Energie ist nicht nur bei den Bäckersleuten spürbar: Bauer Walter, Pfarrer Grisolles – sie alle reagieren auf den Rückkehrer, der länger bleibt, als vorgesehen war. Der Film unternimmt einen Genreshift, als Vincent spurlos verschwindet – und Provinzpolizisten auf den Plan treten.

Wenn Alain Giraudie (**Der Fremde am See**) wieder filmisch in die französische Provinz zurückkehrt, geht es also abgründig, atmosphärisch, aber auch ziemlich skurril und lustig zu. ***#misericordiafilm***

MISERICORDIA – MISÉRICORDE KINOSTART 13.06., F/E/PRT 2024, REGIE Alain Giraudie, MIT Félix Kysyl, Catherine Frot, Jean-Baptiste Durand, FILMLÄNGE 103 Min., © Panda Film





WARUM **NICHT**

Mission des Misstrauens

Benicio del Toro mimt für Wes Anderson den misstrauischen Geschäftsmann: „Der Phönizische Meisterstreich".

Der internationale Geschäftsmann Zsa-zsa Korda (Benicio del Toro), Freigeist auf den Gebieten Rüstung und Luftfahrt, ist einer der reichsten Männer Europas und zu Recht ein misstrauischer Mann: Er hat schon mehrere Flugzeugabstürze überlebt, gerade den sechsten. Es heißt, dass es sich nicht um Unfälle, sondern um gezielte Angriffe handelt. Bislang ist er dem Tod entkommen, die Angreifer werden aber wohl weiter daran feilen, ihn und sein Lebenswerk zu zerstören. Zsa-zsa Korda trifft derweil Vorkehrungen. Unter seinen zahlreichen Kindern – neun Söhne und eine Tochter – weiß er genau, wen er zum Alleinerben macht: die Tochter Liesl, eine Nonne. Aber auch die Beziehung zu ihr ist, gelinde gesagt, äußerst fragil: Er hat sie vor sechs Jahren zum letzten Mal gesehen. Wenn er sich nun an das wichtigste Projekt seines Lebens macht, seinen phönizischen Meisterstreich, der eine riskante Reise vorsieht, ist Liesl (Kate Winslets Tochter Mia Threapleton, **The Buccaneers**) an seiner Seite. Die Mission, bei der ungelöste Konflikte zutage treten und langjährige Loyalitäten auf eine harte Probe gestellt werden, wird skurril ausfallen – und natürlich perfekt inszeniert. Immerhin heißt der Regisseur, der hier am Werk ist, Wes Anderson.

ANDERSONS SPIELFELD

Wes Anderson, der Meister fürs genauestens Ausgestattete und Kadrierte (**Grand Budapest Hotel**, **The Royal Tenenbaums**),



der Mann für trockenen Humor, trommelt – wie immer – eine beeindruckende Besetzung zusammen. Zu Benicio del Toro und Mia Threapleton gesellen sich etwa Michael Cera, Tom Hanks, Bryan Cranston, Riz Ahmed, Mathieu Amalric, Jeffrey Wright, Scarlett Johansson, Rupert Friend, Hope Davis und Benedict Cumberbatch.

Geschrieben hat Anderson die Geschichte – ein Meisterstück des Absurden – gemeinsam mit seinem oftmaligen Mitstreiter Roman Coppola (**The Darjeeling Limited**, **Moonrise Kingdom**, **Asteroid City**). Er arbeitete erstmals mit Kameramann Bruno Delbonnel (**Die fabelhafte Welt der Amélie**) – sein Stammkameramann Robert D. Yeoman war zu der Zeit nämlich mit Andy Warhol und Jean-Michel Basquiat beschäftigt (**The Collaboration** von Kwame Kwei-Armah) –, gedreht wurde zu großen Teilen im Studio Babelsberg in Potsdam. Das Studio dankte – anlässlich der fünften Zusammenarbeit mit Wes Anderson – mit einer Ehrung: Das historische Haus 5 am Studiogelände, in dem Anderson sein Büro hatte, wurde nun mit dem Namen „Wes Anderson Building (and Trickatelier)“ versehen.



Ihre Weltpremiere feiert Wes Andersons neue Ensemblekomödie im Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes, knapp darauf zieht sie in die österreichischen Kinosäle ein. ***#derphönizischemeisterstreich***

DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH – THE PHOENICIAN SCHEME KINOSTART 29.05., USA/D 2025, REGIE Wes Anderson, MIT Benicio del Toro, Tom Hanks, Scarlett Johansson, Benedict Cumberbatch, FILMLÄNGE 101 Min., © UPI

Die Wette läuft

Thomas Woschitz legt einen pointierten Indie-Film vor: „The Million Dollar Bet“.



Er könne die Distanz von drei Marathons innerhalb von 24 Stunden laufen, behauptet der völlig untrainierte Hank. Da er genau wie Jack Pokerspieler ist, stehen die beiden Freunde am Ende einer durchzechten Nacht mit einer skurrilen Wette da, bei der es um den Wetteinsatz von einer Million US-Dollar geht. Gambler unter sich. Aus Ermangelung einer Laufstrecke, soll es 478 Mal um den Block gehen. Während der eine die absurd Aufgabe angeht, muss sich der andere einer moralischen Selbstbefragung stellen: Wird Jacks ungeübter Freund die Wette überleben? Stimmen von außen (etwa aus der Nachbarschaft) mischen sich mit ein. Es wartet eine körperliche und zwischenmenschliche Belastungsprobe …

Thomas Woschitz (**Bad Luck**, **Universalove**) inszeniert sein Indie-Drama „nach wahren Begebenheiten“ mit einem Hauch Witz und Ironie, Gesellschaftskritik und ordentlich viel Nervenkitzel: Zum Countdown gesellt sich etwa ein nahender Hurricane … ***themilliondollarbet.info***





THE MILLION DOLLAR BET KINOSTART 09.05., A/USA 2024, REGIE Thomas Woschitz, MIT Justin Cornwell, Douglas Smith, Kristen Gutoskie, FILMLÄNGE 88 Min., © Takethemoneyandrunproduction

Alt trifft Neu

„Karate Kid: Legends" ist ein cineastisches Gipfeltreffen der Kampfsport-Legenden.



KARATE KID: LEGENDS **KINOSTART** 29.05., USA 2024, REGIE Jonathan Entwistle MIT Jackie Chan, Ralph Macchio, Ben Wang, Joshua Jackson, Sadie Stanley, FILMLÄNGE 118 Min., © Sony Pictures

Karate oder Kung-Fu? Hauptsache Martial Arts! Der Hype begann hierorts mit Bruce Lee und erreichte seinen Höhepunkt 1984, als Ralph Macchio (**Hitchcock**) in **Karate Kid** als junger Prügelknabe, unter Mithilfe von Mister Miyagi sowie viel „Auftragen und Polieren", Wehrhaftigkeit erlangte. Es folgten drei Fortsetzungen, ein Remake mit Jackie Chan (**The Foreigner**) und die unterhaltsame Fan-These, dass eigentlich Gegenspieler Johnny Lawrence der Protagonist und das wahre „Karate Kid" sei (**How I Met Your Mother**-Seher wissen, wovon die Rede ist). Nicht nur diese Behauptung wurde in der Youtube-Originals-Erfolgsserie **Cobra Kai** aufgegriffen, sondern auch einige der Altstars wieder vor die Kamera geholt.

Und nun? Jetzt werden all diese Fäden, Darsteller von damals und heute, das chinesische Kung-Fu sowie das japanische Karate für ein festliches Kinoerlebnis zusammengeführt. Willkommen bei **Karate Kid: Legends**.

EINE NEUE TECHNIK

Drei Jahre nach den Ereignissen aus **Cobra Kai**: Nach einer tragischen Familientragödie zieht das junge Kung-Fu-Talent Li Fong (Ben Wang, **Mean Girls – Der Girls Club**) mit seiner Mutter von Peking nach New York City. Dort hat er Schwierigkeiten, sich in der neuen Umgebung einzuleben und wird immer wieder in Konflikte verwickelt. Als er sich entscheidet, an einem Karate-Wettbewerb teilzunehmen, erkennt er, dass seine bisherigen Fähigkeiten nicht ausreichen. Sein Lehrer Mr. Han (Jackie Chan) – bekannt aus dem **Karate Kid**-Remake aus 2010 – bittet daraufhin den Karate-Meister Daniel LaRusso (Ralph Macchio) – bekannt aus dem Original – um Unterstützung. Gemeinsam helfen sie Li, eine neue Kampftechnik zu entwickeln, die Elemente aus Kung-Fu und Karate vereint, um sich auf einen entscheidenden Showdown vorzubereiten.

Regisseur Jonathan Entwistle erfreut mit seinem Langfilmdebüt nicht nur Menschen die immer schon mal wissen wollten, was der Unterschied zwischen Karate und Kung-Fu ist. Ihm gelingt auch die Verknüpfung unterschiedlichster Elemente aus mehreren Dekaden **Karate Kid**-Filmgeschichte. Das Beste aus allen Welten.

#karatekid





© 2025 McDonald’s



Wiedersehen mit Chaoswahlfamilie

„Lilo & Stitch" kehren auf die Leinwand zurück – in Realfilmversion.

Während in **Elio** (Seite 64) ein Menschenkind magische Abenteuer und große Gefahren im Weltall erlebt und dabei Freundschaft mit Alienkindern schließt, wird es in einem anderen Kinosaal chaotisch, wenn ein weiteres Menschenkind Kontakt mit Aliens aufnimmt: Die kleine einsame Hawaiianerin Lilo wünscht sich nichts sehnlicher als einen Freund, einen besten Freund. Da kracht glücklicherweise eine Sternschnuppe vom Himmel – zumindest glaubt Lilo, dass es sich um eine Sternschnuppe handelt. In Wahrheit strandet ein kleines Lebewesen auf der Erde, aber ob Sternschnuppe oder Raumschiff: So oder so wird Lilos Wunsch erfüllt, denn der Bruchpilot Stitch, das Experiment eines Außerirdischen, landet, mehr oder weniger erfolgreich als Hund getarnt, in Lilos Armen.



EXPERIMENT MIT FAMILIENSINN

Stitch, ein kleines blaues Kerlchen, sorgt für ganz schön viel Chaos, aber woher soll er auch wissen, wie man sich auf der Erde benimmt – erst recht, wenn man nicht für gutes Benehmen gemacht ist. Denn bei Stitch handelt es sich nicht nur um außerirdisches Leben, sondern um ein außerirdisches genetisches Experiment, das erschaffen wurde, um Zerstörung und Chaos zu verursachen – und das in einem dramatischen Showdown entkommen und seither auf der Flucht ist. Während Stitch also das ohnehin schon chaotische Leben der kleinen Lilo und ihrer Schwester Nani durcheinanderwirbelt, sind ihm viele, viele Außerirdische auf den Fersen.

Im Kontakt mit Lilo wird der kleine Anarchochaot mit gewalttätigem Potenzial zum streichelweichen Wegbegleiter, der auf der Erde neue Werte kennenlernt. Bald wird er seine eigene Catchphrase haben: „'ohana bedeutet Familie. Familie bedeutet, dass niemand zurückgelassen

oder vergessen wird.“ – Experiment 626, wie Stitchs Erschaffer ihn betiteln, lernt auf der Erde nicht nur Begriffe hawaiianischer Sprache, sondern vor allem, was es heißt, geliebt zu werden und irgendwo dazuzugehören.

EINE ERFOLGREICHE FREUNDSCHAFT

Das Duo **Lilo & Stitch** hat 2002 das Kinopublikum erobert. Es sollte zu zahlreichen Wiedersehen kommen: 2003 und 2005 folgten die Filmfortsetzungen **Stitch & Co. – Der Film** sowie **Lilo & Stitch 2 – Stitch völlig abgedreht**, 2006 erschien die Direct-to-DVD-Produktion **Leroy & Stitch**, außerdem wurden die Fernsehserien **Lilo & Stitch** und in Japan **Yuna & Stitch** produziert.

Der Disney-Animationsfilm, der 2003 als bester Animationsfilm für einen Oscar nominiert war, erhält nun eine Live-Action-Neuauflage, die ursprünglich direkt für den Streamingdienst Disney+ gedacht war, aber die starken Testscreening-Ergebnisse von Dean



Fleischer Camps (**Marcel the Shell with Shoes On**) Film machten klar, dass das Wiedersehen mit Stitch eindeutig auf die Leinwand gehört.
#LiloundStitch

LILO & STITCH (LIVE ACTION)
KINOSTART 22.05., USA 2025,
REGIE Dean Fleischer Camp, MIT Maia Kealoha, Sydney Elizebeth Agudong, Zach Galifianakis,
FILMLÄNGE 108 Min.,
© The Walt Disney Company



Das persönliche Blockbuster-Kino für die ganze Familie!

 # kinobludenz
www.kino-bludenz.at

... mehr als nur Kino!
KINO bludenz

DAS Arthouse Kino für Vorarlberg!

 # cinemadornbirn
www.cinema-dornbirn.at

Cinema DORNBIRN



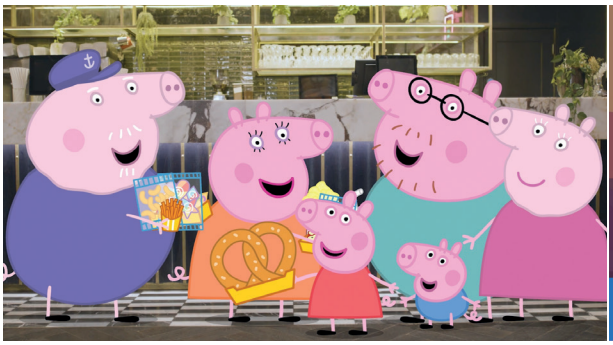
Inniges Wiedersehen

„Drachenzähmen leicht gemacht" – auch als Realfilm.

Dean DeBlois hat u.a. die drei mitreißenden Animationsfilme von **Drachenzähmen leicht gemacht** umgesetzt. Nun nimmt er sich den beliebten Stoff noch einmal vor – als aufwendige Realverfilmung. Auch hier wütet auf der schroffen Insel Berk seit Generationen eine erbitterte Feindschaft zwischen Wikingern und Drachen – bis sich der junge Außenseiter Hicks (Mason Thames, **For All Mankind**), Sohn des Häuptlings Haudrauf (nach der Sprechrolle nun auch vor der Kamera im Einsatz: Gerard Butler), mit dem Nachtschatten-Drachen Ohnezahn anfreundet und die Weltordnung der Wikinger durcheinanderwürfelt. Das einnehmende Abenteuer über Mut und Freundschaft überzeugt auch als Live-Action-Epos.
#drachenzähmenleichtgemacht



DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT – HOW TO TRAIN YOUR DRAGON
KINOSTART 12.06., USA 2025,
REGIE Dean DeBlois, MIT Mason Thames, Gerard Butler, Nico Parker, Nick Frost,
FILMLÄNGE 116 Min., © UPI





Das größte Abenteuer

Ein Kinoerlebnis mit dem beliebten Schweinemädchen Peppa Wutz: „Peppa und das neue Baby".

Von 30. Mai bis 1. Juni gilt es, ein neues Ferkelchen zu begrüßen: Das Kino-Erlebnis **Peppa und das neue Baby** steht an. Seid dabei, wenn Peppa und Schorsch zum ersten Mal ihr neues Geschwisterchen sehen. – Und nicht nur das: Zehn neue, lustige Folgen, sechs brandneue Lieder und Musikvideos warten. Es heißt: lachen, mitfiebern, mittanzen und -singen. Auf in eine neue Peppa-Wutz-Ära!
www.cineplexx.at

PEPPA UND DAS NEUE BABY – DAS KINO-ERLEBNIS KINOSTART 30.05., GB/USA 2025, FILMLÄNGE 65 Min., © LUF





GRÜSSE VOM MARS
KINOSTART 09.05., D 2024, REGIE Sarah Winkenstette, MIT Theo Kretschmer, Lilli Lacher, Anton Noltensmeier, FILMLÄNGE 90 Min., © Polyfilm

Aufbruch ins Chaos

Fast wie eine Marsmission: ein paar Wochen mit Oma und Opa. – „Grüße vom Mars".

Tom (Theo Kretschmer) mag es, wenn die Dinge eine Ordnung haben und einem Plan folgen. Dass die Mutter für ein paar Wochen beruflich nach China muss, wäre so nicht vorgesehen gewesen. Aber nun muss sich der 10-Jährige, der keine Veränderungen mag und dem alles Laute rasch zu viel wird, mit der Aussicht arrangieren, dass er die Zeit ihrer Abwesenheit mit seinen Geschwistern Nina (15) und Elmar (13) bei Oma und Opa am Land verbringen wird. In anderen Worten: eine Katastrophe für den Buben, der sich am liebsten in seinen Astronautenanzug einpuppt und gerne auch durch einen Helm isoliert. Wenn er Oma und Opa schafft, dann ist er auch für die Mars-Mission, von der er träumt, gewappnet, erklärt ihm die Mutter. Also wird ein Logbuch angelegt und die Reise zu den Großeltern als Probe-Marsmission verstanden. Die ihm unbekannten Großeltern funktionieren – wie das bei fremden Planeten auch der Fall ist – nach ganz anderen, vollkommen eigenen Regeln. Tom, der seine dauertelefonierende Schwester zur Funkerin und seinen hyperaktiven Bruder zum Ersten Offizier ernennt, versucht, mit dem unbekannten Gebiet klarzukommen: Chaos galore! Hier scheinen keine Regeln zu gelten. Auf Tom, ausgestattet mit Raumanzug und Logbuch, warten also große, unbekannte Abenteuer.



NEUE REGELN

Thomas Möller und Sebastian Grusnick haben ihren Roman zum Drehbuch umgeschrieben, und Sarah Winkenstette (**Schloss Einstein**, **Zu weit weg**) erzählt nun als Regisseurin von Tom – und nimmt seine Wahrnehmung der Dinge über Schnitt, Ton und Kamerakniffe ein. „Für mich ist er eine großartige Hauptfigur, denn **Grüße vom Mars** soll ein Film für Kinder werden, die in einer Zeit voller Krisen groß werden. In einer Zeit, in der morgen nicht mehr gilt, was gestern war", so die Regisseurin, die den richtigen Ton trifft, wie sich auch beim Kinderfilmfestival Wien 2024 zeigte: **Grüße vom Mars** holte den Publikumspreis.
#grüßevommars



KIDS
& FAMILY

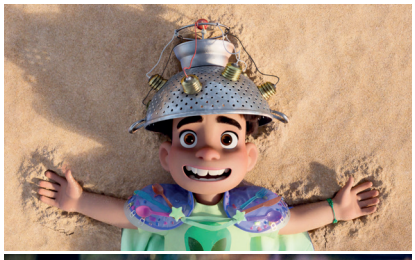
Endlich angekommen

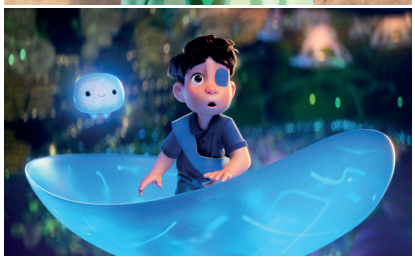
Pixar-Held „Elio" wird nicht mehr lange einsam sein: In einem interplanetarischen Paradies wartet sehr viel intelligentes und vergnügtes Leben.

Elio ist auf der Suche. Der einsame Junge will einfach nur irgendwo dazugehören. Er hat auch eine Ahnung, wohin er gehört und wohin es ihn zieht – auch wenn das nicht sonderlich realistisch klingt. Seine Tante Olga (Simme im Original: Zoe Saldaña), mit der er, seit er seine Eltern verloren hat, auf einer Militärbasis lebt, muntert ihn dazu auf, auf andere zuzugehen, neue Freunde zu finden. Das macht Elio – allerdings an einem anderen Ort als seine Tante gedacht hätte. Elio ist von Außerirdischen besessen. Er hofft darauf, von extraterrestrischem Leben entführt zu werden. Seine Bitte nach Gesellschaft schickt er so auch weit, weit über den Rand der Erde hinaus – und sie wird gehört: Sie wurde versehentlich ins Kommuniversum transportiert, ein interplanetarisches Paradies, das intelligentes Leben aus allen möglichen Galaxien beherbergt.

NEUES VERSTÄNDNIS VOM ICH

Dort hält man den kleinen Außenseiter Elio fälschlicherweise für den Anführer der Erde. Aufklären wird er das nicht so schnell, viel lieber wird er sich in den „allerschönsten Ort, den ich je gesehen habe" stürzen und sich mit seinen neuen, intergalaktischen Freunden austauschen. Er entdeckt: Auch andere haben (oder hatten) ihre Probleme damit, ihren Platz zu finden. Wenn es nach seinem Vater ginge, sollte zum Beispiel aus dem verspielt-knuddeligen Glordon die mächtigste Kampfmaschine des Universums werden. Glordon, Elio und Co. müssen aber vor allem zu Krisenmanagern werden: Glordons Vater Lord Grigon (Stimme: Brad Garrett) wird Elios neuen Spielplatz, das Kommuniversum, angreifen. Und Elio, der inoffizielle Anführer der Erde, muss überlebensgroße Prüfungen meistern und nebenbei herausfinden, wer er eigentlich ist. Disney legt ein buntes und fantasievolles intergalaktisches Pixar-Abenteuer vor.
www.pixar.com/elio





ELIO **KINOSTART 19.06.**, USA 2025, REGIE Madeline Sharafian, Domee Shi, Adrian Molina, MIT Zoe Saldaña, Yonas Kibreab, © The Walt Disney Company

Das Gehege überwinden

Eine abenteuerliche Befreiungsaktion: „Akiko – Der fliegende Affe".



„Bei Vorführungen meines Films **Quatsch und die Nasenbärbande** sind die jungen Zuschauer und Zuschauerinnen bei den Szenen, in denen Tiere übermenschliche Dinge vollbringen, an die Decke gesprungen. Da wurde mir klar, ich muss einen Film machen, in dem Tiere die Hauptfiguren sind", erklärt Regisseur Veit Helmer. Im kleinen Äffchen Akiko hat er den optimalen Kandidaten gefunden.

Akiko lebt mit seiner Familie in einem engen Gehege im Zoo. Wird es ihm dort zu langweilig, besucht er seine Freunde, die anderen Zootiere – zum Beispiel Ferkel Elsa und den Bären Ole –, bis ihn der Zoowärter (Benno Fürmann) wieder einfängt. Der Zoodirektorin (Meret Becker) wird es allmählich zu bunt: Sie setzt Akikos Extratouren durch engmaschigere Gitter ein Ende.

Akiko staunt nicht schlecht, als er von seinem Großvater Bono erfährt, dass der Zoo gar nicht die Heimat der Affen ist und dass die Menschen sie gefangen halten. Akiko kennt schließlich nichts anderes als den Zoo. Als ein menschlicher Zoobesucher sein ferngesteuertes Flugzeug durch den Affenkäfig steuert, hat Opa Bono einen Plan – und mit Akiko einen, der klein und leicht genug ist, um ihn umzusetzen: Der kleine Affe soll losfliegen und die Verwandten im Wald um Hilfe bitten. Die Tiere wollen dem Zoo entkommen.

FANTASTISCHE PARALLELWELT

Auf das kleine Äffchen und junge Kinobesucher wartet ein großes Abenteuer: Akiko saust los und hat schon bald die Polizeichefin (Heike Makatsch) an den Fersen. Er hat aber auch ganz viele Tiere an der Seite, die mithelfen, dass er seine Mission meistern wird. Adler, Waschbären, Frettchen, Ratten: Alle Tiere, denen er auf seiner Reise begegnet, teilen ihr Wissen über die Menschen mit Akiko. „Der Film spielt auf den ersten Blick in der uns bekannten Welt. Auf den zweiten Blick befindet sich in unserem Universum eine fantastische Parallelwelt, in der eine Menge unterschiedlichster Tiere ganz nah um uns herum versteckt lebt, in Briefkästen, Altglas-Containern und Ampeln. Viele uns bekannte Alltagsgegenstände benutzen sie für andere Zwecke, die ihnen Vergnügen bereiten und Spaß bringen", so Regisseur Veit Helmer, der einen flotten Kinderfilm – einen Realfilm mit Computeranimationen – voller Wendungen und liebenswerter Figuren vorlegt. Akiko wird sich u.a. in Modellautos, Heißluftballons und auf Adlerrücken fortbewegen. Auf in den Großstadtdschungel – und in ein großes Abenteuer!
#akikoderfliegendeaffe

AKIKO – DER FLIEGENDE AFFE **KINOSTART 05.06.**, D 2024, REGIE Veit Helmer, MIT Heike Makatsch, Meret Becker, Benno Fürmann, FILMLÄNGE 70 Min., © Einhorn Film

Haben Sie Wien schon als „Asylant“ gesehen?

Mit seinem berührenden Blick auf einen Mikrokosmos am Rande der Gesellschaft gelingt Sandeep Kumar mit „Happy“ ein tiefgründiges, zeitloses Drama.



„**Happy** erzählt eine Asylgeschichte – und vieles mehr. In seinem neuen Film zeichnet Regisseur Sandeep Kumar das einfühlsame und zugleich schmerzlich realistische Porträt eines Menschen am Rande der Gesellschaft, mitten in Wien. Happy Singh, gespielt von Sahidur Rahaman, lebt seit mehr als zehn Jahren in der Stadt – geduldet, aber ohne festen Boden unter den Füßen. Ein täglicher Überlebenskampf, bestimmt von Gelegenheitsjobs und frustrierenden Behördengängen. Für Happy ist der einzige Lichtblick seine neunjährige Tochter Maya, mit der er hier ein Zuhause schaffen will.

DER MILLIONSTE MANN

Kumar folgt seinem Protagonisten durch Wien, stets in Bewegung, oft auf einem roten Moped, als versuche Happy der drohenden Abschiebung davonzufahren. Doch die Stadt zeigt sich im Blick über die Schulter von Happy Singh nicht als offener Raum oder gar einladender Ort, sondern als Labyrinth aus kalten Amtsstuben, tristen Wohnungen und grauen Straßen, entlang derer einem die Hoffnung allzu leicht abhandenkommt. Nur in den Szenen, in denen Happy mit Maya spielt, er sie das uralte indische Spiel „Pittu“ lehrt, taucht seine Welt kurz in warmes Licht und wohlige Geborgenheit.

Happy erinnert an das italienische Neorealismus-Kino, ohne es zu imitieren. In ruhigen Close-ups und durch eine schnörkellose Erzählweise lässt Kumar seine Figuren für sich sprechen. Die ständige Bedrohung durch Behörden und die fragile Existenz im Schatten der Gesellschaft sind dabei keine abstrakten Begriffe, sondern tägliche, beinahe greifbare Realität. Die psychische Belastung, die Flucht, Unsicherheit und prekäre Arbeit hinterlassen, wird beklemmend fühlbar. Das Wechselspiel aus Hoffnung und Ausweglosigkeit prägt den gesamten Film. Dabei bleibt Kumar fern der plakativen Anklage. Stattdessen tastet er sich behutsam an die Frage heran, was Glück in einer Welt bedeutet, in der das eigene Leben jederzeit zusammenbrechen kann.

www.sandeepkumarfilms.at

HAPPY **KINOSTART 30.05.**, A 2024, REGIE Sandeep Kumar, MIT Sahidur Rahaman, Lilian Klebow, Roland Düringer, FILMLÄNGE 110 Min., © Panda Lichtspiele





I am from Austria

„Austroschwarz": Künstler Mwita Mataro verhandelt seine Identität.

Der gebürtige Salzburger Mwita Mataro verwischt in seiner Dokumentation **Austroschwarz** die Grenzen zwischen Essayfilm und Animation. Er setzt sich darin mit seiner schwarzen österreichischen Identität auseinander und begibt sich dafür in zwei Welten – einerseits quer durch sein Heimatland, wo er schwarze Menschen über ihre eigenen Erfahrungen befragt. Und andererseits in die von ihm und sechs schwarzen Kindern erdachte und animierte Fantasiewelt „Greenland", bevölkert von kleinen grünen und blauen Wesen, wo die Abenteuer des „Blue Kid" passieren, dem es wie Mataro ergeht, der in Österreich Probleme hat, sich in die mehrheitlich weiße Gesellschaft einzufügen. Durch diese beiden verschiedenen Welten schafft Mataro ein spielerisches, ungefiltertes und fantasievolles filmisches Essay darüber, was es heißt, sich als schwarzer Österreicher in seinem gegenwärtigen Heimatland zurechtzufinden. Mataro selbst gibt in entwaffnend ehrlichen Tagebuchaufnahmen seine Gedanken während der Dreharbeiten zum Film preis.
www.austroschwarz.com

AUSTROSCHWARZ **KINOSTART 23.05.**,
A 2025, REGIE Mwita Mataro, Helmut Karner
MIT Persy-Lowis Bulayumi, Faika El-Nagashi, Marie-Edwige Hartig, Sophie Kele, John Mataro, FILMLÄNGE 98 Min., © Filmladen





TANZ DER TITANEN (RUMOURS) – 16.05. Sieben Staats- und Regierungschefs sitzen beim jährlichen G7-Gipfel beim Essen. Man verplaudert sich, trinkt noch was, plötzlich ist es dunkel – und die Welt inzwischen aus den Angeln gekippt. Evan Johnson, Galen Johnson und Guy Maddin legen eine Komödie der Inkompetenz vor. Die Politiker sind nun zum Handeln gezwungen: Sie müssen aus nebligen Wäldern und immer surrealeren Umständen entkommen. Als deutsche Kanzlerin tritt Cate Blanchett auf. Dass bei der Rolle auf Angela Merkel geblickt wurde, ist offensichtlich.

HAPPYLAND – 13.06. Evi Romen (**Hochwald**) erzählt von einer Rückkehrerin: Andrea Wenzl strandet als Helene in ihrem Heimatort an der Donau – nach dem Versuch, in London als Musikerin Karriere zu machen. Während ihre Mutter auf Kur ist, kümmert sich Helene um deren Freizeitzentrum – und sieht sich mit Geistern ihrer Vergangenheit konfrontiert. An der Kamera: Martin Gschlacht.



OCEAN WITH DAVID ATTENBOROUGH – 08.05. Nach fast 100 Jahren auf diesem Planeten habe er verstanden, dass der wichtigste Platz auf der Erde nicht an Land, sondern im Wasser sei, sagt David Attenborough und präsentiert atemberaubende Sequenzen in Korallenriffen, Seetangwäldern und im offenen Ozean, die von der Notwendigkeit eines gesunden Ozeans – für einen stabilen Planeten – erzählen. Mitreißende Aufnahmen und eine hoffnungsvolle Erzählung.

HARVEST (MUBI) – 23.05. Mit der Adaption des Romans von Jim Crace gestaltet Athina Rachel Tsangari (**Attenberg**) einen fabelhaften Film, in dem das namenlose Dorf über sieben halluzinatorische Tage hinweg verschwindet. U.a. zu sehen: Caleb Landry Jones (**Three Billboards Outside Ebbing, Missouri**).





LAST OF THE WILD – 06.06. Bernadette Weigel beschäftigt sich mit ihrem Essayfilm mit dem „Wilden" – in uns und um uns herum. Ihre Protagonisten: Raubtier(trainerinnen), Spurensucher, Unangepasste.

NEBELKIND – THE END OF SILENCE – 09.05. Wenn Wolfshüterin Hannah nur widerwillig in das tschechische Heimatdorf ihrer Großmutter zurückkehrt, um nach einem entlaufenen Wolf zu suchen, thematisiert die in Tschechien geborene und in Österreich aufgewachsene Regisseurin und Drehbuchautorin Tereza Kotyk familiäre Traumata – und wie sich unverarbeitete Gewalterfahrungen in Generationen fortsetzen. Auch Hannahs Mutter Miriam lebt hier. Sie hat sich durch den Versuch, die Vergangenheit aufzuarbeiten, im Dorf nicht viele Freunde gemacht …





ON THE BORDER – EUROPAS GRENZEN IN DER SAHARA – 13.06. Gerald Igor Hauzenberger und Gabriela Schild porträtieren mit ihrem Film den Alltag in der westafrikanischen Stadt Agadez in Niger, die für die EU von großer sicherheitspolitischer Bedeutung war: Von hier aus wurden Migrationsströme beobachtet, Polizisten und Grenzsoldaten ausgebildet, und hier sorgte eine virtuelle Grenze dafür, dass nur noch wenige Migranten mit Genehmigung in Richtung Mittelmeer weiterreisen durften. Das Versprechen dafür lautete, dass man die Bürger der Stadt dabei unterstützen würde, die Jugendarbeitslosigkeit, Kriminalität und Korruption zu bekämpfen …



THE BALCONETTES – LES FEMMES AU BALCON – 09.05. Regisseurin/Schauspielerin Noémie Merlant und Co-Drehbuchautorin Céline Sciamma (**Porträt einer jungen Frau in Flammen**) sorgen in Marseille für eine sommerliche Hitzewelle. Drei Freundinnen mischen sich vom Balkon aus vergnügt ins Leben ihrer Nachbarn ein – bis der nächtliche Drink mit dem tollen Typen von gegenüber „etwas aus dem Ruder läuft" … Ein schwarzhumoriges filmisches Blutbad, in dem Konsens, Übergriff und Selbstermächtigung verhandelt werden. Die furios-anarchische Komödie feierte ihre Premiere in Cannes. Merlant begann mit dem Schreiben, als sie eine Zeit lang bei einer Freundin (Darstellerin Sandra Codreanu) und deren Schwestern wohnte. „Wir sprachen ständig über unsere Träume, Traumata, Sehnsüchte und die patriarchale Unterdrückung. Gegenüber wohnte ein Mann – ganz anders als der Nachbar im Film –, und wir konnten sehen, wie er uns beobachtete. Neugierig beobachtete er unsere Freiheit, die Nacktheit, die wir uns in der Gesellschaft der anderen gewährten, keine verführerische Nacktheit, sondern eine des wiedergefundenen Vertrauens, des körperlichen Loslassens. Das war mein Ausgangspunkt für den Film, ein starker, befreiender Drang nach Humor, Gore, Exzess, Absurdität und Fantasie. Eine Kombination von Genres also, die die Vielfalt der Botschaften widerspiegelt: die Anklage der Unterdrückung, aber auch und vor allem die Würdigung der Befreiung davon."

DIRECT ACTION – 06.06. Guillaume Cailleau und Ben Russell nehmen sich Zeit zum Hinsehen, wenn sie eine militante Aktivistengemeinschaft in Frankreich porträtieren, die schon mehrere gewaltsame Räumungsversuche überstanden hat und zur Umweltbewegung anwuchs.



IN CONCERT

HOLDING BACK THE YEARS: 40 YEARS OF SIMPLY RED, LIVE IN SANTIAGO – 15.05. Mick Hucknall und Bandkollegen feiern ihr 40-jähriges Bestehen auf einer Bühne in Chile: eine Setlist voller Klassiker, die Musikgeschichte geschrieben haben. Neben der kraftvollen Show bietet der Konzertfilm auch exklusive Interviews mit Hucknall.


SALOME


DORNRÖSCHEN


IL BARBIERE DI SIVIGLIA

OPERA & BALLET

MET OPERA: SALOME – 17.05. Claus Guth, einer der führenden Opernregisseure Europas, verleiht Richard Strauss' biblischer Geschichte einen psychologisch einfühlsamen Anstrich, reich an Symbolik und subtilen Schattierungen. Sopranistin Elza van den Heever fordert als verstörte Antiheldin den Kopf von Jochanaan, gesungen von Publikumsliebling Peter Mattei.

OPERA NATIONAL DE PARIS: DORNRÖSCHEN – 08.06. Rudolf Nurejew, der Choreograf des beliebten **Dornröschen**-Balletts an der Pariser Oper, sah in diesem Ballett die Vollendung des „symphonischen Tanzes". Die prachtvolle Inszenierung wird von Tschaikowskis leuchtender Partitur getragen – ein Juwel des klassischen Repertoires.

MET OPERA: IL BARBIERE DI SIVIGLIA – 31.05. Gioachino Rossinis Oper, berühmt für ihre zahlreichen Ohrwürmer, bietet Aigul Akhmetshina Gelegenheit zu zeigen, dass sie über ein umwerfendes komödiantisches Talent verfügt. *www.cineplexx.at*

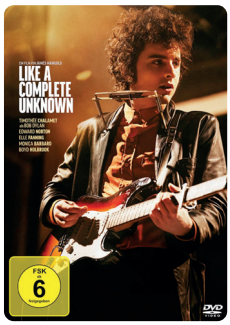
© PolyFilm, Filmladen, Stadtkino, Leonine, Panda Film, Filmgarten, PiecoOlMagic, Neox, Kinostar

NEUES IM HEIMKINO



MICKEY 17

Mickey ist Mitglied einer Mission, bei der es um die Kolonisierung eines Eisplaneten geht: als Expendable. Stirbt er, wird der Bio-Drucker angeworfen. Als der für tot gehaltene 17. Mickey auf den bereits ausgedruckten 18. trifft, stehen alle Zeichen auf Eskalation. Bong Joon Ho (**Parasite**) stürzt Robert Pattinson in eine furchtbare Mission.
Ab 28.05. im Handel.



LIKE A COMPLETE UNKNOWN

James Mangolds Biopic nimmt sich vier pralle Jahre vor: Es erzählt vom kometenhaften Aufstieg von Bob Dylan ab 1961 und endet beim legendären Auftritt beim Newport Folk Festival 1965, wo Dylan erstmals auf der Bühne zur Elektrogitarre griff. In der Hauptrolle brilliert Timothée Chalamet.
Ab 12.06. im Handel.



COMPANION

Iris (Sophie Thatcher) kann die zwei glücklichsten Tage in ihrem Leben genau benennen – denjenigen, an dem sie Josh (Jack Quaid) traf, und denjenigen, an dem sie ihn umbrachte: Drew Hancocks (**My Dead Ex**) Boy-meets-Girl-Story ist eher im Horror-Thriller-SciFi-Genre als im romantischen Bereich angesiedelt …
Ab 08.05. im Handel.





Ein Happy End wie in **Pretty Woman** (1990) scheint auch für Anora, eine Stripperin aus Brooklyn, möglich zu sein, als sie auf den ungestümen Oligarchensohn Ivan (Mark Eydelshteyn) trifft. Man trifft sich wieder und wieder, feiert und hängt zusammen ab – und heiratet ebenso spontan wie man eben gerade mal nach Las Vegas geflogen ist. Der Übergang vom Callgirl zur Ehefrau ist schleichend. Es ist leicht, Zeit mit dem sorglosen, wenn auch wenig substanziellen Kindskopf Ivan zu verbringen, wo er Ani doch außerdem ein anderes Leben ermöglicht. Auf die Hochzeit folgt jedoch kein Honeymoon: Die Vermählung des Sprosses kommt in Russland bedingt gut an, und Ivans Eltern schicken erst ihre Handlanger vor (was zu einer unvergesslichen Kampfszene führen wird) und reisen dann auch persönlich nach New York, um diese Ehe annullieren zu lassen. Sean Baker (**The Florida Project**) schafft den Balanceakt, von Ani, die gerade noch von einer besseren Zukunft zu träumen wagte, zu erzählen und gleichzeitig einen auch sehr komischen Film vorzulegen, der genreübergreifend agiert – und in kontrastreichen Settings spielt. Selten hat man mit einer Filmfigur so mitgefiebert wie mit Ani, die zu einer wenig zimperlichen Heldin avanciert. Das überschäumende Filmabenteuer wurde in Cannes mit der Goldenen Palme zum besten Film gekürt – nachdem es bei der Uraufführung zehnminütige Standing Ovations gab – und avancierte zum Abräumer der Oscarnacht, darunter auch der Award für die beste Hauptdarstellerin: die furchtlose Mikey Madison.
Ab 22.05. im Handel.

© Copyright Pictures, Walt Disney / LEONINE, Warner Bros. Pictures / Universal Pictures

EUPHORIE IM STREAM: NEWS & RELEASES



FOREVER (S1)

Wenn die Serie davon erzählt, wie zwei Teenager ihre erste Liebe erleben, nimmt sich Netflix Stoff vor, der in Teilen der USA seit seinem Erscheinen (1975) zensiert oder (aktuell etwa in Utah) verboten wurde : Judy Blumes Roman „Forever …“, der auch das Sexualleben der beiden ausformulierte. Es bleibt abzuwarten, ob auch die Serienversion Gegenwind bekommen wird.
Ab 08.05. bei Netflix.



THE BETTER SISTER (S1)

Craig Gillespie (**I, Tonya**) inszeniert Elizabeth Banks und Jessica Biel als Schwestern. Basierend auf dem Roman von Alafair Burke erzählt die wendungsreiche Thriller-Serie von den entfremdeten Schwestern Chloe und Nicky. Als Chloes Mann Adam ermordet wird, müssen sie ihre Differenzen überwinden. Die Tagline des Buchs: „Keep your enemies close and your sister closer.“
Ab 29.05. bei Amazon Prime.



MOBLAND (S1)

„Wir schütteln die richtigen Hände und brechen die falschen“, lässt Conrad Harrigan (Ex-Bond Pierce Brosnan) markig wissen. Seine Frau (Helen Mirren) agiert als kühle Matriarchin der Gangsterfamilie, und gibt es ein Problem, ist der Fixer (Tom Hardy) zur Stelle. Es liegt nun an Guy Ritchie, im 10-teiligen Gangsterepos krachend Probleme zu servieren.
Ab 30.05. bei Paramount+.



ECHO VALLEY

Kate (Julianne Moore) hat eine Tragödie zu verarbeiten. Sie lebt mit ihren Pferden abgeschieden auf einer malerischen Farm. Sie möchte mit ihrer Tochter ins Reine kommen. Vorerst wird aber alles noch komplizierter: Ihre Tochter Claire (Sydney Sweeney) wird eines Nachts unangekündigt und blutverschmiert vor der Tür stehen. Es ist nicht ihr Blut …
Ab 13.06. bei Apple TV+.



MURDERBOT (S1)

Ein Sicherheitsroboter (Alexander Skarsgård) entfaltet seinen eigenen Willen und agiert nur widerstrebend bei einer Mission, bei der er Wissenschaftler schützen soll. Erstens hält er Menschen für Idioten und zweitens hätte er Besseres mit seiner Zeit anzufangen, z.B. Serien bingewatchen. Gar nicht so leicht, mit einem neu entwickelten Bewusstsein nicht enttarnt zu werden …
Ab 16.05. bei Apple TV+



FOUNTAIN OF YOUTH

Guy Ritchie, die Zweite: Im Actionfilm **Fountain of Youth** macht er aus John Krasinski einen Schatzsucher, der u.a. seine entfremdete Schwester (Natalie Portman) mit in seine waghalsigen Unternehmungen zieht. Ein Raubzug rund um den Globus beginnt, um den mythologischen Jungbrunnen zu finden – es geht u.a. durch Thailand, Ägypten, Rom und Wien.
Ab 23.05. bei Apple TV+.

© Netflix, Amazon Prime, Paramount+, Apple TV+

EINE HEISSE SCHOKOLADE UND EIN HALBES SANDWICH FÜR JAMIE IN **ADOLESCENCE**.



ADOLESCENCE, GB 2025, REGIE Philip Barantini, DREHBUCH Jack Thonre, Sephen Graham, MIT Stephen Graham, Owen Cooper, Ashley Walters, Erin Doherty, bei © Netflix zu sehen.

Sie bringt ihm eine heiße Schokolade mit Marshmallows mit, so wie er seinen Kakao am liebsten mag, und sie bietet ihm auch die Hälfte von ihrem Sandwich an, das noch übrig ist. „Falls du Hunger hast." Es ist mit Käse und einer Gurke belegt. Von Gurken hält er ziemlich wenig, er nimmt es aber trotzdem an, für später.

Die Psychologin Briony Ariston (Erin Doherty) ist als Gutachterin hier, sie soll ein Exposé über den 13-jährigen Jamie Miller (Owen Cooper) verfassen, der seit inzwischen sieben Monaten in einem „geschlossenen Schulungszentrum" einsitzt und auf sein Gerichtsverfahren wartet. Dies ist ihr fünfter und letzter Termin mit dem Buben, dem vorgeworfen wird, seine Mitschülerin Katie getötet zu haben.

GENAU HINSCHAUEN

In vier Episoden thematisiert der meisterhafte und erschütternde One-Shot-Serienhit **Adolescence** (Netflix) Jugendgewalt, Mobbing und die Schattenwelten der Onlinekultur. Das Echtzeitmoment macht die Arbeit ungeheuer packend – etwa in der ersten Folge, wenn Jamie, dieses Kind, aus seinem Kinderzimmer – an der Wand eine Planetentapete – abgeführt und Richtung Polizeistation gefahren wird – eine schier endlos lange Fahrt. Nachdem die zweite Folge an Jamies und Katies Schule spielt, findet die dritte Folge wieder in Jamies Präsenz statt.

Ariston ist hier, um Jamie einzuschätzen. Es ist ihr fünfter und letzter Termin. Sie will sein Verhalten, seine Muster, seine Impulskontrolle verstehen. Seine Familienverhältnisse (herzergreifend: Stephen Graham als Vater), sein Frauen-, sein Männer-, sein Selbstbild.

Sie dosiert in ihren Fragen, wie sehr sie ihn aus der Reserve lockt und wie groß die Themen sind, die sie im Gespräch aufmacht.

Das Sandwich hat sie auch nicht grundlos angeboten. Ariston weiß – das ergibt sich aus einer Dialogzeile –, was ihr Klient auf seinen Sandwiches mag. Sie würde ihm weder Salat noch Tomaten antun, sagt sie. Nun scheint sie zu beobachten, wie er mit der Gurke, die ihn natürlich nicht gerade begeistert, umgeht. Wie schnell fühlt er sich provoziert? Wie verhält er sich, wenn er unsicher ist?

Es wird nicht lange dauern, bis der aufgewühlt brüllende Jamie die heiße Schokolade vom Tisch pfeffern wird. Als er sich wieder halbwegs beruhigt hat, wird er sie um einen neuen Kakao bitten. Man kann es kaum glauben, dass diese emotionale Performance tatsächlich Owen Coopers erste Schauspielerfahrung sein soll …

Am Ende der intensiven Sitzung muss Briony Ariston erst mal tief durchatmen, während ihr eine Träne übers Gesicht läuft. Sie wird kurz mit ihrem Würgereiz kämpfen. Sie weiß, was sie über Jamie schreiben wird.
Auch das Publikum muss durchatmen – und vermutlich ans Kinderzimmer nebenan denken: Was passiert hinter der Tür? Was ist wirklich los? Und was für eine Welt tut sich hinter dem gesperrten Handybildschirm auf?



NUR WEIL'S BUNT IST, MUSS ES NICHT FÜR KINDER SEIN







SOLAR OPPOSITES
BEI UNS IM FREE-TV.
SAMSTAGS 23:00

COMEDY CENTRAL AUSTRIA
HOME OF ADULT ANIMATION

© 2025 20th Television.

– Kostenlose Anzeige –



WIR GEBEN KINDERN WIEDER EIN ZUHAUSE

SPENDEN UNTER
WWW.PROJUVENTUTE.AT
SPENDENKONTO:
IBAN: AT61 2040 4000 4040 4600

pro Juventute

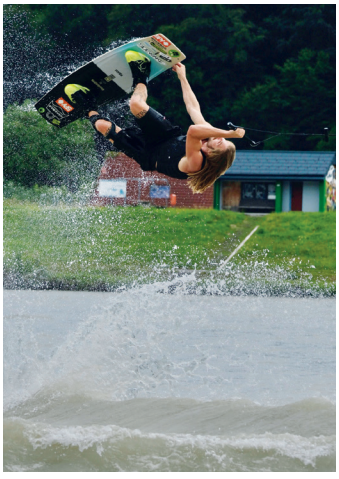
7 SEITEN
DOT.PLANER

The Kills

Mit ihrem sechsten Album „God Games“ beweisen Alison Mosshart und Jamie Hince eindrucksvoll, dass sie nach wie vor den Takt im Indie-Rock vorgeben. Die Pandemie bot ihnen unerwartet Raum für kreative Experimente, aus denen ein Sound entstand, der ebenso roh und intensiv wie einzigartig und mitreißend ist. Am 13. Juli wird das Duo in der Wiener Arena eindrucksvoll zeigen, dass seine musikalische Magie nichts von seiner Kraft und Ausdrucksstärke verloren hat.

www.arena.co.at, Arena Wien, Baumgasse 80, 1030 Wien, 13. Juli, 20:00 Uhr, VVK: € 49,90





© Arcadia Live, Toni Hafkenscheid, Sam Strauss

Alles wieder online

Der Austrian Wakeboard Cup präsentiert sich umfangreicher, internationaler und innovativer denn je. Mit insgesamt acht Stopps quer durch Österreich – von Niederösterreich bis zum Bodensee – und hochkarätigen Bewerben, darunter ein 3-Star- und ein 4-Star-Event der Cable Wakeboard Worldtour, sowie die österreichischen Staatsmeisterschaften im Rahmen der Sport Austria Finals, setzt der Cup für Zuseher und Sportler neue Maßstäbe im heimischen Actionsport.
www.oewwv.at



FRITTENBUDE. COCOROSIE. THE THE. BETH MCCARTHY. EDMUND & SUPPORT. MAGDALENA BAY. HERMANOS GUTIÉRREZ. WE ARE SCIENTISTS. GOLD PANDA. IAMX. TIGER LILLIES. LEMO. LUKE NOA.



CocoRosie

www.klagenfurtfestival.com, Burghof, Burggasse 8, 9020 Klagenfurt, 27. Mai, 20:30 Uhr, VVK: € 39,50

www.simmcity.at, Simm City Festsaal Zentrum Simmering, Simmeringer Hauptstraße 96a, 1110 Wien, 18. Juni, 20:00 Uhr, VVK: € 44,90

© Ginger Dunnil, Christine Goodwin, Bastian Bochinski

Bianca und Sierra Casady schlagen mit ihrem achten Album „Little Death Wishes“ ein neues Kapitel ihrer musikalischen Reise auf. Seit über zwanzig Jahren prägen die Schwestern als CocoRosie die experimentelle Popmusik und beeinflussen zahlreiche Kunstschaffende. Auf diesem Album erzählen sie eindrucksvolle Geschichten über die Härte von Frauen, die Zerbrechlichkeit des Menschseins und das Unrecht, das Liebe anrichten kann. Besonders eindrucksvoll ist „Cut Stitch Scar“ – ein Song, der zwischen minimalistischen und intensiven Momenten schwankt und tiefgreifende, universelle Gefühle anspricht. Auch in einer zunehmend komplexeren und unsichereren Welt bleibt ihre Musik ein starkes Plädoyer für Authentizität und künstlerische Freiheit.

The The



Ursprünglich als multimediales Kunstkollektiv ins Leben gerufen, entstand The The aus den experimentellen Arbeiten von Matt Johnson mit Tonbändern.In den 1980er-Jahren verband er seine Leidenschaft für Filmmusik mit der Verehrung von Songwritern wie John Lennon und Hank Williams, was 1983 mit dem Album „Soul Mining“ zu seinem Durchbruch führte. Obwohl Johnson das einzige konstante Mitglied bleibt, hat sich die Gruppe zu einer multimedialen Formation entwickelt, die auch andere Künstler umfasst. The The lässt sich schwer einem bestimmten Genre zuordnen und vereint Pop, Rock, Blues und Polemik. Ihre Musik reicht von verfremdeter Elektronik über Soundtracks bis hin zu kraftvollen Balladen. Mit ihrem im September 2024 erschienenen Album „Ensoulment“ wird die Gruppe Ende Juni in der Arena zu erleben sein.

www.arena.co.at, Arena Wien, Open Air, Baumgasse 80, 1030 Wien, 30. Juni, 19:30 Uhr, VVK: € 79,90



Frittenbude

Die „Tyrannosaurus Rave"-Tour bringt frische Tracks, beeindruckende Features und jede Menge Energie auf die Bühne – ein Muss für alle Frittenbude-Fans!

Mit ihrer unbändigen Energie und ihrem kompromisslosen Sound kündigen Frittenbude ihre neue „Tyrannosaurus Rave"-Tour an, die sie auch wieder nach Österreich führt. Die bayerische Band ist bekannt dafür, bei ihren Shows alles zu geben, und sorgt mit ihrem einzigartigen Mix aus Rap, Punk und elektronischen Elementen immer wieder für ekstatische Momente. Nach einer erfolgreichen Zeit auf der Bühne setzen sie nun mit einer neuen EP nach: „Tyrannosaurus Rave" – ein direkter Angriff auf die Gehörgänge, vollgepackt mit frischen Sounds und aufregenden Features. Der „Tyrannosaurus Rave" ist nicht nur ein neues Kapitel, sondern eine kraftvolle Weiterentwicklung ihres Stils. Die Band, die bereits mit früheren Alben und Touren Kultstatus erlangte, bringt jetzt neue, unaufhaltsame Tracks, die die Stimmung auf jeder Bühne anheizen werden. Mit gewohnter Wucht und einer gehörigen Portion Charme sind Frittenbude bereit, ihren einzigartigen Sound noch intensiver zu präsentieren.

RAVE DES JAHRES

Nach der gefeierten „Apokalypse Wow"-Tour sorgt die „Tyrannosaurus Rave"-Tour für noch mehr Hitpotenzial. Fans dürfen sich auf eine Show mit kraftvollen, neuen Songs und einer Atmosphäre freuen, die kaum zu übertreffen ist. Frittenbude versprechen, mit jedem Auftritt die Bühne zu zerreißen und dabei all ihre Energie in die Performance zu stecken. Die Band hat ihren bisherigen Sound weiter verfeinert und liefert neue, aufregende Klänge, die die Menge garantiert in Ekstase versetzen werden. Auch in Österreich wird Frittenbude auf Tour gehen und den Mai ordentlich zum Beben bringen. In jeder Stadt werden sie ihre treue Fangemeinde mitreißen und unvergessliche Momente schaffen.

www.flex.at, Flex, Donaukanal/Augartenbrücke, 1010 Wien, 21. Mai, 20:00 Uhr, VVK: € 34,90

www.popculture.at, ppc, Neubaugasse 6, 8020 Graz, 22. Mai, 19:00 Uhr, VVK: € 34,90

www.posthof.at, Posthof, großer Saal, Posthofstraße 43, 4020 Linz, 23. Mai, 20:00 Uhr, VVK: € 34,90



EVENT
PLANER

Eingebettet in den einzigartigen Synth-Pop-Sound, der Nostalgie und Eingängigkeit vereint, begeistert die Los-Angeles-basierte Band mit ihrem unverwechselbaren Stil. Mica Tenenbaum und Matthew Lewin lernten sich während der Highschool in Miami kennen und gründeten kurz darauf Magdalena Bay, die sich zu einem gefeierten Act entwickelten. Die musikalische Mischung des Duos vereint ein breites Spektrum an Einflüssen, von atmosphärischem Synth-Pop bis hin zu Elementen aus Indie-Rock und elektronischer Musik, was zu ihrem einzigartigen Sound führt. 2021 wurde ihr Debütalbum „Mercurial World" hochgelobt, und seitdem haben sie über vier Millionen monatliche Spotify-Hörer gewonnen und eine treue Fangemeinde aufgebaut. Mit ihrem einzigartigen Sound haben sie die Synth-Pop-Szene nachhaltig geprägt und sind nicht mehr aus der Indie-Musiklandschaft wegzudenken. Ihr kreativer Ansatz und ihre innovative Produktion machen sie zu einem der spannendsten Acts der heutigen Zeit. Bekannt für ihre energiegeladenen Liveshows, bei denen Kostüme und visuelle Elemente eine große Rolle spielen, kommen Magdalena Bay im Juli 2025 endlich nach Wien.

INFO: www.wuk.at, WUK, Währinger Straße 59, 1090 Wien, 07. Juli, 20:00 Uhr, VVK: €34,90



EDMUND

Die österreichische Austropop-Szene erreicht einen weiteren Höhepunkt, wenn Edmund am 24. Mai im Gasometer in Wien auf der Bühne stehen! Dem Duo aus dem Wienerwald, bestehend aus Roman Messner und Markus Kadensky, gelingt es, die Essenz des klassischen Austropop mit einem frischen, modernen Songwriting zu verbinden. Ihre Lieder sind ehrliche, teils raue Auseinandersetzungen mit Themen wie Scheitern, Neuanfang und den Höhen und Tiefen von Beziehungen. Dabei sprechen sie ihren Fans aus der Seele und bieten die perfekte Mischung aus Melancholie und Optimismus. Die Songs wie „Freindschoft", „Leiwand", „Fein" und der neueste Hit „Jesolo" sind nicht nur musikalische Meisterwerke, sondern auch gefühlvolle Geschichten aus dem Leben, die garantiert für unvergessliche Momente sorgen werden. Für die richtige Stimmung sorgt dabei nicht nur das Duo selbst, sondern auch der Support-Act Lucas Fendrich. Mit seinem erfrischenden Sound und seiner einzigartigen Präsenz wird er das Publikum perfekt auf den Hauptact einstimmen. Wer also auf authentischen Austropop steht, sollte sich diesen Event im Gasometer auf keinen Fall entgehen lassen!

INFO: www.planet.tt, Raiffeisen Halle im Gasometer, Guglgasse 8, 1110 Wien, 24. Mai, 19:30 Uhr, VVK: € 74,90

WE ARE SCIENTISTS

Mit ihrem mitreißenden Indie-Rock-Sound bringen We Are Scientists aus New York frischen Wind nach Wien. Im Gepäck: das 2023 veröffentlichte, noch immer aktuelle Album „Lobes".

INFO: www.flex.at, Flex, Donaukanal/ Augartenbrücke, 1010 Wien, 12. Mai, 20:00 Uhr, VVK: € 29,99

CATT

Ihre Musik vereint Ehrlichkeit und Tiefe, schafft einen einzigartigen Klangkosmos, der zum Nachdenken anregt. Songs, die berühren und eine Verbindung zum Hier und Jetzt herstellen.

INFO: www.rockhouse.at, Rockhouse Salzburg, Schallmooser Haupstraße 46, 5020 Salzburg, 14. Mai, 20:00 Uhr, VVK: ab € 20,–

DIE HEITERKEIT

Magischer Pop und Folk verschmelzen auf „Schwarze Magie" zu einem mystischen Mix. Frontfrau Stella Sommer beeindruckt mit einzigartiger Songwriterkunst und dunkler Tiefe.

INFO: www.b72.at, B72, Hernalser-Gürtel-Bogen 72, 1080 Wien, 15. Mai, 20:00 Uhr, VVK: € 31,10

GOLD PANDA

Seit 2009 beeinflusst der britische Musiker die elektronische Musikszene mit seinem einzigartigen Sound. Nach erfolgreichen Alben und Kollaborationen setzt er mit „The Work" seine kreative Reise fort.

INFO: www.flucc.at, Flucc, Praterstern 5, 1020 Wien, 16. Mai, 20:00 Uhr, VVK: € 31,50

IAMX

Im Frühjahr geht Chris Corner von IAMX mit seiner Band auf eine Europa- und UK-Tour. Die „FAULT LINES2"-Tour kombiniert Klassiker und neue Songs mit beeindruckenden Visuals und Lichtshows.

INFO: www.simmcity.at, Simm City Festsaal Zentrum Simmering, Simmeringer Hauptstr. 96a, 1110 Wien, 16. Mai, 20:00 Uhr, VVK: € 41,40

SANDRA HESCH

Mit unzähligen TikTok- und Instagram-Followern setzt die hemische Musikerin auf Empowerment und Selbstbewusstsein in ihren Songs. Anspieltipp: „Hey Hübscher".

INFO: www.posthof.at, Posthof, kleiner Saal, Posthofstraße 43, 4020 Linz, 17. Mai, 20:00 Uhr, VVK: € 32,40

KYLE GASS COMPANY

Kyle Gass geht mit seiner Band auf Europa-Tour und spielt unplugged Songs aus seiner Karriere. Begleitet wird er von John Konesky und Mike Bray.

INFO: www.chelsea.co.at, Chelsea, Stadtbahnbogen 29–31, 1080 Wien, 18. Mai, 20:00 Uhr, VVK: € 34,99

LEAP

Zur Feier ihrer dritten EP begannen sie die „Downfall Tour", die in Großbritannien und Europa über 20.000 Tickets verkaufte und mit einer explosiven Live-Show begeisterte.

INFO: www.rockhouse.at, Rockhouse Salzburg, Schallmooser Haupstraße 46, 5020 Salzburg, 22. Mai, 20:00 Uhr, VVK: ab € 24,80

PIANOFESTIVAL SCHLOSS ESTERHAZY 2025

In der zweiten Saison von „KEYS TO HEAVEN" verschmelzen klassische Klänge mit modernen Stilen, inklusive eines Haydn-Battles, zu einer Feier der Musikvielfalt in Eisenstadt.

INFO: www.pianofestival.at, Schloss Esterhazy, Esterhazyplatz 1, 7000 Eisenstadt, 23.–25. Mai, unterschiedliche Beginnzeiten, VVK: ab € 22,30

HEARTS HEARTS

Im Alten Kino präsentieren Hearts Hearts mit „This Is What The World Needs" einen Longplayer voller klarer Botschaften und eindrucksvoller Arrangements.

INFO: www.alteskino.at, Altes Kino, Bahnhofstraße 30, 6830 Rankweil, 22. Mai, 20:00 Uhr, VVK: € 21,90

CATASTROPHE & CURE

Seit über zehn Jahren etabliert, entfachte die Band mit „Somewhere Down the Line" 2020 ihre Liebe zu gitarrenlastigen Songs neu. Das kommende Album vereint 90er-Alternative-Rock mit modernen Klängen.

INFO: www.argekultur.at, ARGEkultur, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5, 5020 Salzburg, 24. Mai, 20:30 Uhr, VVK: € 17,80

LUKE NOA

Heuer veröffentlicht Luke Noa sein Debütalbum und geht auf Headliner-Tour. Ende Mai ist der Künstler im Wiener Chelsea zu sehen.

INFO: www.chelsea.co.at, Chelsea, Stadtbahnbogen 29–31, 1080 Wien, 26. Mai, 20:00 Uhr, VVK: € 29,90

TIGER LILLIES

Die britische Gypsy-Punk-Band bringt mit „The Last Days of Mankind" Lieder, die auf Karl Kraus' Antikriegs-Satire basieren, und setzt das Werk als aktuelles Gesamtkunstwerk um.

INFO: www.klagenfurtfestival.com, Burghof, Burggasse 8, 9020 Klagenfurt, 26. Mai, 21.00 Uhr, VVK: € 39,50

HAUSCHKA

Volker Bertelmann alias Hauschka zeigt in seinem aktuellen Album „Philanthropy" durch mitfühlende Kompositionen seine Liebe zur Menschheit.

INFO: www.porgy.at, Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien, 02. Juni, 20:30 Uhr, VVK: € 37,–

LEMO

Teils autobiografisch, teils beobachtend, begeistern LEMOs Lieder live besonders. Mit einer großartigen Band füllt er seit Jahren Hallen in Österreich und Deutschland und erweckt österreichischen Pop auf einzigartige Weise zum Leben.

INFO: www.arena.co.at, Arena Wien, Open Air, Baumgasse 80, 1030 Wien, 07. Juni, 18:00 Uhr, VVK: € 45,79

SEXTILE

Sextile begeistert mit rauem Synthesizer-Sound und scharfkantigen Gitarren. Ihr 2023er-Album „Push" vereint Einflüsse von No Wave bis Hardstyle.

INFO: www.b72.at, B72, Hernalser-Gürtel-Bogen 72, 1080 Wien, 16. Juni, 20:00 Uhr, VVK: € 25,–

HERMANOS GUTIÉRREZ



Ecuadorianischer und schweizerischer Herkunft, haben die Geschwister Alejandro und Estevan Gutiérrez mit ihrem Gitarrensound die Musikszene erobert. Als Hermanos Gutiérrez schaffen sie es, den rauen Charme von Wüstenlandschaften mit den nostalgischen Klängen von Spaghetti-Western und lateinamerikanischer Musik der 50er-Jahre zu verbinden. Ihr fünftes Album „El Bueno Y El Mano", produziert von Dan Auerbach von den Black Keys, ist eine wahre Hommage an diese musikalischen Einflüsse. Die Brüder, die bereits durch ihre herausragende Spotlight-Session beim Montreux Jazz Festival 2021 Aufsehen erregten, haben mit ihrem jüngsten Werk „Sonica Cósmico" den Sound weiter verfeinert, aufgenommen in Nashville, Tennessee. Ihre Musik erzählt von eindrucksvollen Reisen und Emotionen, die bei ihren Fans und in der Musikszene immer wieder einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Ende Juni sind sie endlich in Österreich zu erleben und spielen ihren ersten Gig im ehrwürdigen Open-Air-Ambiente der Arena Wien.

INFO: www.arena.co.at, Arena Wien, Open Air, Baumgasse 80, 1030 Wien, 22. Juni, 19:30 Uhr, VVK: € 54,90

BETH MCCARTHY



Beth McCarthy kombiniert eingängige Pop-Melodien mit einer rockigen Kante und erzählt die Geschichte einer Zwanzigjährigen, die Liebe, Freundschaft und ihre Gefühle versteht. Mit einer der lautesten Stimmen in der LGBTQ+-Community des UK nutzt sie ihre Musik, um ihre Botschaft zu verbreiten und lässt sich dabei von Künstlerinnen wie Avril Lavigne und Miley Cyrus inspirieren. Mit dem Hit „She Gets The Flowers" eroberte Beth 2021 das Internet und erreichte über 30 Millionen Streams. Ihre neuesten Singles „What Do You Call It" und „She's Pretty" brachten es auf über 80 Millionen Aufrufe auf Social Media und sind Teil ihrer EP „IDK How To Talk To Girls", die eine Reise der Selbstfindung beschreibt. Nach einer ausverkauften UK-Tour geht sie im Mai 2025 auf ihre „IDK How To Talk To Girls"-Tour durch UK und Europa. 2025 wird definitiv ein spannendes Jahr für Beth, die mit Millionen von Social-Media-Followern und ihrer wachsenden Fangemeinde immer weiter auf dem Vormarsch ist. Bei ihrem Wien-Konzert im Flex wird Beth McCarthy mit ihrer einzigartigen Mischung aus Pop und Rock ein unvergessliches Erlebnis bieten.

www.flex.at, Flex, Donaukanal/Augartenbrücke, 1010 Wien, 22. Mai, 20:00 Uhr, VVK: € 29,90

© Dannijophotography and Slanky studios, Bruno Bounty Photography, Larry Niehus, Lissyelle

TEXTE: WOLFGANG HECKEL-MOEHLE

Jubiläumsvorstellung

Zum 10. Geburtstag kommt Europas Elite auf die Multiplex Citywave.

Die Welle auf den Multiplex-Terrassen feiert am 7. Juni beim Rapid Surf Summerjam mit den besten Surfern Europas ihre Erfolgsgeschichte. Das Citywave-Konzept bietet nämlich die einfachste, schnellste und sicherste Art und Weise, Surfen zu lernen, und hat bereits vielen, die es probiert haben, ein breites Grinsen ins Gesicht gezaubert. Ab acht Jahren und bis ins hohe Alter kann gesurft werden, egal, ob mit oder ohne Vorkenntnisse. Profis nutzen die Citywave in der steilsten Einstellung bei rund 1,5 Metern für radikale Surfturns sowie spektakuläre Air-Tricks und Rotationen. Die wird man auch beim Summerjam zu sehen bekommen. Dabei werden Staatsmeisterin Gretchen Steiner und Staatsmeister Niki Sandhoff ihren Heimvorteil nutzen wollen, um sich auf das oberste Treppchen zu tricksen, damit sie nicht nur das Jubiläum feiern können.

www.city-wave.at



© CityWave / Stefan Kinkel, Tobias Hafele, Nils Jung



Kletter-Highlights

Spots on! Der IFSC Climbing World Cup wirft das Licht auf die besten Kletterer der Welt.

Die Bewerbe des IFSC Climbing World Cup von 23. bis 29. Juni sind die Highlights der Saison im Kletterzentrum Innsbruck. Bei der fünften Auflage machen ein Paraclimbing-, ein Boulder- und ein Lead-Weltcup den Wettkampf zu einem der bedeutendsten des Jahres. Auch unsere Olympia-Helden Jessica Pilz und Jakob Schubert freuen sich auf eine „erhebende Stimmung" beim Heim-Event: „Vor heimischer Kulisse und vielen Familienangehörigen und Freunden ist es ganz speziell. Für mich persönlich können nur Großereignisse wie Olympische Spiele und Weltmeisterschaften mit dem Weltcup in Innsbruck mithalten. Die Atmosphäre ist Jahr für Jahr beeindruckend, weil man merkt, dass die Fans hier Ahnung vom Sport haben und richtig mitgehen", strahlt Jakob Schubert beim Gedanken an den Heimbewerb. Jessica Pilz sieht es ähnlich: „Das Gefühl beim Weltcup in Innsbruck ist mit nichts zu vergleichen. Schon am Beginn der Saison freut man sich darauf, weil man weiß, dass es ein Highlight mit vielen Fans wird."

www.climbingworldcup.com

Höllisch schnell

Weltmeisterin Vali Höll wird in Leogang ihre Heimstrecke runterrauschen.

Von 5. bis 8. Juni kehrt die WHOOP UCI Mountain Bike World Series zurück und bringt die internationale Elite des Mountainbike-Sports an den Start im Epic Bikepark Leogang. Auf den technisch anspruchsvollen Strecken messen sich die Athleten in Downhill, Cross-Country und Enduro – vorne dabei sind natürlich die beiden heimischen Publikumslieblinge Vali Höll und Andreas Kolb. Die zweifache Weltmeisterin und dreimalige Gesamtweltcup-Siegerin konnte in Leogang bereits gewinnen und hat mit „Valis Hölle" sogar ihre eigene Signature-Line auf der Downhill-Strecke. Sie wird auch diesmal die große Favoritin sein und bei den Damen das Tempo vorgeben. Europameister Andi Kolb hat die Strecke mit dem zweiten Platz 2023 ebenfalls in guter Erinnerung und will auf heimischem Boden erneut glänzen. Fans dürfen sich daher auf spektakuläre Bike-Action und tolle Festival-Stimmung freuen.

bikepark.saalfelden-leogang.com



© Patrick Wasshuber, Joerg Mitter / Red Bull Content Pool



Hard Rock Race

Das härteste Motocross-Rennen der Welt gibt vier Tage Vollgas.

Beim Red Bull Erzbergrodeo werden von 29. Mai bis 1. Juni die Motoren heulen. Mit Teilnehmern aus über 50 Nationen und einer fast unmöglich zu fahrenden Streckenführung hat es sich weltweit als prestigeträchtigstes Event etabliert. Als härtestes „Single Day Race" der Welt führt das Red Bull Erzbergrodeo selbst die Weltelite aus allen Disziplinen des Motorrad-Offroadsports an ihre Leistungsgrenzen. Der Rennsieg wird als „Ritterschlag" der internationalen Szene anerkannt, und der Gewinner wird in diesem Jahr sogar zum Extreme-Enduro-Weltmeister gekürt. Auch die Side-Events sorgen für gehörig Action. Schon beim Red Bull Erzbergrodeo-Auftakt trennt sich beim spektakulären MITAS ROCKET RIDE-Steilhangrennen die Spreu vom Weizen – oder der Fahrer vom Motorrad. Der Blakläder Iron Road Prolog bietet dann für 1500 Fahrer reinrassige High-Speed-Action der Superlative. Auf der bis zu 30 Meter breiten und knapp 15 km langen Schotterpiste entscheiden Fahrtechnik, Linienwahl und purer Speed über Sieg oder Niederlage. Die SIBERIA TRIAL XTREME CHALLENGE zeigt auf einem spektakulären Trial-Parcours eindrucksvoll, welche Skills zum Extreme-Endurosport dazugehören.

www.redbullerzbergrodeo.com

DAS 114. DOT. erscheint am 20. Juni 2025


DIE NACKTE KANONE


SUPERMAN

Ein Hit aus den Achtzigern – **Die nackte Kanone** – wird reaktiviert; Liam Neeson übernimmt den Job als Chaos-Cop von Leslie Nielsen. Außerdem kommt's zum Wiedersehen mit legendären Dinos: dank **Jurassic World: Die Wiedergeburt** mit Scarlett Johansson und Mahershala Ali. David Corenswet verwandelt sich derweil in den neuen **Superman** (als Lois Lane: Rachel Brosnahan), und Brad Pitt wird in **F1** zum Rennfahrer.


F1


JURASSIC WORLD: DIE WIEDERGEBURT

Impressum Cover © 2025 Paramount Pictures. **DOT.magazine** erscheint 9 x p.a. mit einer Auflage von 120.000 Exemplaren österreichweit in der PPH Media Verlag GmbH, Kutschkergasse 42/Top 13, A-1180 Wien, Tel.: +43 1 235 13 66-800, E-Mail: office@pph-media.at, Web: www.pph-media.at **Distribution:** Österreichweit in allen Constantin Film- & Cineplexx-Kinos, 198 McDonald's-Restaurants und allen Star Movie Kinos. **Herausgeber & Geschäftsführer:** Lorin Polak **Verlagsleitung:** Georg Peter **Senior Account Manager & Marketing:** Michael Martinek **Chefredaktion & Chefin vom Dienst:** Nicole Albiez **Senior Account Manager:** Daniela Ruff **Assistenz Marketing, Sales & Redaktion:** Maja Bogic **Film:** Nicole Albiez, Max Gfrerer, Manuel Oberhollenzer, Alexandra Zawia **Musik & Games:** Peter Zirbs **Fashion & Beauty:** Kim Sztrakati **Eventplaner:** Daniela Ruff **Sport:** Wolfgang Heckel-Moehle **Lektorat:** Gudrun Likar **Produktion:** Hofeneder & Partner GmbH. **Fotos:** Filmverleiher, Plattenfirmen, Veranstalter, Fotoagenturen und diverse Fotografen. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Fotocredits im Eventkapitel werden durch den Vermerk „Veranstalter" im Impressum abgegolten. Einzelne Fotocredits im Eventbereich werden nur auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch des Urhebers abgedruckt. Nachträgliche Honorarforderungen für nicht veröffentlichte Fotocredits werden nicht anerkannt.



© 2025 Disney/Pixar



SCHUTZBRIEF®

Soforthilfe in Österreich und ganz Europa

2025

Jetzt bestellen:
oeamtc.at/schutzbrief

Die ideale Ergänzung zur Mitgliedschaft

Schutz vor hohen Kosten z.B. Kranken- und Fahrzeugrückholung.

Nur für Mitglieder, um € 62,20 (für 2025)

G 0780_25 | ZVR 730335108

Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.